MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1906

251 (1.6.1906) Mittagsblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-420408

General-Anzeiger

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2. Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2.

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Abonnement: 70 Pfennig monatlich. Bringerlohn 25 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal. Einzel-Nummer 5 Pfg.

Inserate: Die Colonel-Zeile . . . 20 Pfg. Auswärtige Inserate . . 30 „ Die Reklame-Zeile . . . 60 „

Eigene Redaktions-Bureaus:

Berlin: Dr. Paul Harms, W. 50, Würzburgerstraße 15. Telefon: Berlin-Charlottenburg Nr. 3987.

Karlsruhe: Georg Christmann, Helmholtzstraße 13. Telefon: Nr. 1907.

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim".

Telefon-Nummern:
Direktion u. Buchhaltung 1449
Druckerei-Bureau (Annahme v. Druckarbeiten 341
Redaktion 377
Expedition 218

Nr. 251. Freitag, 1. Juni 1906. (1. Mittagblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfaßt 12 Seiten.

Die badische Vermögenssteuer.

VI.

Die Generaldebatte der zweiten Kammer.

(Von unserem Karlsruher Bureau.)

Ch. Karlsruhe, 31. Mai.

In drei Tagen wurde in der zweiten Kammer die Generaldebatte über das Vermögenssteuergesetz erledigt dank der energischen Geschäftsführung des Präsidenten, der überflüssige Redereien mit gutem Geschick zu vermeiden wußte. Wer den Kommissionsbericht kannte, für den konnten die Kammerverhandlungen nichts Neues bringen; nur in der subjektiven Färbung der verschiedenseitigen Wünsche hatten die Reden einigermaßen Reiz. Das stand von vornherein fest, daß die beiden stärksten Parteien des Hauses, Zentrum und Nationalliberale, einig waren in dem Bemühen, das Gesetz in der Kommissionsfassung auch im Plenum durchzudrücken. Beide Parteien brachten ihre Reden darum auch auf die Formel, das Gesetz ist gut, wenngleich hier und dort es den Anschein zu machen drohte, als wollte doch Der oder Jener auf irgendwelchen Rechenfehler replizieren. In der allgemeinen Beurteilung des Gesetzes durch die Kammermehrheit verloren sich derlei „Unstimmigkeiten", und am Schlusse der Generaldebatte hatte wohl Jeder das Gefühl, daß die Vorlage in der Kommissionsfassung ohne wesentliche Aenderung auch aus der Spezialdebatte, die morgen anhebt, hervorgehen wird.

Am Zustandekommen des Gesetzes hat unzweifelhaft ein äußerst großes Verdienst der Berichterstatter der Kommission, Abg. Zehnter (Ztr.), der mit seltenem Fleiß und mit einer bewunderungswürdigen Hingabe sich der Aufgabe unterzog, die schwierige Materie der Kommission zur leichteren Bearbeitung vorzubereiten. Wie sehr Zehnter die Materie durchdrungen hat, bewies sein vorzügliches Referat in der Kammer, welches ein klares und umfassendes Bild gab von der ganzen Entwickelungsgeschichte der Vermögenssteuer, von ihrer Beschaffenheit nach der Regierungsvorlage, von den Abänderungen dieser Vorlage durch die Kommissionsbeschlüsse und von den zu erwartenden finanziellen Ergebnissen und Verschiebungen nach Inkrafttreten des Gesetzes. Wie schwierig die Verhandlungen in der Kommission waren, wie oft das Schiff der Vermögenssteuervorlage an der agrarischen Scylla oder der industriellen Charybdis zu scheitern drohte, schilderte in treffenden Worten der Vorsitzende der Vermögenssteuerkommission, Abg. Wittum (natl.), dessen objektiver Führung der Verhandlungen und vermittelndem Einfluß es zu gleichem Teil zu danken ist, daß der Gesetzentwurf doch als gerettet aus der Kommission hervorging, wenngleich mit vielen Schönheitsfehlern behaftet, die nun einmal besonderes Kennzeichen der Kompromisse sind. Als erster Fraktionsredner wünschte Abg. Gießler (Ztr.), daß auch die „durchlauchtigsten und hochgeehrtesten Herren" nicht ermangeln würden, dem Reformwerke beizustimmen und verwarf die neueingebrachten sozialdemokratischen Anträge, welche auf eine allgemeine Progression abzielen. Schließlich stellte er namens des Zentrums einen Antrag in Aussicht, nach welchem der Steuerfuß nach oben begrenzt werden soll. Vom Standpunkte des Großgewerbes und der Großindustrie sprach der Abg. Mayer-Mannheim in einer nach jeder Richtung hin sehr bemerkenswerten Rede. Er ist der Meinung, daß der Grundsatz der gerechten Verteilung der Lasten im Gesetzentwurf nicht allenthalben durchgeführt ist, das zeige besonders die Verwerfung der Progression bei den landwirtschaftlichen Betriebskapitalien, die gleichfalls nur die Großbetriebe treffen würde. Einen haltbaren Grund für die Verweigerung des vollen Schuldabzuges könne man nicht finden; lebhaft zu bedauern sei, daß die Freigrenze bei gewerblichen Betriebskapitalien nicht höher hinaufgesetzt wurde. Eine große Gefahr für das Gewerbe und besonders das Kunstgewerbe erblickt der Mannheimer Vertreter in der Besteuerung der Haushaltsfahrnisse; die Progression auf gewerbliche Kapitalien in der von der Kommission normierten Höhe werde für die Industrie geradezu ruinierend wirken: durch eine solche Belastung verdränge man die Industrie aus dem Lande, verstopfe stark fließende Einnahmequellen und nehme Tausenden von Arbeitern die Gelegenheit zum Arbeiten. Die großzügige Rede verfehlte ihren Eindruck im Hause keineswegs, wie sie auch bei der Regierung und im Lande große Beachtung gefunden hat und wohl noch finden wird.

Und so ward aus Abend und Morgen der erste Tag. Am zweiten Tag der Debatte kam zunächst die nackte Opposition zum Wort. Nach dem Abg. Eichhorn (Soz.) ist der Kompromiß zwischen Zentrum und Nationalliberalen der schlimmste Kuhhandel, bei dem die Nationalliberalen übers Ohr gehauen worden sind. Die Leute, die Geld in Masse besäßen, blieben von der Steuer befreit, und dem bekannten „armen Manne" wird noch „das Letzte" genommen. Wie oft ist dem kleinen Manne nun schon „das Letzte" genommen worden? Das Zentrum sei an den Gesetzentwurf mit der Absicht herangetreten, den Agrariern ein Geschenk zu machen, und die Nationalliberalen haben sich zu Vasallen der ausbeuterischen Agrarier gemacht. Nach diesen Eichhorn'schen Exhalationen gab es wieder verdauliche Kost: Der Handwerker Vogel (dem.) präzisierte in 1½stündigen Ausführungen seine Stellung zum Entwurf. Auch er findet am Entwurf nicht alles schön und gut; wie der Abg. Mayer ist er der Meinung, daß man die Landwirtschaft denn doch etwas gar zu sehr entlastet hat: er stellt sich aber auf den Standpunkt des Realpolitikers und stimmt dem Gesetze zu. In der Besteuerung der Haushaltungsfahrnisse kann er eine besondere Gefahr für das Kunstgewerbe nicht erblicken; er wünscht aber die Heraufsetzung der Freigrenze für gewerbliche Betriebskapitalien auf M. 3000, um eine steuerliche Ungerechtigkeit zu vermeiden, welche die kleinen Gewerbetreibenden treffen würde. Zum Schlusse der Sitzung des zweiten Tages sprach namens der nationalliberalen Fraktion, Dr. Binz. Es konnte nicht die Absicht der Nationalliberalen sein, so führte er aus, eine Steuerreform zu machen, welche das platte Land belastet. Aber auch auf die Interessen des Kleingewerbes wie der Großindustrie wurde gebührende Rücksicht genommen. Alle Vermögenswerte könne man in der Theorie wohl sehr schön gleich behandeln, in der Praxis zeige sich aber, daß auch Rücksichten auf die Ertragsfähigkeit der Vermögen Rücksicht genommen werden müsse. Ungern habe die Partei der Besteuerung der Haushaltsfahrnisse zugestimmt; es sei aber zu hoffen, daß trotz aller Bedenken die Kammer mit einer erheblichen Mehrheit den Gesetzentwurf gutheiße. Die Ausführungen des Redners lohnte reicher Beifall der Parteifreunde.

Erfreulich kurz faßte sich der Abg. Gierich (kons.), der die Debatte des dritten Tages einleitete. Der Redner kennt nur agrarische Interessen; er stimmt natürlich dem Gesetz zu, das so große Vorteile für die Landwirtschaft bringt. Nunmehr nahm auch der Finanzminister Becker das Wort, um zunächst den Berichterstatter der Kommission, dann deren Vorsitzenden, dann die Kommission selbst und schließlich die steuerfreundlichen Parteien des Hauses zu bekomplimentieren. Nach des Finanzministers Rede, welche die Stellung der Regierung zu den Kommissionsbeschlüssen umschrieb, sprach der Vorsitzende des katholischen Bauernvereins, Abg. Schüler (Ztr.), dem die Vorlage noch nicht agrarisch genug ist, aber — eine edle Seele! — schweren Herzens stimmt auch er dem Gesetz zu. Dem Abg. Lehmann (Soz.) ist die Vorlage hingegen zu agrarisch, weshalb er dagegen stimmen wird — und der Bündler Schmidt-Bretten erklärte, jeder, der es mit der Landwirtschaft gut meine, müsse das Gesetz ablehnen. Recht gut führte den Brettener Agitator der Demokrat Heimburger ab, der auch die Reden treffend charakterisierte, in denen die „landwirtschaftlichen Ausschweifungen" des Gesetzes der Angelpunkt waren. Mit einer Rede des Abg. Leiser (nat.-lib.), welche dahin ausklang, daß die Landwirtschaft mit dem Gesetz wohl zufrieden sein könne, schloß die Generaldebatte.

Die Wirkungen der neuen Militär-Pensionsgesetze.

Ueber die Wirkungen der nunmehr endgiltig verabschiedeten Militär-Pensionsgesetze macht der „Berl. Lok.-Anz." folgende Zahlenangaben:

Auf Grund des Offizier-Pensionsgesetzes wird jetzt ein Leutnant nach zehnjähriger Dienstzeit anstelle der bisherigen 488 künftig 753 M. Pension beziehen, bei einem Oberleutnant mit 15jähriger Dienstzeit werden sich die Zahlen von 850 auf 1180 M. erhöhen. Ein Hauptmann II. Klasse mit 20jähriger Dienstzeit erhielt bisher 1735, künftig 2214 M.; die Pension eines Hauptmanns I. Klasse mit 25jähriger Dienstzeit erhöht sich von 2682 auf 3285 M. Ein Bataillonskommandeur mit 30jähriger Dienstzeit steigt von 4091 auf 5052 M., ein patentierter Oberstleutnant mit 35jähriger Dienstzeit von 5442 auf 6546 M., falls er nicht Regimentskommandeur ist. Als Regimentskommandeur erhält er für die Folge — gleichfalls eine 35jährige Dienstzeit vorausgesetzt — an Stelle der bisherigen 6236 M. eine Pension von 7059 M. Bei einem Brigadekommandeur mit 40jähriger Dienstzeit ist nur ein Unterschied von 381 M. (9387 statt 9006).

Man sieht, daß durchweg recht erhebliche Verbesserungen eintreten, welche wohl geeignet sind, den Andrang zur Offizierslaufbahn zu heben. Bei den Teilnehmern der Feldzüge, auf welche das Gesetz ja Anwendung findet, werden die Erhöhungen teilweise etwas geringer sein, da bei diesen Offizieren die zuletzt bezogenen Gehaltsgebührnisse, welche mehrfach geringer sind als die jetzt gültigen, der Pensionsberechnung zugrunde gelegt werden. Die Verbesserung, welche bei den kommandierenden Generalen und den Divisionskommandeuren eintritt, ist nur eine Konsequenz der Aenderung des Reichsbeamtengesetzes, wonach für die Folge die Beträge über 12 000 M., welche bisher nur zur Hälfte bei der Pensionierung in Betracht gezogen wurden, voll zur Anrechnung kommen. Die Dienstzulagen der erwähnten Dienstgrade sollen jedoch, abweichend von diesem Grundsatz, nur zu zwei Dritteln angerechnet werden. Ein sehr hoch zu veranschlagender Vorteil des neuen Gesetzes besteht schließlich darin, daß Offizieren in hilfsbedürftiger Lage vom Hauptmann einschließlich abwärts Pensions-

Des Widerspenstigen Zähmung.

Roman von W. Held.

(Nachdruck verboten.)

28) (Fortsetzung.)

Das Katherl sah ein, daß mit dem Vater nicht zu reden sei. „Der Feldherr vom St. Annaplatz!" Ja, ja, die Leute hatten nur zu recht mit dem Spitznamen! Fragend wandte sie sich der Mutter zu. Die schüttelte den Kopf. Gott, was hätte sie auch erreicht durch eine Bitte an ihren Gatten. Schließlich war es ihr auch mehr oder minder unbegreiflich, einem solchen Freier den Korb zu geben. Das Katherl sah ein, daß nichts zu erreichen war. Sie hatte das letzte Spiel verloren. Die Losung war nur noch, entweder Herrn von Vorwegg ihre Hand zu versprechen, oder — — —

Das Mädchen zuckte zusammen.

In ihrem Herzen tobte ein wilder Kampf. Auf der einen Seite die Liebe zu den Eltern, auf der anderen die zu Reinhold. Ein paar Sekunden stand sie, ohne zu antworten. Sie atmete rasch. Die Augen hatte sie halb geschlossen und in den langen Wimpern glänzten Tränen.

Spannungsvoll betrachteten sie Vater und Mutter. Ein Ruck erschütterte ihren geschmeidigen Körper. Offen und frei blickte sie ihrem Vater ins Gesicht.

„Wirst Du die Verantwortung übernehmen," sagte sie bestimmt, „für das, was geschehen kann, was kommen muß durch den Zwang, den Du auf mich ausübst!"

Der Hausbesitzer sah sie verständnislos an. Was meinte sie eigentlich? Ob er für die Verlobung gutstehen könnte?

„Natürlich," entgegnete er, „übernehme ich die Verantwortung, soweit sie in meinen Händen liegt. Man will ja doch nur Dein Bestes, Katherl," rief er der Tochter noch, die schweigend das Zimmer verließ.

* * *

Noch zwei Tage und das Katherl war die Braut des Herrn Eduard Freiherrn von Vorwegg-Altenstein-Zillerbach! So ungefähr lautete der volle Name des Herrn Hauptmann.

Herr Mittermeier hatte sich nicht weiter gesorgt über den Auftritt, den seine Tochter ihm gemacht hatte. Das Mädel war bereits auf dem besten Wege, den Maler zu vergessen. Frug sie ihn doch, ob er die Verantwortung übernehme, daß sich von Vorwegg trotzdem mit ihr verloben wolle. Das andere würde sich schon finden.

„Zenzel!" rief der Fünfhäuserbesitzer mit der ganzen Stärke seines Bierbasses, „was ist denn jetzt das für eine Wirtschaft, eine halbe Stunde sitz' ich schon und hab' noch kein Bier und noch keine Weißwürst!"

Der Feldherr saß inmitten seiner militärischen Freunde im Franziskaner beim Frühschoppen.

Ein merkwürdiges Lokal, dieser Franziskaner! Gegenüber der Post an der Ecke des Residenzplatzes, feiert die alte Wirtschaft schon viele Jahre die schönsten Frühschoppen, Mittagessen, Nachmittagsschoppen und Abendessen. In dem alten, fast baufälligen Hause herrscht die echte Alt-Münchener Gemütlichkeit. Aus dem Hofbräuhaus, aus der Regensburger Wurstküche, aus dem Pschorr, aus dem Augustiner, aus dem Bauerngiger! — und wie sie alle heißen, die bewährten Bierquellen Münchens — ist diese längst ausgezogen — seit gebaut worden ist. Altdeutscher Stil, Renaissance und englisch-japanische Kunst ist heimisch geworden in den verschiedenen Wirtshäusern, die Kunst hat segnend ihre Hände gebreitet über die Nebenzimmer, in denen man früher bei rauchgeschwärzter Decke im Bierdumpfe lebte, sie hat sogar in manchen Etablissements — vulgo Gasthäusern — mit dem alten System der Maßkrüge gebrochen und stellt dafür Kelche und Becher nach Zeichnungen von Behrens und Christiansen, von Eckmann und Riemerschmied auf blütenweiße Damastdecken. Der Studiostil hat seinen Einzug gehalten. Die Sezession ist das Schlagwort der einigermaßen gebildeten Münchener geworden. Bei den elf Scharfrichtern rezitiert und singt man Poesien von Dehmel und Lilienecron, im lyrischen Theater tanzt man den unvermeidlichen „lustigen Ehemann". Was soll man sagen: Armer Dehmel, armer Lilienecron, armer Bierbaum, arme Sezession, — — oder armes München, du hehres Steingebilde von geleerten Maßkrügen.

Im Franziskaner hat sich aber die gute alte Zeit noch erhalten. Das Lokal ist rauchig, dunkel und liegt dazu noch mit einer Aussicht auf einen engen Hof. Also will es der Brauch! So ähnlich ist es auch im „Ewigen Licht", wo die Arbeitsscheuen zechen, oder beim „Donisel", das Stammlokal der Kutscher, oder in erster Linie im „Bäckerhöfel", wo biedere Bürger und den Pedell fliehende Gymnasiasten die Dämmerstunde verbringen. Im Franziskaner dagegen verkehrt trotz aller äußeren Aehnlichkeit mit den genannten Wirtsstuben die feine Herrenwelt. Besonders beim Frühschoppen! Corpsiers in Couleur, Offiziere in Uniform, Exzellenzen und Staatsräte geben sich ein Stelldichein. Gegenüber der Schenke steht ein langer Tisch. Da saßen die Mitglieder des „Feldherrnzeltes", und unter ihnen auch Herr Mittermeier. Neben ihm natürlich die hagere Gestalt des Herrn von Vorwegg. Die beiden Freunde — das heißt, wenn das Verhältnis so genannt werden darf — waren guter Laune. Der Privatier hatte seinem Schwiegersohn in spe alles erzählt.

Also das Katherl hatte so ziemlich klein beigegeben. Ihre Liebe zu Herrn Halder schien sehr gemäßigt zu sein, ihre Abneigung gegen den Baron sich langsam zum Gegenteil zu verwandeln. Der Baron war ob der frohen Botschaft, die ihm der Vater seiner Angebeteten bereits auf der Parade erzählt hatte, sehr vergnügt. Sein Drohbrief wurde immer kürzer. Die Gläubiger konnten ihre „Bagatelle" nicht ruhen lassen. Ja, ja, das Katherl, sie sollte die Erlöserin werden! —

Die Herren unterhielten sich von den Buren. Ein alter Oberstleutnant zeichnete auf das Tischtuch den Schlachtenplan. Hier stand Dewet, hier Kitchener — dort Botha, dort French. Mit etwas zittriger Hand führte der alte Krieger die Bewegungen aus, die die verschiedenen Befehlshaber unternehmen müßten, um zu siegen. Herr Mittermeier war nicht gerade sehr von dem Schlachtenplane

MARCHIVUM

beihülfen bis zur Erreichung eines bestimmten Gesamteinkommens gewährt werden können. Dieses Gesamteinkommen ist für den Leutnant auf 1200, für den Oberleutnant auf 1800 und für Hauptleute auf 2400 M. festgesetzt.

Auch aus dem Mannschaftsversorgungsgesetz mögen hier einige Zahlen mitgeteilt werden, welche die wesentlichen Verbesserungen erkennen lassen. Die Renten der gänzlich erwerbsunfähigen Invaliden der Klasse der Gemeinen, Unteroffiziere, Sergeanten und Feldwebel steigen von 396, 432, 468 und 540 M. auf 540, 600, 720 und 900 M. und erreichen somit die Sätze des Kriegsinvalidengesetzes. Die Abfindungen des neuen Gesetzes für die noch weiter Geschädigten, nämlich die pflegebedürftigen Invaliden, übersteigen mit 864, 924, 1044 und 1224 M. noch die Sätze für die bisherigen Kriegsinvaliden von 720, 780, 900 und 1200 M. Dazu ist die Verstümmelungszulage für alle bisherigen und künftigen Invaliden gleichmäßig auf 27 M. für jede Verstümmlung festgestellt worden. Bei besonders schwerem Siechtum beträgt die Entschädigung eines Soldaten 1188 M. jährlich.

Kapitulanten mit 18jähriger Dienstzeit erhielten bisher als Sergeanten 180 M., als Feldwebel 252, als Stabshoboisten 321 M. und werden künftig 360, 450 und 518 M. erhalten und die Höchstrenten bereits nach 35jähriger Dienstzeit mit 720, 900 und 1575 M. erreichen. Die Fürsorge für die nicht alsbald in dem Zivildienst zur Anstellung kommenden Kapitulanten mit geringerer als 12jähriger Dienstzeit und für die ohne Versorgungsanspruch entlassenen Soldaten betätigt sich in einer besonderen Rente. Die Zahlung der Rente während der Anstellung im Zivildienst ist gleichmäßig geregelt und sichert allen mehr als 20 v. H. erwerbsunfähigen Invaliden, also den bisherigen teilweise erwerbsunfähigen Invaliden, den dauernden Fortbezug der mehr als 20 v. H. der Rente zuerkannten Beträge und sorgt auf diese Weise besonders für diejenigen Fälle, in denen das Leiden sich steigert, sodaß schließlich Beträge von 216, 240, 288 und 360 M. neben jedem Zivildiensteinkommen gezahlt werden können. Den Kapitulanten von mindestens 18jähriger Dienstzeit wird die Dienstrente sogar bis zur Einkommengrenze von 2000 M. gezahlt, was von den Unterbeamten besonders freudig begrüßt werden dürfte. Auch nach dem Ausscheiden aus dem Zivildienst ist für diejenigen Invaliden besonders gesorgt, welche ihre Höchstpension nicht erreichen konnten. Schließlich können nach den Vorschriften des § 46 die bisherigen gänzlich und größtenteils erwerbsunfähigen Invaliden bei einem gewissen Mindesteinkommen Unterstützungen erhalten.

Die Abfindungen des Gesetzes sind durchgehends höher, als gleich geschädigte bürgerliche Arbeiter solche nach den bestehenden Gesetzen erhalten können, wenn man von einzelnen gewerblichen Arbeitern absieht. Für die Kapitulanten sind so nennenswerte Vorteile geschaffen worden, daß das Gesetz auf den Unteroffiziersersatz der Armee nur aufs vorteilhafteste einwirken kann.

Deutsches Reich.

* Berlin, 31. Mai. (Der Aufstand in Deutsch-Südwestafrika.) Ein Telegramm aus Windhuk meldet: Am 23. Mai im Gefecht westlich von Springpultz gefallen: Serg. Otto Boos, Gefr. Adolf Schroeder, Gefr. Albert Radicke. Schwerverwundet: Leutnant Ullrich v. Kalckreuth, geboren zu Berlin, früher Inf.-Reg. No. 24, Schuß in die rechte Ferse und Prellschuß am linken Fuß; Unteroff. Leopold Weber, Knochenschuß im linken Oberarm; Unteroff. Karl Droste, Schuß in den linken Oberschenkel und in den Unterleib; Gefr. Karl Lewald, Schuß in die rechte Wade; Reiter Karl Friedrichsen, Schuß in den Unterleib; Reiter Heinrich Brueck, Schuß in die linke Schulter; Reiter Gerhard Bielke, Schuß in den Unterleib; Reiter Johannes Springwald, Schuß in den rechten Unterschenkel; Reiter Robert Mehl, Schuß in die linke Hüfte; Reiter Franz Myrczick, Schuß in das linke Knie. Leichtverwundet: Unteroff. Karl Ilse, Schuß in den rechten Oberschenkel; Unteroffizier Wilhelm Springer, Schuß in die linke Wange; Gefr. Alfred Dummel, Schuß in die rechte Hand; Gefr. Friedrich Kirsch, Schuß in den rechten Ringfinger; Reiter Felix Schubert, Schuß in den rechten Oberarm. Am 23. Mai 1906 bei Dakaib leicht verwundet: Vizefeldwebel Alexander Eschberger, Streifschuß an der linken Hand; Unteroff. Paul Gockel, Steinsplitter im linken Knie. Am 25. Mai 1906 bei Nukais: Schwerverwundet: Gefr. Paul Howey, Kopfschuß. Leichtverwundet: Leutnant Georg Zollenkopf, geboren zu Zittau, früher Kgl. Sächs. Fuß.-Art.-Regt. No. 12, Schuß in den linken Unterarm sowie in die rechte Hand vierter und fünfter Finger; Reiter Paul Beyer, Schuß in den linken äußeren Knöchel; Reiter Friedrich Posseckel, Streifschuß in den rechten Fuß; Reiter Gottlieb Glaeser, Streifschuß in den rechten Oberschenkel. Den Wunden erlegen: Reiter Karl Friedrichsen, infolge der im Gefecht bei Springpultz erlittenen Verletzungen, auf dem Transport nach dem Lazarett Kalkfontein gestorben. Ferner: Gefreiter Eduard Globig, am 23. Mai in Ukamas am Herzschlag gestorben, Reiter Georg Treuschel, am 28. Mai im Lazarett Karibib an Typhus gestorben.

— (Ordensverleihungen.) Der „Staatsanzeiger" veröffentlicht die Verleihung des Ordens Pour le mérite für Wissenschaften und Künste an den Professor der Universität Bonn, Geheimen Regierungsrat Franz Bücheler und den Professor der Universität Berlin, Geheimen Medizinalrat Robert Koch.

* Kiel, 31. Mai. (Der neue Chef des Marinekabinetts, Kontreadmiral Georg v. Müller,) ist gewissermaßen der erste deutsche Seekadett, denn er trat, der „Köln. Ztg." zufolge, als erster seines Jahrganges unmittelbar nach dem Frankfurter Friedensschluß in die Marine ein.

* Essen, 31. Mai. (Bertha von Krupp) die älteste Tochter des Wirkl. Geh.-Rats von Krupp hat sich mit dem Legationsrat Gust. von Bohlen und Halbach, Legationssekretär bei der preußischen Gesandtschaft am päpstlichen Stuhl, verlobt.

* Breslau, 31. Mai. (Sanitätsinspektoren) Die im Militäretat bewilligten vier Sanitätsinspektionen wurden, der „Schlesischen Zeitung" zufolge, den Generalärzten mit dem Range eines Generalmajors Dr. Strider, bisher beim Gardekorps, für die dritte Sanitätsinspektion Kassel Dr. Timann, bisher vierzehntes Korps, für die vierte Sanitätsinspektion Straßburg (Elsaß), Dr. Brodführer, bisher viertes Korps, für die erste Sanitätsinspektion in Berlin, Dr. Villaret, bisher achtzehntes Korps, für die zweite Sanitätsinspektion in Posen übertragen.

Ausland.

* Oesterreich-Ungarn. (Die christlich-soziale Vereinigung) des österreichischen Abgeordnetenhauses beschloß, sich an einer Kabinettsbildung zurzeit nicht zu beteiligen und von jedem Ministerium ein rücksichtsloses Vorgehen gegenüber den Uebergriffen Ungarns, sowie die Durchführung der Wahlreform zu fordern. Die Partei werde unter diesen Voraussetzungen dem neuen Ministerium gegenüber eine abwartende Haltung einnehmen.

— (Der ungarische Zolltarif.) In einem Teil der reichsdeutschen Presse wird die Ankündigung des ungarischen autonomen Zolltarifs als eine besondere Anmaßung oder gar als Rechtsbruch Ungarns gegen Oesterreich dargestellt. Soweit diese Auffassung in den Wiener Korrespondenzen der betr. Blätter zum Ausdruck kommt, ist sie der aufgeregten Stimmung der Wiener Reichsratsparteien zuzuschreiben, von welcher Stimmung sich die Korrespondenten nicht gut frei machen können. Mit aufgeregten Parteien und Stimmungen läßt sich schwer rechten. Die einfache objektive Wahrheit ist, daß die ungarische Regierung anders gar nicht vorgehen konnte, als nur so, daß in dem gemeinsam mit der österreichischen Regierung ausgearbeiteten Zolltarif als autonomen ungarischen Zolltarif im ungarischen Reichstage einzubringen ankündigt. Anders ist das Vollmachtsgesetz dazu, daß die ungarische Regierung den Handelsvertrag mit Deutschland für Ungarn als gesetzlich und rechtsverbindlich anerkenne, im ungarischen Reichstage nicht zu erlangen; ein solches Vollmachtsgesetz ist aber unumgänglich notwendig, sonst hängt der deutsche Handelsvertrag in der Luft. Wäre der Ministerpräsident Wekerle mit der Ankündigung vor den Reichstag getreten, daß er das besagte Vollmachtsgesetz zum gemeinsamen Zolltarif beanspruchen werde, so hätte er sich einfach der politischen Lüge schuldig gemacht, denn es gilt keinem gemeinsamen Zolltarif. Der ungarische Reichstag kam infolge der Wirren der letzten Jahre nicht dazu, den Zolltarif zu bewilligen. Streng gesetzlich kann der Zolltarif daher nur als autonom ungarisch gelten. Wer etwas anderes glaubt, zwingt den ungarischen Ministerpräsidenten zu einer Lüge, die er nicht begehen kann. Mit solcher politischen Lüge kann man dem deutschen Handelsvertrag in Ungarn keine rechtsverbindliche Geltung verschaffen. In Kreisen der ungarischen Regierung glaubt man, daß die öffentliche Meinung in Deutschland in diesem Falle keinen Grund haben kann, sich die Auffassung der aufgeregten österreichischen Parteien zu eigen zu machen, sondern vielmehr mit kühler Ruhe anzuerkennen, daß der ungarische Ministerpräsident diesesmal gewichtigere, höhere Interessen zu vertreten hatte, als die Empfindlichkeit der ohnehin genug aufgeregten österreichischen Reichsratparteien. — (Die vorstehenden Ausführungen stammen offensichtlich von Seiten der ungarischen Regierung. D. Red.)

* Italien. (Die Uebernahme des Ministeriums des Auswärtigen durch Tittoni) befriedigt die Dreibundfreunde sehr, da Tittoni als sogenannter warmer Anhänger des Dreibundes bekannt ist; man bezweifelt jedoch eine lange Dauer des Ministeriums Giolitti.

* Frankreich. (Die Versammlung der französischen Bischöfe) kam gestern Vormittag zur Besprechung der vom Erzbischof von Besançon eingebrachten Vorschläge bezüglich der Kultusvereine. Man weiß nicht, welche und ob überhaupt eine Entscheidung getroffen worden ist, doch glauben die am besten unterrichteten Kreise, daß die Versammlung schließlich eine mit dem kanonischen Recht vereinbarende Lösung bezüglich des Wirkens der Kultusvereine finden wird. Mit Bestimmtheit wird behauptet, daß die Bischöfe nur in dem Falle sich an ihre Beschlüsse gebunden erachten werden, wenn der Vatikan dieselbe Entscheidung trifft.

* Rußland. (Reichsduma.) Im Laufe der gestrigen Sitzung rief der Präsident den Abgeordneten Herschchow zur Ordnung, weil er sagte, die Hinrichtungen in Riga bedeuteten eine Ohrfeige für die Duma. Professor Kusmin Karavaief legt dar, welch vergebliches Bemühen es sei, die politischen Morde mit der Todesstrafe in Verbindung zu bringen. Man müsse die Epidemie der politischen Morde bekämpfen durch Beseitigung der Ursachen, deren eine eben die Todesstrafe sei. Nach den Reden Gredeskul's und Roditschew's nimmt die Duma einen Antrag Nabokow an, eine Kommission zu ernennen mit dem Auftrage, innerhalb fünf Tagen einen Gesetzentwurf zur Abschaffung der Todesstrafe auszuarbeiten.

* Vereinigte Staaten von Nordamerika. (Der kubanische Senat) nahm den Handelsvertrag mit England an. Im Laufe der Debatte führte ein Senator aus, Kuba werde durch den von den Vereinigten Staaten ausgeübten Druck isoliert und sei deshalb nicht in der Lage, einen anderen als den von diesen diktierten Vertrag abzuschließen.

Badische Politik.

oc. Karlsruhe, 30. Mai. (Eisenbahnbau). Seit vielen Jahren wird der Landtag mit einer ständig steigenden Zahl von Petitionen aus allen Landesteilen bestürmt, die um Erbauung von Eisenbahnen nachsuchen. Die meisten dieser Wünsche sind durchaus berechtigt, kommen aber trotzdem der Erfüllung nicht näher, weshalb in den Teilen des Landes, die der so notwendigen Verkehrsverbindung noch entbehren, allgemach Unzufriedenheit entstanden ist. Die Frage der Fortführung des Eisenbahnbaues ist wiederholt Gegenstand eingehender Beratung der Budgetkommission der 2. Kammer gewesen. Es wurde, wie bereits gemeldet, eine Resolution entworfen, die verlangt, daß ein gewisser Prozentsatz des Eisenbahnbaubudgets zur Erbauung von Nebenbahnen Verwendung finden soll. Die Regierung zur Aeußerung darüber ersucht, lehnte ab und machte etatrechtliche Bedenken geltend. In einer jetzt seitens der Regierung erfolgten Mitteilung wird auf die im Bau begriffenen und projektierten Linien verwiesen, die in den nächsten Jahren den geforderten Betrag voll in Anspruch nehmen würden. Die Regierung lehnt jedoch ganz bestimmt eine Bindung ab. Die Budgetkommission blieb demgegenüber einmütig, wie mitgeteilt, auf ihrem Standpunkt stehen. Sie wird bei der Kammer eine Resolution beantragen, laut welcher die Regierung gehalten sein soll, für den Bau neuer Bahnverbindungen in den nächsten fünf Budgetperioden je fünf Millionen Mark in jeder Budgetperiode aufzuwenden. Die Entscheidung über diese Fragen fällt bei der Beratung des Eisenbahnbaues und dürften dabei recht lebhafte Debatten zu erwarten sein.

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 1. Juni.

* Bezirksrat. In der gestrigen Bezirksratssitzung wurde die Tagesordnung wie folgt erledigt: Genehmigt wurden folgende Gesuche um Erlaubnis zum Betrieb einer Schankwirtschaft ohne Branntwein: des Karl Wehe III in Sandhofen zum „Zähringer Hof", des Joseph Milanese im Hause Fröhlichstr. 71 und des Hermann Binner im Hause Seckenheimerstr. 60; folgende Gesuche um Erlaubnis zum Betrieb einer Schankwirtschaft mit Branntwein: der Anna Backmann geb. Friedel im Hause Käferthalerstraße 207 und der Maria Merkle geb. Morloch im Hause Werftstraße 22; folgende Gesuche um Erlaubnis zur Verlegung des Schankwirtschaftsrechts ohne Branntwein: des Adolf Hieber von Laurentiusstr. 18 nach K 4, 13, des Christian Klingler von Langstr. 40 nach G 4, 17 und des Philipp Becker von Neckarauerlandstraße 19 nach Meerfeldstr. 53; das Gesuch des Andreas Dech in Labenburg um Erlaubnis zum Betrieb der Realschankwirtschaft mit Branntwein zum „Schiff" (mit Gastwirtschaftsbetrieb), das Gesuch des Joseph Schuhmacher um Erlaubnis zur Verlegung seines Schankwirtschaftsrechts mit Branntweinschank von S 5, 5 nach Friedrichsfelderstr. 7, das Gesuch des Jakob Beisel in Sandhofen um Erlaubnis zum Betrieb der Gastwirtschaft zum „Bad-

---

interessiert. Erstens saß der Oberstleutnant, der dozierend sprach, am anderen Ende der Tafel und waren seine Zeichnungen für den Privatier nicht mehr ersichtlich, zweitens sagte er sich, davon doch nicht allzuviel zu verstehen. Die Herren verwandten aber ihr ganzes Augenmerk der Hand zu, die den Blei unter den scheelen Blicken der Kellnerin über das Tischtuch tasten ließ.

So kam es denn, daß Herr Mittermeier sehr pünktlich den Heimweg antrat. Als er dem Lehel zuschritt, malte er sich aus, was wohl seine Frau und seine Tochter treiben würden. Er sah sie an dem großen Eßtisch siehn. Beide schrieben eifrig. Die Unmenge der beschriebenen Kuverts bedeckte die eichene Platte. Jetzt brauchten nur mehr die Verlobungsanzeigen in die adressierten Umschläge gesteckt zu werden! Herr Mittermeier lachte wohlgefällig als er, nachdem ihm das Stubenmädchen auf sein langgezogenes Läuten hin die Flurtüre geöffnet hatte, die Türe zum Speisezimmer aufmachte.

(Fortsetzung folgt.)

Buntes Feuilleton.

— Der Phonograph im Dienste der Sprachforschungen. Aus London wird berichtet: Um zwei interessante lokale Dialekte, deren Aussterben nicht zu verhindern ist und sich im Laufe weniger Jahre vollzogen haben wird, wenigstens für die künftige Sprachforschung zu erhalten, nehmen englische Gelehrte jetzt genaue Aufnahmen von ihnen mit dem Phonographen. Es handelt sich um den normannisch-französischen Dialekt in Guernsey und „das Manx", einen gälischen Dialekt auf der Insel Man. Man läßt alte Leute, die den Dialekt noch rein sprechen, in den Phonographen hineinreden und die Walzen werden gesammelt und sorgfältig in Douglas aufbewahrt. In einer Untersuchung über das Verschwinden des Dialektes Guernsey führt D. Marquand aus, daß die alte Normannensprache, die noch auf den Kanalinseln gesprochen wird, in der Hauptsache dieselbe ist wie die vor acht Jahrhunderten von den höherstehenden Klassen in England gesprochene, — die Sprache, in der Taillefer das „Rolandslied" in der Schlacht von Hastings gesungen haben soll. In Alderney wird dieser Dialekt sicher in ganz wenigen Jahren ausgestorben sein. In Guernsey wird er sich vielleicht noch eine oder höchstens zwei Generationen erhalten. In Jersey wird das Normannisch-Französisch am längsten überleben, zum Teil weil diese Insel ein größeres Gebiet darstellt, zum Teil wegen der Nähe Frankreichs und des Zustroms französischer Landarbeiter, die jedes Jahr einige Monate sich hier aufhalten. Der Phonograph soll nun Gedichte, Volkslieder und Erzählungen in diesem Dialekt festhalten.

— Amerikanisches Reisefieber. In jedem Jahre schwillt der Strom von reisenden Amerikanern, der das alte Europa im Frühjahr und Sommer überflutet, höher an. Schon jetzt sind auf den großen Passagierdampfern alle Kajüten zur Ueberfahrt bis zur Mitte des Sommers bestellt und viele werden Mühe haben, überhaupt einen Platz zu finden. Dabei sind die reichen Amerikaner unter den Reisenden merkwürdig in der Minderheit, und das Uebergewicht haben die Frauen. Viele davon sind Frauen und Töchter von Männern, die zu Haus bleiben müssen; viele gehören auch der großen Klasse ernster und wissensdurstiger Frauen in Amerika an, die ebenso nach Europa gehen müssen, wie sie die besten Zeitschriften und am meisten besprochene Bücher lesen. Besonders Lehrerinnen halten eine Fahrt nach Europa, wie kurz sie auch sei und wie flüchtige Eindrücke sie dabei auch empfangen mögen, für eine Pflicht; und gelegentlich bemerken zu können: „Als ich im Auslande war", ist in gewissen Lebenslagen Geld wert. Der „Reisebazillus" ist in den Vereinigten Staaten weit verbreitet, und nur wenige werden nicht davon angesteckt. Das wird natürlich auch in der verschiedensten Weise ausgenutzt. Wenn z. B. eine unternehmende Frau nach Europa gehen will und kein Geld hat, so bringt sie einfach eine „Reisegesellschaft" zusammen, deren Mitglieder für sie mitzahlen; ja vielleicht bleibt ihr zum Schluß noch ein angenehmer Ueberschuß. Befähigt braucht sie für ein solches Unternehmen nicht zu sein, wenn sie über den nötigen Mut verfügt. Vielleicht hat sie keine Erfahrung in Auslandsreisen, ihr Wissen in Kunst und Geschichte ist höchst dürftig, ihre oberflächlichen Sprachkenntnisse haben für diesen Zweck kaum irgend welchen Wert; wenn sie nur redegewandt ist, einen geschickt abgefaßten Prospekt aussendet und die Namen mehr oder weniger bekannter Personen als Empfehlung aufgeben kann, so setzt sie höchst wahrscheinlich ihren Plan durch. Das erste Mal unternimmt sie vielleicht die Reise nur, um in Europa gewesen zu sein; aber oft sagt ihr die Tätigkeit als Reiseführerin so zu, daß sie sie zum Lebensberuf erwählt. Agenturen, Bureaus und einzelne Personen schicken so verlockende Prospekte aus, daß man überzeugt sein muß, daß eine Reise nach Europa eigentlich weit billiger ist als der Aufenthalt zu Hause. Die Reisen dauern sechs Wochen bis sechs Monate, nehmen Newyork als Ausgangs- und Endpunkt und kosten 700—3000 Mark. Bei einigen ist die Zahl der Teilnehmer beschränkt, bei anderen unbeschränkt. Mit Ausnahme der rein persönlichen Ausgaben ist alles bei dem geforderten Preise eingeschlossen, also Dampfer-, Eisenbahn- und Wagenfahrten, Zimmer, Mahlzeiten und bestimmte Nebenausgaben. Da die Amerikaner alles sehr gut haben wollen, stoßen sie sich zunächst daran, wenn sie in England dritter Klasse und auf dem Kontinent zweiter Klasse fahren sollen, und Neulingen muß man wiederholt versichern, daß das in Europa durchaus sicher und anständig ist. Da sie aber sie's eine gute Ernährung verlangen, heißt es in den Rundschreiben „gute Hotels", mit dem Zusatz: „wie die Hotels auf dem Kontinent sind." An Bord eines jeden Dampfers, der jetzt aus Newyork kommt, befinden sich Amerikaner, die nach Griechenland und Italien fahren und womöglich noch einen Abstecher nach Aegypten, Marokko, Palästina oder der Türkei machen. Da in Griechenland die Verpflegung und Transportmittel sehr mangelhaft sind, chartert ein Reisebureau einen Dampfer, der 100 Personen Unterkunft bietet und doch die kleinen Häfen anlaufen kann. Das Deck dieses kleinen Dampfers trägt ein Fachwerk aus Stahl, und mit Hilfe von Vorhängen können Passagierkammern eingerichtet werden. Am Tage werden aus den Kojen Sitze hergerichtet, wie bei den amerikanischen Schlafwagen, die Mahlzeiten werden an Bord eingenommen und die Reisenden sind nicht auf die Hotels angewiesen. Der große Zug der Reisenden geht nach Großbritannien und verteilt sich von dort auf dem Kontinent. Die Vorbereitungen für einen Sommer im Ausland werden frühzeitig getroffen; ist doch für viele Frauen diese Reise das Er-

MARCHIVUM

Hof", das Gesuch des Ferdinand Becker in Schriesheim um Erlaubnis zum Betrieb der Realgastwirtschaft zum „Weißen Lamm", die Weiterführung der städt. Gas- und Wasserleitung in Mannheim nach dem linken Ufer des Industriehafens und der Abhörbescheid der Rechnungen der Stadt Ladenburg für 1904 und der städtischen Sparkasse Mannheim für 1904. Stattgegeben wurde dem Auflösungsantrage der Ortskrankenkasse Neckarau mit Wirkung vom 1. Juli ds. Js. Die Versicherungspflicht ausgesprochen wurde bezüglich der Anna Pfuhl von Wattenhofen bei der Dienstbotenkasse. Abgesetzt wurde das Gesuch des Heinrich Jahn um Erlaubnis zum Betrieb einer Schankwirtschaft ohne Branntwein im Hause Collinistraße 24 und das Gesuch des Karl Schuhmacher um Erlaubnis zur Verlegung seines Schankwirtschaftsrechts ohne Branntwein von Waldhofstr. 19 nach T 4, 24. Nicht genehmigt wurden folgende Gesuche um Erlaubnis zum Ausschank von Branntwein in der bestehenden Wirtschaft: des Jak. Bauer im Hause Mittelstr. 128, des Joh. Greiner im Hause Rheindammstr. 84 und des Theodor Eisenhauer im Hause Mittelstr. 112.

* **Vom Heidelberger Garnisonsjubiläum.** Der eigentliche Festtag des Garnisonsjubiläums brachte gestern um 12 Uhr die Parade auf dem Ludwigsplatz. Herr Oberst v. Winterfeld brachte das Hoch auf Kaiser und Großherzog aus und nahm dann die Parade ab. Der Heidelberger „Verein ehemaliger Kaisergrenadiere" defilierte gleichfalls im Stechschritt. Nachmittags 2 Uhr fand in der Stadthalle das glänzende, von der Stadt gegebene Festessen statt. Den Reigen der Toaste eröffnete Oberbürgermeister Dr. Wilckens, der mit einer warmen Ansprache dem Heidelberger Offizierskorps namens der Stadt ein kostbares Angebinde (Silbergeschenk) überreichte. Im Verlauf des Essens toastete Oberst von Winterfeld auf Alt-Heidelberg, Geh. Rat Bekker, Exz., der Senior der Universitätslehrer auf das Bataillon und das Regiment sowie deren Kommandeure, Bürgermeister Prof. Dr. Walz ließ S. Exz. Generalleutnant v. Winning hochleben. Dieser dankte in humoristischer Weise und revanchierte sich mit einem Hoch auf Stadt, Bürgermeister und Stadträte. Abends 6½ Uhr gab das Bataillon eine Theatervorstellung im Stadttheater, in dem zwei Lustspiele durch Unteroffiziere und Mannschaften eine hübsche Wiedergabe fanden. Den Schluß bildete ein anmutig gestelltes Biwakbild mit Gesang. Daran schloß sich um 8 Uhr Bewirtung der Mannschaften des Bataillons und des Bezirkskommandos durch die Stadt in der Stadthalle, der ein Ball nachfolgte. Ein Festessen im Offizierskasino beschließt heute das Jubiläum.

* **Der 26. Abgeordnetentag des Badischen Militärvereinsverbandes** findet am Sonntag den 8. Juli, vormittags 10 Uhr, im Rathaussaale zu Endingen am Kaiserstuhl statt.

* **Jubiläumsstiftung des badischen Handwerks.** Alles in unserem schönen Lande rüstet sich, um das gewiß seltene und schöne Fest des 80. Geburtstages des Großherzogs würdig zu feiern. Auch das organisierte Handwerk und Gewerbe in Baden schließt sich der Feier an und hat, wie bereits mitgeteilt, beschlossen, zum Zeichen der Erinnerung an die Jubiläumsfeier eine Stiftung zu machen durch Errichtung eines Genesungs- und Erholungsheims für Handwerker und Gewerbetreibende. Um die nötigen Mittel für diese Stiftung aufzubringen, veranstaltet der Landesverband der badischen Gewerbe- und Handwerkervereinigungen eine Sammlung. Es ist in erster Reihe Aufgabe der Handwerker und Gewerbetreibenden, die Gaben für ihr eigenes Werk, das ausschließlich zu ihrer eigenen Wohlfahrt geschaffen werden soll, reichlich fließen zu lassen, daß sie aber auch andere für die Sache interessieren und zur Mithilfe veranlassen. In jeder gewerblichen Vereinigung liegen Sammel-Listen auf zur Jubiläumsstiftung. Die Handwerker und Gewerbetreibenden von Orten, in denen keine gewerbliche Vereinigung besteht, können ihre Spende entweder an die benachbarten Vereine abliefern oder auch direkt an das Präsidium des Landesverbandes in Rastatt.

* **Geschäftsjubiläum.** Das 25jährige Bestehen als Aktiengesellschaft feiert heute die Brauereigesellschaft Eichbaum, vorm. Hofmann, hier, wohl die älteste und größte Brauerei in Mannheim. Schon im Jahre 1854 wurde durch den verstorbenen Herrn Ed. Hofmann senior die bereits bestandene Brauerei käuflich erworben und eine Reihe von Jahren noch im Stammhaus „zum grünen Eichbaum", Stadtquadrat P 5, 9 hier, weiter betrieben. Da die unzulänglichen Raumverhältnisse eine größere Ausdehnung nicht mehr gestatteten, erfolgte im Jahre 1876 die Verlegung auf das jetzige Brauereigelände. Dem allgemein beliebten und geschätzten Besitzer gelang es durch Fleiß und Umsicht, den Jahresumsatz der Brauerei von 4000 Hektoliter auf 70 000 Hektoliter zu steigern, so daß die Umwandlung in eine Aktiengesellschaft nicht ausbleiben konnte. Diese erfolgte im Jahre 1881; zwei Jahre später wurde die Brauerei der Herren L. Stark u. Söhne „zum Feldschlößchen" mit der Eichbaumbrauerei vereinigt. Herr Stark blieb noch einige Jahre im Betrieb tätig und trat dann in den Aufsichtsrat der Gesellschaft ein, dem er heute noch angehört. Das Geschäft nahm nunmehr unter der vortrefflichen Leitung des leider zu früh heimgegangenen Direktors, Herrn Ed. Hofmann sen., von Jahr zu Jahr zu, sodaß, dem vergrößerten Betrieb und den Anforderungen der Neuzeit entsprechend, ganz bedeutende Aenderungen vorgenommen werden mußten. So entstand das neue Brauhaus und Maschinenhaus, wodurch ein regelmäßiger und ausreichender Betrieb auf Jahre hinaus gesichert ist. 1900 übernahm der Sohn des Verstorbenen, Herr Ed. Hofmann junior, der bereits seit 1893 im Betrieb tätig war, die alleinige Leitung als Direktor. Auch dem Sohne ist es gelungen, den Umsatz der Brauerei von Jahr zu Jahr zu steigern. Ein vorzügliches Einvernehmen herrscht zwischen Vorstand, Beamten und Arbeitern. Sowohl im Bureau wie im äußeren Betriebe sind Angestellte, die auf eine zwanzig- bis dreißigjährige Tätigkeit zurückblicken, ein ehrendes Zeichen für alle. Dem Aufsichtsrat gehören noch heute sämtliche Gründer der Gesellschaft an, bis auf den inzwischen verstorbenen Herrn Erwin Paul. Ein weiteres Wachsen und Gedeihen sei der Jubilarin von Herzen gewünscht.

---

eignis ihres Lebens, an dem sie viele Jahre zehren. Den ganzen Winter und Frühling vor der Abreise beschäftigen sich gewissenhafte Frauen, die nur über geringe Mittel verfügen, mit den Orten und Dingen, die sie sehen werden, so daß in den öffentlichen Bibliotheken und Lesehallen Reisebeschreibungen immer vergriffen sind. Vorträge und Stunden bereiten weiter für die Reise vor. Eine gutgehende Agentur für Europareisen, die Filialen in Boston, Chicago, Paris und London hat, zählt zu ihren Leitern nur Professoren, Doktoren der Philosophie oder Leute, die wenigstens einen akademischen Grad erworben haben. Den ganzen Winter werden gut besuchte Vorträge über Kunst, Geschichte und Literatur gehalten. Dazu werden vorzügliche Bilder in Serien von je 500 verbreitet, die griechische und römische Bildhauerkunst und früh- und spätitalienische Kunst behandeln. In jeder Serie gehört ein Handbuch, das zusammen mit den Bildern in alle Teile des Landes an Schulen, Klubs und einzelne versandt wird, die eine Auslandsreise planen. Das unternehmende Bureau hat jetzt sogar eine „europäische Sommerschule" mit guten Lehrkräften begründet, so daß die Teilnehmer an den Reisen Vergnügen und Arbeit verbinden können. Der Prospekt führt als Unterrichtsgegenstände an europäische Geschichte, Nationalökonomie, Handelsgeographie, römische Geschichte, Pädagogik, Archäologie, Architektur, Malerei, Skulptur, griechisches Leben und Literatur usw. Die Schüler dieser Reiseschule haben um 8 Uhr morgens einen Vortrag, dann folgt praktische Arbeit in Museen und an geschichtlich interessanten Orten unter der Leitung von Instruktoren, und eine zweite Vorlesung beschließt den Tag.

* **Jubiläum.** Heute feierte der Prokurist Herr Joseph Salomon sein 40jähriges Dienstjubiläum in der Firma Joseph Roether u. Co. dahier. Der Jubilar wurde heute früh sowohl von der Prinzipalität als auch von dem gesamten Personal der Firma beim Eintritt in die Geschäftsräume aufs herzlichste beglückwünscht. Die Ueberreichung einer von der Firma dedizierten künstlerisch ausgestatteten Mappe mit entsprechender Widmung — ein sehr namhaftes, höchst ehrendes Geschenk bergend —, sowie einer prächtigen Blumenvase mit einem herrlich duftenden Rosenbouquet, ferner ein von einem Mitarbeiter gesprochener Prolog bildeten den Schluß dieser ehrenden Vorfeier, welcher sich am Samstag eine weitere Feier anschließen wird. Möge es dem noch sehr rüstigen Jubilar vergönnt sein, in 10 Jahren in bestem Wohlergehen das goldene Jubiläum zu feiern.

* **Zwangsversteigerung.** Das Grundstück des Wirts Josef Kraus und des Wirts Hch. Fertig in Neckarau, Ackerland im Großfeld „Pfaffenheck", wurde in seinem dem Wirt Fertig gehörigen Teile dem Baumeister Friedrich Stauch in Ludwigshafen um M. 100 zugeschlagen. Gesamtkaufpreis des Teilgrundstücks einschließlich der vom Ersteher nicht ausgebotenen eigenen Hypothek M. 1600. Schätzung des ganzen Grundstücks M. 7600.

* **Das Fest der silbernen Hochzeit** feiert am 4. Juni (zweiter Pfingstfeiertag) Herr Tapezier Adolf Stein mit seiner Ehefrau Magdalena geb. Eberle.

* **Das 7. Verbandsfest des Deutschen Athleten-Verbandes,** das, so schreibt man uns, am Samstag, 2., Sonntag, 3. und Montag, 4. Juni in den Sälen des „Saalbau" stattfindet, verspricht ein Ereignis zu werden, wie es in amateursportlicher Beziehung in hiesiger Stadt noch nicht geboten wurde. Umfaßt doch der Deutsche Athleten-Verband ca. 890 Vereine aus allen Teilen Deutschlands mit über 13 000 Mitgliedern, die ihre hervorragendsten Vertreter zu den Wettkämpfen entsenden, und die Zahl der Anmeldungen von Konkurrenzteilnehmern hat die Erwartungen weit übertroffen. Aus dem offiziellen Programm entnehmen wir folgendes. Samstag, 2., morgens 9 Uhr: Delegiertensitzung, hieran anschließend Sitzung des technischen Ausschusses. Abends 8 Uhr: Großer Festkommers, bestehend in athletischen Aufführungen des festgebenden Vereins, humoristischen Vorträgen, Konzert der Kapelle Petermann (u. A. Auftreten des noch von seinem letzten Auftreten im Saalbau bekannten Herrn Georg Geiler als „Der stärkste Pionier oder lebende Brückenpfeiler"). Sonntag, 3., morgens 7 Uhr: Steinstoßen sämtlicher Klassen auf dem Bellevuekeller; 9 Uhr: Dauer- und Kürstemmen sämtlicher Klassen im Saalbau. Mittags 3 Uhr: Musterriegen-Aufführungen. Hierauf: Ringen sämtlicher Klassen. Diese beiden Nummern dürften besonders großes Interesse erregen, da hier sportliche Leistungen ersten Ranges geboten werden, unter außerordentlich starker Konkurrenz. Montag, 4., morgens 9 Uhr: Meisterschaftsstemmen unter sehr starker Beteiligung der besten Kräfte des Verbandes. Mittags 3 Uhr: Festzug. Hierauf Beginn des Meisterschaftsringens sämtlicher Klassen. Es sind hier die ersten Amateur-Ringer Deutschlands vertreten und wird es sehr heiße und interessante Kämpfe geben, zumal hier um die Ehre und nicht ums Geld gerungen wird. Nach Beendigung der Ringkämpfe findet Preisverteilung an die Sieger statt. — Der Athleten-Klub „Schwetzinger-Vorstadt", dem die hohe Ehre der Veranstaltung dieses Festes übertragen wurde, begeht hiermit gleichzeitig sein 20. Stiftungsfest und hat weder Arbeit noch Kosten gescheut, dieses Fest zu einem, der Bedeutung Mannheims würdigen zu gestalten. Der Eintrittspreis ist ein so niederer, daß auch der Minderbemittelte dieses Sportfest besuchen kann. Alle Sportfreunde seien besonders auf die Dauerkarten aufmerksam gemacht, die bei verhältnismäßig niedrigem Preis zum Eintritt für alle drei Tage berechtigen, und nach denen bereits jetzt schon eine sehr starke Nachfrage herrscht.

* **Das gestrige Kaimkonzert im Friedrichspark** hatte trotz des Gewitters, das gerade zu Beginn der Veranstaltung am Firmament aufzog, eine sehr große Besucherzahl aufzuweisen. Anfangs hatte es den Anschein, als ob man das Konzert im Saale abhalten müßte; man entschied sich jedoch für den Park, da der Saal bei weitem nicht für alle Anwesenden gereicht hätte. Der Aufenthalt in der den elektrischen Entladungen folgenden frischen Luft war sehr angenehm. Die besonders zahlreich vertretene Damenwelt, die in duftiger Sommertoilette erschienen war, legte ihre Jacketts sehr bald beiseite, so daß der Park das gewohnte elegante Bild aufwies. Die Darbietungen des Kaimorchesters sind von uns ja schon zu wiederholten Malen gebührend gewürdigt worden. Auch gestern bot das Künstler-Ensemble wieder eine herrliche Blütenlese unserer beliebtesten Komponisten, wie Wagner, Weber, Mozart, Liszt, Mendelssohn, Thomas, Strauß etc. Der sich in seinem neuen Anstrich sehr gefällig ausnehmende Musikpavillon war nahezu den ganzen Abend von einer großen Menschenmenge umlagert, die den künstlerischen Weisen mit größter Aufmerksamkeit lauschte. Auch sonst herrschte im ganzen Park während der Musikvorträge eine angenehm berührende Ruhe. Das in drei Teile zerfallende Programm wurde rasch abgewickelt. Trotz des lebhaftesten Beifalls, der den Piecen der beiden ersten Abteilungen folgte, konnte sich der Dirigent, Herr Kapellmeister Emil Kaiser, zu keiner Zugabe entschließen. Leider setzte gegen 10 Uhr ein kleiner, nur kurze Zeit andauernder Strichregen ein, der einige der Anwesenden zum Fortgehen veranlaßte, sonst aber durchaus keine Störung verursachte. Um 11 Uhr hatte das Konzert mit dem Bizet'schen Chor a. d. Op. „Carmen" sein Ende erreicht. Wie uns mitgeteilt wurde, waren bei dem Konzert nahezu 5000 Personen anwesend. Die rührige Verwaltung des Friedrichsparkes hat mit dem Engagement des Kaimorchesters das Mannheimer Publikum sehr zu Dank verpflichtet. Es wäre daher nur wünschenswert, wenn die Verwaltung des Friedrichsparkes durch weitere zahlreiche Abonnements recht kräftig unterstützt würde.

* **Die Friseurgeschäfte** sind, wie aus dem Inseratenteil hervorgeht, am Pfingstmontag geschlossen, worauf wir auch an dieser Stelle aufmerksam machen.

* **Gewitter.** Es ist eigentümlich, daß in dem diesjährigen so überaus gewitterreichen Frühjahr die Gewitter über unserer Stadt selten zur vollen Entladung kommen. Auch gestern Abend war dies wieder der Fall. Die schwefelgelbe Wand, die den westlichen Himmel bedeckte, ließ Schlimmes vermuten. Wider Erwarten aber verzogen sich die drohenden Wolkenmassen sehr schnell wieder, sodaß der leichte Regen, der um 8 Uhr eingesetzt hatte, kaum den Staub zu löschen vermochte. Eigenartig war gestern die Färbung des Firmaments: im Westen hellgelb, schon mehr ins rötliche spielend und im Osten tief schwarzblau. Wo das Gewitter voll zum Ausbruch gekommen ist, dürfte es wieder schweren Schaden angerichtet haben. Eine sehr schätzenswerte Gabe hat uns der Donnergott zurückgelassen: eine ganz merkliche Abkühlung der Temperatur, die nach der drückenden Schwüle des gestrigen Tages sehr angenehm empfunden werden dürfte.

* **Einen frühen Tod** hat der Sohn einer hiesigen achtbaren Familie, der in Bruchsal das Gymnasium besuchte, durch die Roheit eines Mitschülers gefunden. Die „Bruchs. Ztg." berichtet über den traurigen Vorfall unterm Gestrigen folgendermaßen: Einen traurigen Ausgang hat der Roheitsakt eines hiesigen Gymnasiumsschülers genommen, der seinen auf dem Fahrrad einherkommenden Mitschüler, namens Marx aus Mannheim, mit solcher Gewalt auf einen Haufen Steine stieß, daß er im Ueberschlagen auf einen Stein fiel und einen Schädelbruch erlitt. Ein Knochensplitter, der in das Gehirn gedrungen, führte den Tod herbei. Gestern Abend wurde die Leiche des so jäh dem Leben Entrissenen von Mitschülern und Lehrern nach dem Bahnhof geleitet, um nach Mannheim überführt zu werden. Der Täter wird der verdienten Strafe nicht entgehen.

* **Mutmaßliches Wetter** am 2. und 3. Juni. Ueber dem biskayischen Golf und südwestlich von Großbritannien, ferner über der ganzen pyrrhenäischen Halbinsel einerseits, über der Schweiz, Tirol, sowie den benachbarten österreichischen Landesteilen andererseits liegt noch je ein schwacher Hochdruck von wenig über Mittel. Ein gleicher Hochdruck zieht sich auch über ganz Italien und der Balkanhalbinsel und endlich auch über Lappland. In Süddeutschland nehmen die gewitterigen Lufteinsenkungen an Zahl und Tiefe zu und werden am Samstag und Sonntag mehrfache Gewitter und dann wieder zeitweilige Aufheiterung im Gefolge haben.

Polizeibericht vom 1. Juni.

Selbstmord. Erhängt aufgefunden wurde in seiner Wohnung Gr. Merzelstraße Nr. 44 hier gestern der 60 Jahre alte verwitwete Schlosser Philipp Jakob Stumm. Motiv der Tat ist Furcht vor Strafe.

Aus noch unbekannter Ursache — angeblich aber aus Verfolgungswahn — stürzte sich gestern vormittag eine 22 Jahre alte ledige Damenschneiderin von hier bei der Stephanienpromenade in der Nähe des Birkenhäuschens in selbstmörderischer Absicht in den Rhein, konnte aber noch lebend an das Ufer gebracht werden. Sie mußte mittelst Sanitätswagens ins Allgem. Krankenhaus überführt werden.

8 Radunfälle ereigneten sich gestern abend kurz vor und nach 7 Uhr auf der Straßenkreuzung Planken-Breitestraße vor dem Pfälzer Hof.

Zimmerbrand. Durch Umwerfen einer brennenden Petroleumlampe entstand im 5. Stock des Hauses Luisenring 24 in vergangener Nacht ein Zimmerbrand, der durch Hausbewohner gelöscht werden konnte, ohne größeren Schaden anzurichten.

Fahrraddiebstahl. Aus dem Hofe des Hauses H 1, 15 wurde gestern mittag von noch unbekanntem Täter ein älteres Fahrrad mit gerader Lenkstange, das am Vorderrad blanke und am Hinterrad schwarze Speichen hat, entwendet. Um sachdienliche Mitteilung an die Schutzmannschaft wird ersucht.

Aus dem Grossherzogtum.

* Ladenburg, 31. Mai. Gestern abend halb 7 Uhr wurde unsere Einwohnerschaft durch Feuerlärm erschreckt; es brannte in dem Putzwarengeschäft von Hasselbach in der Kirchgasse. Die Feuerwehr verhütete eine größere Ausdehnung des Feuers. Die Höhe des angerichteten Schadens ist noch nicht bekannt.

♁ Altlußheim, 31. Mai. Heute Mittag hat der sehr vermögende Landwirt Julius Büchner hier infolge öfterer häuslicher Streitigkeiten seinen einzigen 23jährigen Sohn mit dem Jagdgewehr niedergeschossen und sich sofort beim Bürgermeister gemeldet. Er ist lungenleidend und dem Trunke ergeben. Sein Bruder hat ihn nach Schwetzingen zum Amtsgericht begleitet.

o.c. Karlsruhe, 31. Mai. Der Bürgerausschuß in Rintheim stimmte mit 49 gegen 5 Stimmen der Eingemeindung zu.

o.c. St. Blasien, 31. Mai. Die Königin-Mutter der Niederlande unternahm Mittwoch einen Ausflug nach dem Feldberg. Heute stattete die Königin unserem benachbarten Waldshut per Automobil einen Besuch ab. In nächster Zeit gedenkt die Königin auch Freiburg i. B. und Basel per Auto zu besichtigen.

Sport.

* **Ueber das Training der hiesigen Rudervereine** berichtet der „Wassersport" folgendes: Von der Rudergesellschaft gefällt uns am besten der steuermannslose Vierer, der eine schöne abgerundete Leistung bietet. Den Vierer mit Steuermann konnten wir etwas intensiver vom Begleitdampfer aus beobachten. Hier sind die Wasserarbeit von Nr. 1 und die Körperhaltung sowie das Händewegbringen von Nr. 2 nicht ganz einwandfrei. Diese Fehler zerstören bei näherer Besichtigung das gute Bild, das die Mannschaft im ganzen zeigt. Der Junior-Achter macht unseres Erachtens nur langsame Fortschritte. — In der „Amicitia" sitzt der Senior-Vierer nun wieder beisammen und zeigt gute Arbeit. Im dritten Vierer ist für einen erkrankten Mann Ersatz gefunden und scheint sich auch diese Mannschaft gut zu entwickeln. Im Junior-Vierer ist die Arbeit eine ausgeglichene und das Boot hat einen recht guten Fortgang. Der Akademische Vierer mit einem Anfänger als Ersatzmann muß noch fleißig üben, um in schöne Form zu kommen. — Bei den Senioren vom Mannheimer Ruderklub ist noch nicht alles so, wie es sein soll. Trotzdem ist die Meldung für die zwei ersten Vierer-Rennen nach Berlin abgegangen. Die Junior-Achter-Mannschaft sitzt seit Sonntag im Rennboot, weshalb sich über deren Weiterentwickelung heute nichts Neues berichten läßt. Die erste Achter-Mannschaft bekommt ein neues Boot, das Pfingstmontag erwartet wird; mit demselben trifft ein Vierer ohne Steuermann ein, in dem der Klub erstmals in Mannheim zu starten beabsichtigt.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Von der Heidelberger Universität. Der akademische Lehrkörper der Heidelberger Hochschule besteht im laufenden Sommersemester aus 164 Personen, nämlich 49 ordentlichen Professoren, 13 Honorarprofessoren, 10 etatmäßigen außerordentlichen, 47 nichtetatmäßigen außerordentlichen Professoren, 41 Privatdozenten, 3 Lektoren und einem Lehrer der Landwirtschaft. Die größte Zahl der akademischen Lehrer, nämlich 52, entfällt hiervon auf die medizinische, die kleinste, nämlich 9 auf die theologische Fakultät.

Richard Strauß in den „Salome"-Proben. Interessante Bemerkungen über die Musik zu seiner „Salome" hat Richard Strauß bei den Proben seiner Oper in Prag zum Besten gegeben. Ein dortiger Orchestermusiker hat diese Aeußerungen, wie dem „B. B.-C." aus Prag mitgeteilt wird, genau behalten und wiedererzählt. Welch' kräftige Akzente der Komponist dem Orchester zuteilt, und wie er dieses vor allem bevorzugt, davon zeugt die Bemerkung: „Nur keine Diskretion gegen die Bühne! Bei dieser Oper gibt's keine Diskretion!" Gleich darauf klopft Strauß ab: „Das ist zu schwach, ich höre vor lauter Diskretion gar nichts." Die Herren spielen die Stelle also noch einmal, stärker und kommen zu einer Kraftstelle der Posaunen und Trompeten. Da klopft der Dirigent nochmals ab: „Kinder, das ist zu zahm. Das müssen wilde Bestien sein. Das muß krachen. Gehen Sie in den Zoologischen Garten, die wilden Bestien sich anhören. So muß es klingen." Aber Richard Strauß ist auch zu milden Akzenten geneigt, „blitzartige Umschläge", wie er sich ausdrückt, kommen in der „Salome" sehr häufig vor. Man kommt zu der Stelle des Herodes: „Salome, komm trink Wein mit mir!", als Strauß wiederum abklopft und zu seinem Orchester spricht: „Meine Herren, das muß sehr süß klingen, förmlich schmalzen. Denken Sie sich, Sie würden eine süße Birne essen, die auf der Zunge förmlich zerfließt." Und als sie zum Schluß kamen, da wollte der „Salome"-Komponist just alles haben, da war er wohl der wilde und milde Strauß zugleich: als Salome den Kopf des Johannes küßte, klopfte er nämlich zum letzten Male ab und sprach: „Das muß süß klingen, herrlich, infolge."

MARCHIVUM

Arbeiterbewegungen.

* Essen a. d. R., 31. Mai. Auf der Kokerei der Thyssenschen Gewerkschaft „Deutscher Kaiser" in Meiderich sind 200 Koksarbeiter wegen Lohndifferenzen in den Ausstand getreten.

* Hamburg, 31. Mai. Auf der Schiffbeker Fabrik der Norddeutschen Jutespinnerei ist heute nach fünftägigem Ausstand die Arbeit in vollem Umfange wieder aufgenommen worden.

* Hannover, 31. Mai. Die streikenden Former und Gießereiarbeiter beschlossen in zwei Versammlungen, die zwischen den beiderseitigen Kommissionen vereinbarten Bedingungen anzunehmen und morgen mit der Arbeit in sämtlichen Betrieben von Hannover und Umgegend zu beginnen.

* Innsbruck, 31. Mai. Der Tischlerstreik wurde heute beigelegt.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

* Boppard, 31. Mai. Bei dem Bahnbau der Strecke Boppard-Castellaun ist heute früh ein Tunnel eingestürzt, wobei ein zwanzigjähriger Arbeiter aus Oesterreich verschüttet und getötet wurde. Die Aufräumungsarbeiten sind im Gange, doch rutscht das Geröll nach. Die Leiche ist noch nicht geborgen.

* Herbesthal, 31. Mai. In dem Güterschuppen des benachbarten belgischen Ortes Welkenraedt explodierte heute Nachmittag ein Faß Pulver, wodurch das ganze Gebäude in Flammen gesetzt wurde. Glücklicherweise gelang es, einen vor dem Schuppen stehenden Eisenbahnwagen mit 5000 Kg. Pulver und 20 Kisten Dynamit rechtzeitig aus dem Bereich des Feuers zu bringen. Drei Personen sollen getötet worden sein.

Hs. Berlin, 1. Juni. (Privatt. unseres Berliner Bur.) Der Legationsrat Dr. Gustav von Bohlen und Halbach, der sich mit Fräulein Bertha Krupp verlobt hat, ist 36 Jahre alt. Er ist ein Sohn des Dr. Bohlen, der im Jahre 1871 als badischer Ministerresident am niederländischen Hofe geadelt und als badischer Schloßhauptmann im weißen Hirsche bei Dresden starb. Sein Sohn, der Legationsrat von Bohlen, ist ein Verwandter des regierenden Fürsten Leopold von Lippe. Das jährliche Einkommen von Frl. Krupp beträgt 12 Millionen Mark.

* Freiburg i. d. Schweiz, 31. Mai. Seit 1 Uhr mittags brennt bei heftigem Südwestwind das 15 Kilometer südöstlich von Freiburg belegene Dorf Plaffeien nebst dem Weiler Ried. Bis um zwei Uhr standen ungefähr 50 Gebäude in Flammen.

* Wien, 1. Juni. Der internationale Verband der Akademien der Wissenschaften trat gestern in die Beratung der Vorschläge der Londoner Akademie ein, die Sonnen- und Mondforschung der Generalversammlung zur Annahme zu empfehlen.

* Toulon, 1. Juni. An Bord des französischen Torpedobootes Nr. 250 meuterten die Mannschaften. Sämtliche Matrosen verließen das Schiff während einer Uebungsfahrt bei Bonifacio an der Küste von Korsika und kehrten erst nach langwieriger Intervention seitens des Schiffskommandanten an Bord zurück.

Die Abstimmung über das Kolonialamt.

Hs. Berlin, 1. Juni. (Privattel. uns. Berliner Bur.) Bei der namentlichen Abstimmung über das Kolonialamt im Reichstag haben ohne Entschuldigung gefehlt: 27 Konservative, 10 Nationalliberale, 12 Freisinnige und 8 Antisemiten. Es kann also gar keinem Zweifel unterliegen, daß das Kolonialamt durchgegangen wäre, wenn die kolonialfreundlichen Abgeordneten alle ihre Pflicht getan hätten.

Torpedoboot „S. 126."

* Kiel, 31. Mai. Die Nachforschung nach den Leichen auf dem Torpedoboot „S. 126" ist nunmehr endgiltig eingestellt. Es fehlen: Oberleutnant Kayser aus Leipzig, die Obermaate Schneider aus Berlin, Konak aus Leipzig und 14 Heizer und Matrosen. Die Fehlenden haben wahrscheinlich noch lebend den Ausgang gefunden, sind dann aber ertrunken. Der Wert des gehobenen Bootes beträgt 1 200 000 M. Die Bergungsgesellschaft erhält 250 000 M.

Die Kabinettskrise in Oesterreich.

* Wien, 31. Mai. Der „N. Fr. Pr." zufolge verschlechtern sich die Aussichten für das Zustandekommen des Kabinetts Beck. Morgen soll noch ein Versuch mit den Tschechen gemacht werden, die bisher an der Forderung festhalten, daß ihnen die innere tschechische Amtssprache sofort zugestanden wird.

Die Simplonfeier.

* Mailand, 31. Mai. Zur Feier der Eröffnung des Simplontunnels fand hier ein Festmahl statt, an welchem der schweizerische Bundespräsident Forrer, Minister Tittoni, Vertreter der Behörden und andere hervorragende Persönlichkeiten teilnahmen. Bei dem Mahle sprachen der Bürgermeister Poeti, Minister Tittoni und Bundespräsident Forrer, deren Reden mit lebhaftem Beifall aufgenommen wurden.

Hochzeit im ivanischen Königshaus.

Ueber den Verlauf der gestrigen Hochzeitsfeierlichkeiten in Madrid und die festliche Begehung der Königshochzeit in ganz Spanien weiß „Wolffs Telegr.-Bur." in folgenden Telegrammen zu berichten:

* Madrid, 31. Mai. Die Prinzessin Ena traf um 8 Uhr früh, vom Schlosse El Pardo kommend, hier ein und stieg zunächst im Marineministerium ab. Das Wetter ist prächtig, aber sehr heiß. Die Stadt ist reich beflaggt, der Zustrom von auswärts gewaltig: alle Züge bringen Massen Menschen herbei. In der Menge bemerkt man zahlreiche Leute in malerischen Kostümen aller Provinzen Spaniens. Die Truppen bilden Spalier in der Feststraße. Aus allen Städten und Ortschaften treffen Telegramme der Behörden mit der Mitteilung ein, daß die dortigen Einwohner gleichfalls Feste veranstalten, daß überall Gottesdienste abgehalten, Illuminationen veranstaltet und Almosen verteilt werden.

* Madrid, 31. Mai. Der König wurde vom Schloß aus, die Prinzessin Ena vom Marineministerium aus in glänzendem Zuge zur Kirche San Jeronimo geleitet, bejubelt von der riesigen Volksmenge. Der König erwartete die Prinzessin am Eingang der Kirche. Die Trauung wurde vorgenommen vom Kardinal Sancha, Erzbischof von Toledo und Primas von Spanien. Als Diakon fungierte der Bischof von Nottingham.

* * *

Jäh wurde, als das Königspaar von der Trauung nach dem Schlosse zurückkehrte, die Hochzeitsfreude gestört. Auf den Hochzeitszug wurde anscheinend von Anarchisten ein

Bomben-Attentat

versucht, das zwar sein letztes Ziel nicht erreichte, dem aber eine größere Anzahl von Menschen zum Opfer fiel. Ueber das Attentat berichtet Wolff:

*** Madrid, 31 Mai. Auf den königlichen Hochzeitszug wurde in der Nähe des Wagens des Königs in Calle Mayor bei der Rückfahrt zum Schlosse eine Bombe geschleudert.**

*** Madrid, 31. Mai. Das Königspaar langte kurz darauf (um 2.30 Uhr) wohlbehalten im Schloß an.**

*** Madrid, 31. Mai. Der Bombenanschlag gegen den königlichen Hochzeitszug geschah, als der Wagen, in dem der König und die Königin saßen, einen Moment vor dem Hause Nr. 88 in der Calle Mayor anhielt. In diesem Augenblick schleuderte jemand aus einem der oberen Stockwerke dieses Hauses eine Bombe, die an der Seite des Wagens zwischen dem hinteren Paar Pferde und den Vorderrädern der Wagens niederfiel und explodierte. Ein Reitknecht wurde getötet, ebenso zwei Pferde. Der Herzog von Sotomayor, der rechts neben dem Wagen ritt, wurde leicht verletzt. Vier Soldaten vom Truppenspalier wurden auf der Stelle getötet, ein Leutnant, der eben den Degen präsentierte, wurde tödlich verletzt. Einem Polizeihornisten wurde der Hals aufgerissen. Auch zwei Frauen, die in der Nähe standen, kamen ums Leben. Zahlreich sind die Verletzten, darunter sind einige, die sich auf den Balkons des zweiten Stockwerkes des Hauses befanden, von dem aus die Bombe geworfen wurde. Sofort nach der Explosion sprang der Herzog von Cornachuelos an den Wagenschlag, öffnete ihn und war dem König und der Königin beim Aussteigen behilflich. Beide waren auf ads Tiefste bewegt. — Als das Königspaar die Treppen zum Schloß emporgestiegen war, brachten die fremden Fürstlichkeiten, die sich um sie drängten, ihnen die wärmsten Glückwünsche zu ihrer Errettung dar, und gaben ihrem tiefsten Bedauern über den Anschlag Ausdruck.**

*** Madrid, 31. Mai. Die Bombe war in einem Blumenstrauß verborgen. Der Wagen des Königs ist stark beschädigt worden. Die Behörden verhafteten einen Ausländer und einen Spanier. Letzterer ist 18 Jahre alt, angeblich ein Student und tut sehr niedergeschlagen.**

*** Madrid, 1. Juni. Die amtliche Mitteilung besagt: Es ist ungewiß, ob bei dem Anschlag 1 oder 2 Bomben geschleudert worden sind. Bis jetzt ist es unmöglich, dies festzustellen. Der Urheber des Verbrechens ist bekannt; er nennt sich Manuel Duran und ist Katalonier. Das Zimmer, von dem aus er die Bombe warf, mietete er am 22. Mai für 25 Peseta täglich und zahlte mit einer 500 Pesetanote im voraus. Er ist elegant gekleidet und legte ausgesprochene Vorliebe für Blumen an den Tag.**

* Madrid, 1. Juni. Wegen des Bombenanschlages wurden zahlreiche Personen verhaftet; doch befindet sich unter den Festgenommenen kein Ausländer. Die Bombe war aus polierten Stahl von etwa einem halbem Zentimeter Dicke und wurde vom 3. oder 4. Stock herabgeschleudert. Das Haus, aus dem sie geworfen wurde (vielleicht wurden auch 2 Bomben geworfen), gehört der Königin Mutter. Es ist die einzige Wohnung, die sie in Madrid besitzt und ist ihr durch das Vermächtnis eines reichen Patrioten zugefallen. Gegenüber liegt die Sakramentskirche und das Generalkapitanat. Das königliche Schloß ist etwa 500 Meter entfernt. Das Haus ist 6stöckig, hat unten eine Weinwirtschaft und im 3. Stock eine Pension. Sonst wohnen Privatparteien im Hause.

Einige Tage vor der Hochzeit des Königs war das Gerücht gegangen, der König habe einen anonymen Brief bekommen, der ihm den Anschlag ankündigte. Die Behörden erklären dies jedoch für unwahr.

Alsbald nach dem Anschlage erschienen die fremden Fürstlichkeiten, die außerordentlichen Gesandten, das diplomatische Korps, die Mitglieder der Regierung und zahlreiche politische Persönlichkeiten im Schlosse und trugen sich in die aufgelegten Listen ein. Der Bürgermeister läßt einen Aufruf an die Bevölkerung anschlagen, indem er gegen die Missetat Einspruch erhebt. An der Stelle, wo das Verbrechen geschah, herrschte den ganzen Nachmittag ein solches Gedränge, daß es den Mitgliedern des roten Kreuzes kaum möglich war, die Toten und Verwundeten fortzuschaffen. Aus der Menge gab man laut Entrüstung gegen den Urheber des Attentats kund.

* Paris, 1. Juni. Ueber das Madrider Attentat werden noch folgende Einzelheiten gemeldet: Die Zahl der durch die Explosion Getöteten wird von einem Spezialberichterstatter mit etwa 20, die der Verwundeten mit etwa 50 angegeben. In dem Hause, aus dem die Bombe geworfen wurde, kamen 8 Personen ums Leben. Ein Leichnam blieb am Balkongitter hängen und konnte nur mit großer Mühe freigemacht werden. Zahlreiche Personen, die Verwandte in dem Hause haben, wollten diese besuchen. Jedoch wurde niemand eingelassen. Die unversehrt gebliebenen Hausbewohner verständigen sich durch Zeichen mit ihren auf der Straße stehenden Verwandten und Angehörigen. Der Berichterstatter des „Eclair" meldet, daß eine Bombe aus dem dritten und eine Bombe aus dem vierten Stock geschleudert wurde. Beide explodierten gleichzeitig mit einem furchtbaren Knall und einer mächtigen Rauchwolke. Die Panik war entsetzlich. Die Pariser Blätter geben ihrer Empörung in scharfen Worten Ausdruck und erinnern an das Attentat in Paris im vorigen Jahre. Der „Figaro" sagt: Die Sympathien der gesamten gebildeten Welt würden für den König und die Königin einen Trost bilden, wenn nicht das so nahe bei ihnen geflossene Blut ihre Herzen mit Trauer erfüllt hätte.

Ueber das Attentat liegt außerdem noch eine Reihe von Meldungen vor:

Der „Köln. Ztg." wird telegraphiert:

Madrid, 31. Mai. Auf der Rückfahrt des Hochzeitszuges von der Kirche zum Schloß wurde eine Bombe geworfen. Der Sprengkörper platzte vor der Capitania General. Eine ungeheure Verwirrung entstand. Die Truppen bildeten Carré. Zahlreiche Personen sind verwundet, drei Soldaten sind tot, ein Leutnant schwerverwundet, auch der Kutscher des Hochzeitswagens verwundet. Das Königspaar blieb unverletzt. Das Pferd des Königswagens wurde getötet. Das Königspaar fuhr, von Truppen gedeckt, zum nahen Palais. Das Telegraphenamt, von Tausenden bestürmt, mußte von Gendarmerie besetzt werden.

Der „Frankf. Ztg." telegraphiert ihr Berichterstatter:

Die Bombe fiel dicht vor dem Wagen des jungen Königspaares nieder. Ein Pferd der Karosse wurde getötet, der Kutscher an der Backe verletzt. Die Wucht der Explosion war furchtbar. Drei Soldaten sind tot, viele verwundet, auch aus dem Publikum. Der Hochzeitszug hatte gerade die Mitte der Calle Mayor passiert. — Ich drängte durch die Menschenmassen, um auf Seitenwegen das Schloß zu erreichen. Plötzlich erfolgte eine laute Detonation. Ich glaubte, das Königspaar habe das Schloß erreicht und dies sei das Zeichen der Ankunft. Weitereilend sah ich einen Soldaten, der blutete und von Kameraden gestützt wird, dann einen zweiten. Ein Weib wird auf einem umgekehrten Stuhl vorübergetragen, dort ein Soldat in einer Kutsche sterbend weggefahren. Ein Gruppe schreiender Weiber ruft mir des Rätsels Lösung entgegen: eine Bombe. Ich eile zum Telegraphenamt und erfahre dort, daß die Tat in meiner nächsten Nähe geschehen war, am Ende der Calle Mayor, gegenüber dem Generalkommando. — Das enge Telegraphenamt ist von Menschen umlagert und es ist kaum möglich, die Schalter zu erreichen.

* Madrid, 31. Mai. Das furchtbare Attentat hat mit einem Schlage die Hochzeitsfreude geendet. Die Explosion der Bombe hatte, ohne das Königspaar selbst zu verletzen, eine furchtbare Wirkung. Die Staatskarosse, worin das junge Königspaar saß und nach beiden Seiten für die jubelnde Begeisterung dankte, ist leicht beschädigt. Der König und die Königin mußten in einem anderen Wagen die Fahrt zum Schloß fortsetzen. Außer dem getöteten Pferd vor der Staatskarosse ist ein anderes schwer verletzt. Eine auf dem Balkon eines nahen Hauses zuschauende Gräfin wurde getötet, ihre Tochter schwer verletzt. 15 Leute aus dem Publikum sollen getötet worden sein, doch kann man bei der ungeheuren allgemeinen Erregung nichts Zuverlässiges erfahren. Die Zahl der Verwundeten ist groß und soll über dreißig betragen. Besonders viele der spalierbildenden Soldaten sind verletzt, von denen fünf tot geblieben sein sollen. Sicher ist, daß außer der Explosion auch die fürchterliche Panik zur Größe des Unglücks beitrug. Als die Detonation erfolgte, stürzte alles wie wahnsinnig in die nächsten Häuser. Sofort wurden zahlreiche Verhaftungen vorgenommen und auch Kinder als verdächtig aufgegriffen.

* Paris, 1. Juni. Die Nachricht von dem Madrider Attentat hat in Paris umso größeren Eindruck gemacht, als gestern gerade ein Jahr verflossen ist seit dem Pariser Attentat auf den König von Spanien und den ehemaligen Präsidenten Loubet. Dieser hatte gestern abend sogar eine Anzahl Freunde zu sich geladen, um den Jahrestag seiner Rettung zu feiern, und die Freude wurde durch die Nachricht von dem neuen Attentat grausam gestört.

Briefkasten.

X. S. Mit dem Inhalt Ihres Eingesandts über Theaterverhältnisse sind wir vollkommen einverstanden. Um es jedoch abdrucken zu können, müßten wir Ihren Namen kennen. Anonyme Eingesandts können wir nicht berücksichtigen. Ihr Name stünde selbstredend unter dem Redaktionsgeheimnis.

Geschäftliches.

Verbandstoffe, Irrigatore, Eisbeutel, Soxleth's Milchkochapparate, Betteinlegstoffe kauft man in nur bester Qualität:
Drogerie zum Waldhorn, **C. U. Ruoff**, D 3, 1.

61938(2)

Volkswirtschaft.

Ernteaussichten in Rußland. Nach einem Berichte der „Handels- und Industriezeitung" waren die Ernteaussichten zu Anfang des laufenden Monats a. St. in der östlichen Hälfte Rußlands bedeutend schwächer als früher, die Wintersaaten in den Gouvernements Kasan, Simbirsk und Samara schlecht, im Dongebiet teilweise unbefriedigend, die Sommersaaten in den Gouvernements Kasan, Simbirsk, Samara, Wjatka, Pensa, Nischni Nowgorod, den größeren Teil des Dongebiets und Räsan und zum Teil in Jekaterinoslaw Charkow unbefriedigend. In der westlichen Hälfte Rußlands, in den Gouvernements Kiew, Wolhynien, Podolien, Poltawa, Cherson, Bessarabien, in Polen, den baltischen Provinzen, der Krim und im nördlichen Kaukasus waren die Saaten gut, stellenweise ausgezeichnet, in den übrigen Teilen Rußlands befriedigend.

Wasserstandsnachrichten im Monat Mai-Juni.

Pegelstationen vom Rhein:	Datum 27.	28.	29.	30.	31.	1.	Bemerkungen
Konstanz		4,32	4,35	4,4[illegible]	4,52		
Waldshut		3,70	3,72	3,72	3,72		
Hüningen	4,50	3,42	3,42	3,40	3,43	3,48	Abds. 6 Uhr
Kehl	3,85	3,75	3,66	3,67	3,65	3,67	M. 6 Uhr
Lauterburg		5,61	5,45	5,39	5,36		Abds. 6 Uhr
Maxau	5,95	5,85	5,63	5,60	5,54	5,52	2 Uhr
Germersheim		5,72	5,60	5,45	5,40		H.-P. 12 Uhr
Mannheim	6,28	5,90	5,71	5,52	5,42	5,32	Morg. 7 Uhr
Mainz	3,20	2,90	2,73	2,58	2,50		P.-P. 12 Uhr
Bingen		3,50	3,35	3,19	3,10		10 Uhr
Kaub	4,06	4,23	4,02	3,79	3,67		2 Uhr
Koblenz		4,15	3,89	3,75	3,62		10 Uhr
Köln	4,93	4,74	4,74	4,21	4,05		2 Uhr
Rheinrort		4,15	4,16	4,08	3,83		6 Uhr
vom Neckar							
Mannheim	6,28	5,90	5,71	5,52	5,43	5,32	M. 7 Uhr
Heilbronn	1,65	1,67	1,50	1,45	1,32	1,30	M. 7 Uhr

Wasserwärme des Rheins 14° R.

Verantwortlich:
für Politik, Kunst, Feuilleton und Vermischtes: Fritz Kayser,
für Lokales, Provinzielles und Gerichtszeitung: Richard Schönfelder,
für Volkswirtschaft und den übrigen redaktionellen Teil: Karl Apfel,
für den Inseratenteil und Geschäftliches: Franz Kircher.
Druck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei.
G. m. b. H.: Direktor Ernst Müller.

Mondamin-Milchspeise, ist eine ausgezeichnete Nahrung für Kinder nach dem Zahnen.

Mondamin verhindert das schnelle Gerinnen der Milch im Magen, so daß sie leichter verdaulich wird.

Mondamin wird von Aerzten hierzu gern empfohlen.

63180

Hauptniederlage
nur erstklassiger Fabrikate.
Alle Arbeiten für Amateure prompt, gut u. billig.
M. Kropp Nachf., D 1, verlängerte Kunststr.
Spezialgeschäft für Photographie.
Inh. G. Springmann, acad. geprf. Fachmann.
Es wird jederzeit gerne kostenlos Rat u. Hilfe erteilt.
64127(1)

Sommersprossencrême nach ärztlicher Vorschrift, vielfach erprobt per Dose à Mk. 1.— empfiehlt 62484
Telephon 1734. **Pelikan-Apotheke, Q 1, 3.**

MARCHIVUM

Sonderausstellung
mustergültiger
Wohnräume
als: Salon, Speise-, Herren-, Wohn- und Schlafzimmer
in jeder Preislage und allen Stilarten.
Freie Besichtigung ohne Kaufzwang.

Ciolina & Hahn

Spezialhaus I. Ranges für Innen-Architektur

Teleph. 1709. **Mannheim** N 2, 9c. 54799

Spezial-Abteilung
für Teppiche, Vorhänge
Gardinen, Läufer etc.
Grosse Auswahl
in Orientalischen Teppichen

Bekanntmachung.

Von Freitag, den 1. Juni 1906 ab verkehrt nachts 11.30 Uhr vom Paradeplatz ein Spätwagen nach dem Stadtteil **Lindenhof** bis zum Waldpark-Rosendammstraße. Paradeplatz ab 11.30 Uhr. Waldpark an und ab 11.42 Uhr. 50000/446

Mannheim, 29. Mai 1906.

Städt. Straßenbahnamt:
Löwit.

Bekanntmachung.

Wir geben hiermit bekannt, daß die Ausgabe der Arbeiter-Badekarten am **Samstag, den 2. Juni ds. Js., nur bis nachmittags 4 Uhr,** erfolgt. 50000/447

Städt. Fuhrverwaltung:
Kreds.

Bekanntmachung.

Schließung des Bades Lindenhof betr.

Nr. 19199 I. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß das Volksbad Lindenhof wegen Reparatur und Reinigung vom 4. Juni bis einschließlich 24. Juni 1906 geschlossen bleibt.

Mannheim, 29. Mai 1906.

Bürgermeisteramt:
Ritter.

50000/446 Sauer.

Zwangsversteigerung.

Nr. 4890. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Mannheim belegene, im Grundbuche von Mannheim zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen **des Georg Hoffmann,** Privatmann in Mannheim eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

Montag, 23. Juli 1906, vormittags 9½ Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat — in dessen Diensträumen in Mannheim B 4, 3 — versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 17. April 1906 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des verlorenen Gegenstandes tritt.

Beschreibung des zu versteigernden Grundstücks:

Grundbuch von Mannheim, Band 19, Heft 21, Bestandsverzeichnis 1. 64660

Lagb.-Nr. 196 p. Flächeninhalt 8 ar 72 qm Hofraite Stockhornstraße Nr. 40.

Hierauf steht: ein unterkellertes zweistöckiges vorderes Wohnhaus m. Gauben nebst Vordauten rechts und links gegen den Hof; ein einstöckiger Werkstättenanbau mit Kniestock und ein einstöckiger Aborisseitenbau rechts.

Schätzung Mk. 40 000.—

Mannheim, 30. Mai 1906.

Großh. Notariat III als Vollstreckungsgericht:
Dr. Eisinger.

Machen Sie einen Versuch

mit meiner nur ff. Zentr.-Süß-Butter bei 1 Pfd. an 1.55, ff. Süß-Butter in Ballen bei 1 Pfund an 1.48. — Versand in 9 Pfd.-Postkolli täglich frisch:

Edamer bei 1 Pfd. an	90	Pfg.
Münster-Käse „ „	95	„
Emmenthaler „	95	„
Kräuter-Käse à Stück	20	„
bei 10 St. an à „	15	„
Limburger bei 1 Pfd. an	45	„
Kochkäse p. Pfd.	24	„
Stangen-Käse bei 1 Pfd. an 50 Pfg., 10 Pfd. à Pfd.	45	Pfg.
Handkäse à 4 Pfg. bei 10 Stück	35	„
Delikatesskäse à	10	„
bei 10 Stück à	9	„
ff. Blockwurst bei 1 Pfd.-Abnahme 1.30 bei 10 Pfd.	1.20	

Honig, ein Volksnahrungsmittel bei 2 Pfd. à 80 Pfg. 36956

Prompter Versand nach Auswärts.

A. Hartl Schwetzingerstraße Nr. 116
en gros und detail
Telephon 2942.

Touristen-

Rucksäcke, Aluminium-Feldflaschen und Becher.

Reisekoffer und Taschen
sehr preiswert 64859

E 3, 17. **M. Bärenklau** Planken.
Grüne Rabattmarken.

Grosse Auswahl moderner

Herren- u. Jünglings-Anzüge.

64284

Max Marburg

E 3, 1 Planken **E 3, 1.**

Zwangsversteigerung.

Samstag, den 2. Juni 1906, vormittags 8 Uhr

werde ich in Mannheim mit Zusammenkunft am Pfandlokal Q 4, 5 und sodann an Ort und Stelle gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

1 Ladeneinrichtung, bestehend aus doppelter Ladentheke, 2 Regalen, Ladenwagen, Hängelüstern, Mehl- und Kartoffelkasten, 2 Dezimalwagen, Ausstellvorrichtung, ferner 100 Säcke, sowie Kraut und Bohnenständer, Zuckerhüte, mehrere Sack Kaffee, mehrere Kisten Seife, Senft, Lichter, 1 Kiste Cervelatwurst, 1 Kiste Wein 20 Fl. Kognak, 1 Korbfl. Kognak, 1 aufgerüstetes Bett und 1 Partie Viktualien.

Die Versteigerung findet bestimmt statt. 36972

Mannheim, 1. Juni 1906.

Schmitt, Gerichtsvollzieher.

Feine
Ananas
Erdbeeren
Pfirsiche
Kirschen
neue Aepfel
Birnen 36970
Trauben
Calville-Aepfel
neue Bohnen
Erbsen, Karotten
Tomaten 2c.

1906er
Gänse
Enten
Hahnen
Tauben
Poularden
Kapaunen
Suppenhühner 2c.

Reh

sehr preiswert.

Vorderschlegel
Pfund 80 Pfg.

J. Knab Q 1, 5 Breitestraße.
Telephon 299.

Verkauf.

Gelegenheitskauf.
Eine Partie vorzügl. Rotwein, 1902er Aregauer Auslese, die Flasche 68 Pfg. 36989
E. Jäger, O 7, 25, part.

Neuer grauer Anzug f. gr. schlanke Figur zu verkaufen. 740
Näh.: **S 6, 30,** 2. St. rechts.

Läden.

T 2, 22 Laden mit Wohnung, rechts vom Eingang, zu v. Näh. 1. St. 604

J 2, 4 Große u. kleine Werkstelle, hell u. trock., auch als Lagerraum pas. zu v. neuer

Freie Vereinigung selbst. Friseure u. Perrückenmacher, Mannheim.

Unserer verehrl. Kundschaft zur Kenntnis, dass am 64679

Oster- und Pfingstmontag

alle geschäftlichen Verrichtungen im Friseur-Gewerbe **bezirksamtlich verboten sind.**

Der Vorstand.

Soeben erschien erstmals:
Verzeichnis der Erholungsorte
im württembergischen Schwarzwald.
88 Seiten mit Ansichten.
Herausgegeben vom Württ. Schwarzwaldverein.
Die Abgabe erfolgt an jedermann gratis auf Verlangen gegen Ersatz der Portokosten von 5 Pf.
Geschäftsstelle des Württ. Schwarzwaldvereins
Stuttgart, Schellingstr. 15.

Kirschen-Markt.

Der Kirschen-Markt und damit der Obst-Markt überhaupt beginnt am nächsten

Montag, 4. Juni 1906, vormittags 7 Uhr

an der neuen Anlage dahier. 64678

Schriesheim, den 31. Mai 1906.

Bürgermeisteramt:
Urban.

Kleie-Verkauf.

Freitag, den 8. Juni 1906, vorm. 10 Uhr, soll beim **Proviantamt Straßburg i. E., Schwarzw.-Straße 61/63,** die vom 1. Juli bis 30. September 1906 aus der Vermahlung entstehende **Roggenkleie verdungen werden.** Beginn der Vermahlung voraussichtlich anfangs August. Bedingungen können eingesehen, auch gegen 50 Pfg. Schreibgebühren bezogen werden. 1274

Eine hochinteressante, große

Autographen-Sammlung

von vorwiegend deutschen, bedeutenden Fürstlichkeiten, ist an Selbstreflektanten zu verkaufen. **Zur Einverleibung in ein städtisches Archiv sehr geeignet.** Näheres bei 796

A. Ellensohn, Heidelberg, Landhausstr. 21.

T 4, 2 Versteigerungslokal

1 Spiegelschrank, 1 Buffet, 1 ff. Schreibtisch, Roßhaarmatr., 1 feines neues Schlafzimmer, kompl., versch. schöne, je 2 egale und einzelne Betten, Schlafbetten, auch eis., Wasch- und Nachttische mit und ohne Marmor, **1 Plüschgarnitur,** Chiffonnierd., Kleider-, Wäsche-, Küchen- u. Aktenschränke, Divane und Sofas, mehrere gute Eisschränke, 1 Kommode, 1 Waschmaschine (neu), 1 Chaiselongue, **1 Musik-Automat (Polyphon) mit 15 Platten,** 3 Nähmaschinen (Hand- und Fußbetrieb), Spiegel mit Konsole, Ausziehtische und andere Tische, Stühle, Spiegel und Bilder, täglich bis 8 Uhr billig zu haben. 36965

Auktionator Cohen, T 4, 2.

Entlaufen
Foxterrier
rauhhaarig, weiß mit braungelben Flecken, auf den Namen „Flock" hörend, entlaufen. Abzugeben gegen Belohnung beim
798 **Portier Hansahaus.**
Vor Ankauf wird gewarnt.

Lehrmädchen.

Lehrmädchen zu Kleiderma[illegible] ges. Näh. O 3, 16, 4 Tr. 380

Lehrlingsgesuche.

Lehrling
(Christ) für **Bureau gesucht.**
Offerten unter Nr. 734 an die Exped. d. Bl.

Soeben erschienen, 2te Auflage
Kleines Kursbuch
Sommer 1906.
Zu allen Buch- u. Papierhandlungen, sowie direkt beim Verlage zu haben.
Preis 15 Pfg.
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei
G. m. b. H.

Touristen Herren-Filzhut

Tip-Top

besitzt **5** wichtige Punkte
leicht · weich · elegant · dauerhaft · billig

Preis nur **1.75**

Franz Jos. Heisel
Planken, P 1, 12, neben Schmoller.
H 1, 7, Breitestrasse. 64230
J 1, 2, Breitestr. = **T 1, 6,** Breitestr.

Zu den Festtagen empfehle:

Garantiert reine **Flaschenweine**
aus eigner Kellerei.
Weisswein p. Flasche incl. Glas **50, 55, 60, 65, 70** Pfg. u. höh.
Rotwein per Flasche incl. Glas **55, 60, 70, 90** Pfg. und höher
Badische Weine — Pfälzer Weine — Rhein- u. Moselweine
Italiener Weine — Griechische Weine — Süd- u. Stärkungsweine
Deutscher Schaumwein — franz. Champagner.

Schreibers gebrannter Kaffee

in vorzüglichen feinschmeckenden Mischungen.
Verlangen Sie **Originalpakete mit Preisaufdruck**
½ Pfd. zu **50, 60, 70, 80, 90** Pfg.
Zucker gemahlen Pfund 18 Pfg. Würfelzucker Pfund 19, 21, 23 Pfg.

Hochfeine Weizenmehle

aus ersten süddeutschen Mühlen, äusserst preiswert.
Backpulver, Puddingpulver, Rosinen, Corinthen, Sultaninen.

Jugenheimer Kuchenbackmasse
ermöglicht müheloses Herstellen von Chocolade-, Mandeln-, Gewürz-, Engl.- und Sandkuchen in kürzester Frist.
1 Paket zu 50 Pfg. gibt einen Kuchen f. 4–6 Personen.

Preiselbeeren äusserst billig!

Ia. Preiselbeeren, offen gewogen, per Pfund **30** Pfg.
Ia. Preiselbeeren, feinst in Dosen, 1 Pfd.-Dose **35** Pfg.

Rabattsystem! Preise u. Qualitäten sind in sämtl. Filialen die gleichen wie im Hauptgeschäft. Ich bitte hierauf genau zu achten.

Johann Schreiber.

64650

MARCHIVUM

Großh. Hof- u. Nationaltheater
in Mannheim.

Freitag, den 1. Juni 1906.
51. Vorstellung im Abonnement C.

Der Widerspänstigen Zähmung

Oper in 4 Akten nach Shakespeare's gleichnamigem Lustspiel bearbeitet von Wilhmann. Musik von Hermann Götz.
Dirigent: Willibald Kähler. — Regisseur: Eugen Gebrath.

Personen:

Baptista, ein reicher Edelmann zu Padua . . . . Karl Marx.
Katharina } seine Töchter . . Margarethe Brandes.
Bianka } . . Katharina Bäcker.
Hortensio } Bianka's Freier. . Hugo Voisin.
Lucentio } . . Max Traun.
Petruchio, ein Edelmann aus Verona . . . . Hans Basil.
Grumio, sein Diener . . . Ernst Vanderstetten.
Ein Schneider . . . . Alfred Sieder.
Haushofmeister } im Hause . Fritz Vogelstrom.
Haushälterin } Baptista's . Luise Wagner.
Eine Edeldame . . . . Clara Herbst.
Baptista's und Petruchio's Dienerschaft, Hochzeitsgäste, Musikanten, Nachbarn und Nachbarinnen 2c.

Die Handlung spielt in den 3 ersten Akten zu Padua, im 4. Akte auf dem Landsitze Petruchio's bei Verona.

Dekorative Einrichtung von dem technischen Direktor Oskar Auer.

Kassenöffn. 6½ Uhr. Anfg. 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Kleine Eintrittspreise.

Im Großh. Hoftheater.
Sonntag, 3. Juni 1906. 50. Vorstell. im Abonnem. B.

Die Räuber.

Ein Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich Schiller.
Anfang halb 7 Uhr.

Montag, 4. Juni 1906. 44. Vorstellung außer Abonnem.

UNDINE.

Romantische Zauber-Oper in 4 Aufzügen nach Fouqué's Erzählung frei bearbeitet. Musik von Albert Lortzing.
Anfang ½7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten.
Sonntag, den 3. Juni 1906.

Der Troubadour.

Romantische Oper in 4 Akten von Salvatore Cammerone. Musik von Guiseppi Verdi.
Anfang 8 Uhr.

Montag, den 4. Juni 1906.

Der Weg zur Hölle.

Schwank in 5 Akten von Gustav Kadelburg.
Anfang 8 Uhr.

Mannheimer Apollo-Theater

Erstes Gastspiel des
Oberbayerisch. Bauerntheater's
Direktion: M. Dengg aus Schliersee.
Freitag, 1. Juni 1906, abends 8 Uhr 15 Min.
Die
Leni von Oberammergau

Oberbayerisches Volksstück mit Gesang und Tanz in 4 Aufzügen von Christian Flüggen.
Leiter der Aufführung: **Georg Kundert.**

Preise der Plätze: Parkettloge Mk. **3.—**, Parterreloge Mk **2.50**, I. Parkett numer. Mk. **2.—**, II. Parkett nummer. Mk. **1.50**, Parterre **80** Pf., Galerieloge Mk. **1.—**, Galerie **50** Pf. 64670

Sämtliche Passe-Partouts ohne Ausnahme ungültig.

Tageskarten auf sämtliche Plätze, auch Galerie sind nur zu haben bei **Leopold Levi, Mannheim P 2, 1, Tel. 1660,** bis jeweils Abends ½7 **Uhr.**

Morgen Samstag, den 2. Juni 1906:
Der Meineidbauer
von Ludwig Anzengruber.

Im Wiener Café Apollo u. American. Büffet täglich Konzert.

Tod! Tod!

Habe mich hier niedergelassen und empfehle mich den geehrten Bewohnern von Mannheim und Umgegend.

Wanzen samt Brut

gänzlich auszurotten, kein Gift, keine Säure, kein Pulver, kein Gas, kein Schwefel, keine Feuchtigkeit, ohne sichtbare Spuren zu hinterlassen, in einer Stunde kann jedes Zimmer bewohnt werden; die Wanzen fallen sofort aus allen Ritzen, Bildern, Tapeten usw. tot auf den Fußboden. Praktisch für Hausbesitzer. Jahresabonnement. Radikale Mäusevertilgung, garantiert. Vernichtung aller anderen Ungeziefers. 4 Monate schriftliche Garantie. 64325

Verfahren patentamtlich geschützt Nr. 251044.

Durch mein neues und gewissenhaftes Verfahren vernichte ich nicht nur Wanzen samt Brut, sondern im Falle von eingeschleppter Wanzen wird trotzdem das Einrichten in den altgesäuberten Stätten unmöglich gemacht.

Gabriel Dryß,
Kammerjäger, N 4, 24, parterre.

Rosengarten Mannheim
(Nibelungensaal.)

Pfingsten 1906.
Samstag, 2. Juni und Montag, 4. Juni, jeweils abends ½9 Uhr,

3. und 4. Sommer-Konzert
des
Kaim-Orchesters.

Leitung: Kapellmeister Emil Kaiser.

Samstag, den 2. Juni 1906.
Vortrags-Ordnung:

I.
1. Huldigungsmarsch aus Sigurd Jorsalfar — Grieg.
2. Reigen seliger Geister aus Orpheus — Gluck.
3. Aufforderung zum Tanz für Orchester gesetzt von F. Weingartner. — Weber.
4. Dritte Ouverture zu Leonore — Beethoven.

II.
5. Verwandlungsmusik aus Parsifal — Wagner.
6. a) Danses des Sylphes b) Menuet de Follet — Berlioz.
7. Vlatava (Die Moldau) Sinfonische Dichtung — Smetana.

III.
8. Ouverture zu den lustigen Weibern von Windsor — Nicolai.
9. Künstlerleben, Walzer — Strauß.
10. Serenade für Streichinstrumente — Haydn.
11. Galop chromatique — Liszt.

Montag, den 4. Juni 1906.
Vortrags-Ordnung:

I.
1. Halleluja a. d. Oratorium: „Der Messias" (Orgel: Herr Häntlein). — Händel.
2. Ouverture zu „Fidelio" — Beethoven.
3. Danse macabre (Ein Totentanz) Poème symphonique (Violine: Konzertmeister Erhard Heyde). — Saint-Saëns.
4. Ave Maria (für Streichinstrumente, Orgel und Harfe) — Schubert.
Violoncello: Cornelius van Vliet.
Harfe: Franz Moser.
Orgel: Musikdirektor Häntlein.
5. Einleitung zum 3. Akt, Tanz der Lehrbuben, Aufzug der Zünfte u. Apotheose des Hans Sachs a. d. „Meistersingern von Nürnberg" — Wagner.

II.
6. Rhapsodie Nr. 6 — Liszt.
7. Ouverture zu: „Ein Sommernachtstraum" — Mendelssohn.
8. a) Intermezzo aus Naila — Delibes.
b) Entr'act aus Mignon — Thomas.
9. Geschichten a. d. Wiener Wald, Walzer — Strauß.
10. Rakoczy-Marsch a. Faust's Verdammnis — Berlioz.

Die Konzerte findet bei Wirtschaftsbetrieb statt. Bei günstiger Witterung werden in den Pausen die Saalfenster nach dem erleuchteten Garten für die Konzertbesucher geöffnet.

Kassenöffnung abends 8 Uhr.

Eintrittspreise: Tageskarte 50 Pfg., Dutzendkarten 5 Mk., General-Abonnement, für den Inhaber und die ganze Saison gültig, 10 Mk.

Kartenverkauf in den durch Plakate kenntlich gemachten Vorverkaufsstellen, beim Portier im Rosengarten und an der Abendkasse. 30000/42

Außer den Eintrittskarten sind von jeder Person über 14 Jahren die vorschriftsmäßigen Gaststeuerkarten zu 10 Pfg. zu lösen.

Friedrichs-Park.

Pfingstsonntag, nachm. 3½ und abends 8 Uhr
Zwei Konzerte des
Kaim-Orchesters
Leitung: Kapellmeister Emil Kaiser.

Pfingstmontag, nachmittags 3½ und Abends 8 Uhr
Zwei Konzerte
des **II. Bad. Grenadier-Regiments Nr. 110.**
Leitung: Musikdirigent **M. Bollmer.**

Abends:
Grosse Bengalische Beleuchtung

Eintrittspreise: für Nichtabonnenten **50** Pfg., Kinder **20** Pfg. Abonnenten gegen Vorzeigen der Karten frei.

NB. Sollten am Pfingstsonntag die Konzerte des Kaim-Orchesters wegen ungünstiger Witterung im Saale stattfinden, so zahlen Abonnenten 20 Pfg., Nichtabonnenten 60 Pfg. — Kinder keine Ermäßigung. 30001/47

Vorsicht beim Einkauf

Nur **echte** Grammophone und **echte** Grammophonplatten haben künstlerischen Wert und sind vollkommen. Beachten Sie beim Kauf die Schutzmarke

und kaufen Sie keine minderwertigen Fabrikate.

Die **Mai**-Aufnahmen von Knüpfer-Egli, Slezak, Emilio Herzog, Demuth, Jörn, Knüpfer, Otto Reuther etc. sind erschienen. Die ersten Künstler der Welt singen **nur** für Grammophon. 64201

Einziges Grammophon-Depot
L. Spiegel & Sohn,
E 3, 14 — Planken — E 3, 14.
Allein-Vertreter der **Grammophon-A.-G. Berlin.**

Neu aufgenommene Mitglieder
des
Allg. Rabatt-Sparvereins
Mannheim und Umgebung.

Baro, Elise, Gr. Merzelstrasse 52, Spezereiwaren und Viktualien.
Cramer, Hermann, Moerfeldstr. 27, Schuhwaren.
Fausser, Josef, Lindenhofstr 14, Spezereiwaren und Landesprodukte.
Hess, Johann, Rheinau, Schwetzingerstrasse 172, Bäckerei und Spezereiwaren.
Heuberger, Karl, Lindenhofstr. 8, Bäckerei und Feinbäckerei.
Marsteiler, Louis, O 2, 10, Holzbrand- u. Mal-Artikel, Galanteriewaren, Geschäftsbücher u. Bureau-Artikel, Schreib- und Papierwaren.
Marx, Josef, L 6, 8, Uhrmacher, Gold- u. Silberwaren.
Mauch, Fidelis, Waldhofstr. 32, Spezereiwaren.
Noll, Adam & Sohn, (Filiale) B 6, 7, Geschäftsbücher, Galanteriewaren, Bureau-Artikel, Papierhandlung.
Pfleiderer, Heinrich, Elisabethstr. 5, Spezereiwaren und Viktualien.
Rödel, Karl, Windeckstr. 12, } Bäckerei und Feinbäckerei
Ruffler, Georg, Augartenstr. 4, }
Schaible, Ludwig, Luisenring 55, Viktualienhandlung.
Seifenhaus Moritz Oettinger Nachf., F 2, 2, Seifen, Parfümerien, Lichte und Fette.
Weber, Karl, Spörri's Nachf., Schwetzingerstr. 70, Haushaltungs-Artikel.
Weindel, Robert, Seckenheimerstrasse 30, Bäckerei und Feinbäckerei.
Wissler, Gebrüder, S 1, 3, Glas, Porzellan, Haushaltungs- und Küchen-Einrichtungen, Lampen, Steingut, Bürsten- und Besenwaren etc. 4083

Die Geschäftsstunden zum Einlösen der Sparbücher sind Werktags morgens von 9—12 Uhr und mittags von 2—7 Uhr.

Hôtel Bellevue
am Schloss Heidelberg.

Pension. Badehaus. Lift. Elektr. Licht. 80 Zimmer und Salons. Schöne Wohnungen mit Balkons oder Loggias und prächtigem Blick ins obere Neckartal. Grosser Park mit Terrassen-Restaurant, umgeben von den herrlichen Waldungen des Königstuhls und dem Schlosspark. — **Spiel- und Lawn-Tennis-Plätze. — Portier und Wagen am Bahnhof.**

Wirtschafts-Eröffnung und Empfehlung.

Freunden und Gönnern, einem geehrt. Publikum, sowie meiner werthen Nachbarschaft die ergebene Mitteilung, daß ich die
Wirtschaft „zum Prinzenhof"
Langerötterstraße 12/14
übernommen und eröffnet habe. 64675

Empfehle **Pa. Lagerbier,** hell und dunkel, aus der **Prinz-Brauerei Karlsruhe,** sowie in Flaschen (auch frei ins Haus geliefert), **reine Weine, Mittag- und Abendtisch in und außer Abonnement.**

Gut gelegte Kegelbahn auf einige Abende zu vergeben.

Um geneigten Zuspruch bittet

Anton Layer,
früher Wirt „Gambrinushalle."

Damenhüte.

Umzugshalber nach **O 3, 6** (Café Letsch) veranstalte ich auf sämtliche noch vorrätigen Hüte und Modelle einen reellen
Ausverkauf
weit unter dem Preise. 64619
Wiener Modes-Salon
Inh.: L. Kindermann-Amler
Ø 2, 14, 1 Treppe hoch **D 2, 14**
(im Hause der Conditorei Schmidt.)

E 1, 10 E 1, 10
Gelegenheitskauf!

Durch Uebernahme eines vollständigen **Tuch- u. Manufacturwaren-Lagers** offeriere ich 64536
zu sehr billigen Preisen in nur gut. Qualitäten

Damenkleiderstoffe, Herrenanzugstoffe, Barchent, Damast, fertige Damenhemden, Handtücher, Tischtücher, Bettuchleinen, Schürzzeuge, engl. Tüll, weisse Herren-Hemden, Bettdecken, Tischdecken, Flanelle, Blousenstoffe etc. etc.

August Weiss
E 1, 10 Marktstrasse E 1, 10

D 1, 13 Georg Eichentler D 1, 13
Fernsprecher 2184. — Gegründet 1869.
Wäsche- und Aussteuer-Geschäft.
Spezialität: **Herrenhemden.** 59186
Mitglied des Allgem. Rabatt-Sparvereins

Vermischtes.

Reelle Heirat.
Witwer, 38 J. ohne Kinder, selbständ. Handwerker, wünscht mit ordentlichen Mädchen, am liebsten Dienstm. gesetzt. Alter bekannt zu werden bezw. bald. Heirat. Off. u. Nr. 757 an die Exped. Diskretion Ehrensache.

Kaufmann übern. schriftl. Arb. in seiner freien Zeit. Off. u. Nr. 788 an die Exped. ds. Bl.

Tausch.
1000 qm Bauplatz gegen Wohnhaus zu vertauschen. Offerten unter Nr. 680 an die Expedition.

Damen- und Herrenrad am 1. Pfingstfeiertag zu **leihen gesucht,** ev. ein **Tandem** oder auch nur ein **Damenrad** gegen Vergütung. Offerten unter Nr. 781 an die Exped. d. Bl.

Für neugeborenes Kind wird gute diskrete Unterkunft gesucht, woselbst dete Mutter 2 Monate verweilen könnte. Offerten unter Nr. 671 an die Expedition ds. Bl.

Tücht. Büglerin hat n. einige Tage in der Woche zu vergeben. Näh. P 2, 3a, 4 Treppen. 512

Geldverkehr.

10 000 Mk.
werden als II. Hypothek nach einer I. von 42 000 Mark vom Selbstgeber aufzunehmen gesucht. Offerten unter Nr. 768 an die Exp.

Suche auf gutes Geschäftshaus
Mark 6 bis 7000.
Offerten unter Nr. 36935 an die Exped. d. Bl.

Mk. 44000
1. Hypothek
werden auf ein Geschäftshaus einer größeren Stadt von pünktlichem Zinszahler gesucht.
Offerten unter J. C. 36965 an die Exped. d. Bl.

Ankauf

Bild,
schönes Stillleben, für Eßzimmer zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 36964 an die Exped. d. Bl.

Verkauf.

Rohbau,
Rheinvillenstraße 24, ferner mehrere sehr rentable Häuser in der Augartenstraße aus der Konkursmasse **Friedrich Lehr** billig zu verkaufen. 36937
Nähere Auskunft B 1, 12, part.

Haus
mit 3 u. 2 Zimmerwohnungen, Werkstätte, gr. Hof u. Einf. K., für alle Zwecke geeignet, unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anfragen unter L Nr. 36846 an die Exped. d. Bl.

Möbel!
Garten-Möbel
ca. 50 schöne Gartenstühle, rot, grün und einige Tische, äusserst billig abzugeben.
W. Landes Söhne,
Q 5, 4 Möbelfabrik Q 5, 4.

Schlafzimmer.
Grosse Partie neue **hell Nussbaum u. Eichene Schlafzimmer** durch günstigen Abschluss äusserst preiswert abzugeben.
W. Landes Söhne,
Q 5, 4 Möbelfabrik Q 5, 4.

Speisezimmer
Büffet
Eichen, gewichst, mit Schnitzerei Decu passend: **Credenz, Tisch und Stühle,** sowie **Diwan,** erste Arbeit, tadellos hübsche Zusammenstellung, unübertroffen. Ferner: **Alle Arten von Fenster-Dekorationen** aus unserem eigenen Atelier preiswert. 36940
W. Landes Söhne
Q 5, 4 Möbelfabrik Q 5, 4

Einige zurückgesetzte
Möbel
1 modern. Herrenzimmer (mittel eichen) sowie **2 einz. blaue Fauteuils, 2 Messing-Bettstellen, 1 Waschkommode m. Toilette, 1 eichenes Büffet, 1 Schreibtisch, 1 hell Nußbaum Salon-Einrichtg.** billigst abzugeben.
W. Landes Söhne,
Q 5, 4 Möbelfabrik Q 5, 4.

Gut erhaltener **Eisschrank** zu kaufen. 755 **L 13, 3,** 3. Stock.

Eine ganz neue franz. hochhäupt. lackierte **Bettstelle** sof. billig zu verkaufen. R 1, 8, 2. St. 775

MARCHIVUM

Haben Sie in dieser Branche eine gleiche Offerte schon gelesen?

Auf Teilzahlung
Möbel
1 Zimmer Anzahlung Mk. 6
2 Zimmer Anzahlung Mk. 12
3 Zimmer Anzahlung Mk. 18
Bessere Einrichtungen in allen Preislagen
Abzahlung wöchentl. v. 1 Mk. an

Auf Teilzahlung
Möbel
Einzelne Stücke Anzahlung Mk. 2
Freischwinger Anzahlung Mk. 3
Portiéren Anzahlung Mk. 2
Teppiche Anzahlung Mk. 3
Gardinen, Tischdecken Vitragen etc.

Elegante **Kinderwagen** Anzahlung 3 Mark.

Elegante **Sportwagen** Anzahlung 2 Mark.

Waren für über
20000 Mark
sollen von jetzt bis Pfingsten unter äusserst kulanten Bedingungen auf Kredit verkauft werden.
Das weitaus grösste u. beliebteste
Möbel- und Ausstattungs-Geschäft
N. Fuchs
Mannheim, D 5, 7, part., I., II., III.
beweist hierdurch klar und deutlich, dass es an Grösse und Leistungsfähigkeit einzig in seiner Art dasteht und von keiner Seite überboten werden kann.
Sämtliche Waren werden an jedermann
auf Kredit
unter solch aussergewöhnlich günstigen Abzahlungsbedingungen abgegeben, dass sich eine bessere Gelegenheit zum Pfingsteinkauf wohl schwerlich wieder finden wird. 64664
Der kleinste Versuch genügt, um die Wahrheit vollauf zu bestätigen.

Auf Teilzahlung für Herren u. Knaben
1 Anzug Anzahlung Mk. 2
1 Anzug Anzahlung Mk. 5
1 Anzug Anzahlung Mk. 7
1 Paletot Anzahlung Mk. 3
1 Paletot Anzahlung Mk. 5
1 Paletot Anzahlung Mk. 8
Abzahlung **Schuhwaren** wöchentlich 1 Mark.

Auf Teilzahlung für Damen u. Mädchen
1 Jackett Anzahlung Mk. 2
1 Jackett Anzahlung Mk. 4
1 Kleid Anzahlung Mk. 5
6 Mtr. Stoff Anzahlung Mk. 2
Blusen, Röcke, Staubmäntel
Abzahlung **Manufakturwaren** wöchentlich 1 Mark.

Kredit nach auswärts. Sonntags von 11—3 Uhr geöffnet!

Haasenstein & Vogler A.-G. Annoncen-Annahme für alle Zeitungen u. Zeitschriften der Welt. Mannheim P 2, 1 761499

Zu verkaufen
ein elegantes Wohnhaus in bestem Zustande, in bester Lage Heidelbergs.
Dicht am Walde, 5 Min. vom Bahnhof, 14 Zimmer, reichlich Nebenräume, außerdem Mansardenetage. 2097
Nähere Auskunft zu erhalten sub. L. B. 40 Expedition Haasenstein & Vogler, A.-G., Heidelberg.

Haus mit Wirtschaft u. Herberge
alt bekanntes, flott gehendes Geschäft, in guter Lage Mannheims, tüchtige Leute beste Existenz bietend, ist erbteilungshalber, auch bei kleiner Anzahlung
zu verkaufen.
Anfragen befördert unter P. 175 F. M. Rudolf Mosse, Mannheim. 1.5

Vermischtes.

Selbständ. Geschäftsmann, in Stadt und Umgegend sehr gut eingeführt, würde **Verschleiß passender Artikel übernehmen** eventl. auch spezielles **Verkaufsgeschäft** errichten. Sicherheit kann geleistet werden. Offerten unter No. 64624 an die Expedition

Gewinnbringende Vertretung
bietet gut fundirtes volkswirtschaftliches Institut strebsamen repräsentablen Herren.
Gefällige Offerten unter Z. U. 270 an „Invalidendank", Leipzig erbeten. 64666

Vertreter,
technisch gebildet, tätig, für Grossherzogtum Baden gesucht von einer erstklassigen Spezialfabrik für Hebezeuge gegen hohe Provision zum Vertrieb von Aufzügen etc.
Gefl. Offerten unter Nr. 64612 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Kaufgesuche

Für Wohn- u. Geschäftshäuser, Villa's, Fabriken, Hotels, Restaurants, Landgüter, sowie für jedes Anwesen und Geschäfte jeder Branche finden Sie wirklich zahlungsfähige Käufer schnell und diskret durch bochrelles altrenommiertes u. erfolgreichstes Bureau.
Finanzierungen.
Teilhaber und **Hypotheken** jeder Art u. Höhe.
Größte Erfolge werden nachgewiesen. Feinste Referenzen.
Kauflustigen und Kapitalisten weisen wir ohne jegliche Kosten jedes gewünschte Objekt, bezw. sichere Kapitalanlage od. gewinnbringende Beteiligung nach. Auskunft und Rat erteilen wir gerne kostenfrei 2095
„Der Weltmarkt"
Centrale Karlsruhe i. B. Kaiserstraße 111.

Ankauf

Gut erh. irischer **Eich-Ofen,** Majolika-Mantel, zu kaufen gef. Offerten unter Nr. 36950 an die Exped. dieses Blattes.

Verkauf.

Großes Schlafsofa Bett
ohne Federn umständehalber sof. billig zu verkaufen. 36958
Näheres Meerfeldstr. 31, 1 Tr. l.

Feiner Kinderwagen (weiß)
gut erhalten, preiswert zu verkaufen Jungbuschstr. 32—34. 748

Damenfahrrad, engl. Fabrikat, gut erhalten, zu verkaufen. 765 Stein, U 1, 11.

Gut erhaltenes **Damenfahrrad** (amerik.) preiswert zu verk. 764 Werderstr. 55.

Bandsäge-Maschine
für Kraftbetrieb u. 2 PS. **Motor** mit Zubehör zu verkaufen. 9004
Fuchs, Traitteurstr. 46.

Gebrauchte Kinderwagen mit Gummirädern billig abzugeben. 766 Alphornstr. 19 III. rechts.

Für Käufer!
Ohne Risiko! Kostenfrei!
Sofort preiswert zu verkaufen:
1 bess. Bierrestaurant.
2 bess. Weinrestaurants.
Flott gehend. Hoch rentabel.
Interessenten erfahren Näheres unter Nr. 36949 durch die Exp.

Zahmer Fuchs zu verkaufen. 777 Meerfeldstr. 33.

Stellen finden

Tüchtiger Anwaltsgehilfe od. Gehilfin sofort gesucht.
Derselbe muß in Kosten- und Zwangsvollstreckungsweg. durchaus bewandert sein. 36971
Rechtsanwalt Mürb.

Für Herren u. Damen lohnend. **Nebenerwerb** (bei 1000 Abreß. 8 Mk.). Meldung an R. H. Zimmer, Adressen-Verlag, Gotha. 780

Ein mit allen Comptoirarbeiten vertrauter, an rasch. u. pünktliches Arbeiten gewöhnter jüngerer
Commis
per 1. Juli a. c. gesucht. Bewerber aus der Eisenbranche werden bevorzugt. Offerten m. Zeugnisabschrift., Photographie und Angabe der Gehaltsansprüche unter Nr. 36961 an die Expedition.

Zum Besuche von Privat- und Handwerkerkundschaft u. Inkasso kleiner Beträge findet **redegewandter energischer Verkäufer** dauernde **lohnende** Stellung bei erster hiesiger Firma. Kleine Caution erforderlich. Offerten mit Angabe des Alters und der bisherig. Tätigkeit unter Nr. 795 an die Exp. d. Bl.

Wir **suchen** für unseren elektr. betriebenen Kran **sofort einen zuverlässigen**
Führer
Gebr. Mellinghoff,
Gesellschaft mit beschr. Haftung.

1 Säger, 1 Platzarbeiter,
für Holzlager gesucht. 715
Julius Vock,
Industriehafen.

Mehrere Taglöhner, Schlosser u. Jungschmiede
die ununterbrochene Beschäftigung durch Zeugnisse nachweisen können, finden sofort dauernde Arbeit bei 36916
Strebelwerk, G. m. b. H., früh. **Rud. Otto Meyer,** Industriehafen.

Kontoristin
findet auf dem Bureau eines hies. Geschäfts **Stellung.** Verlangt wird saubere Handschrift, pünktliches Arbeiten, Stenographie u. Maschinenschreiben (Remington.) Offerten unter K. No. 36927 an die Expedition d. Blattes erbeten.

Jüngeres einf. **Mädchen** tagsüber zu einem Kinde **gesucht.** 36959 Frau E. Staib, U 7, 28.

Büffetfräulein
per **sofort** gesucht. 36917
Restaurant Kaiserring L 15, 12.

Gewandte
Stenotypistin
in großes Fabrikgeschäft per 1. Juli oder früher gesucht. Off. mit Zeugnisabschriften, Photographie und Angabe der Gehaltsansprüche unter Nr. 36962 an die Expedition d. Blattes

Ordentliches Laufmädchen sofort gesucht. **Hofkonditorei,** Friedrichsplatz 5. 36966

Ein tüchtiges **Mädchen** geg. hohen Lohn gesucht. 740
E. G. 6, Eckladen.

Perf. u. bürgl. Köchinnen, Haus-, Allein-, Zimmer- u. Kindermädchen sucht u. empfiehlt sofort u. 1. Juli gegen hohen Lohn. 36915
Bureau Apfel E 1, 17, 2. St. am Marktplatz.

Für ein junges, besseres, gebildetes
Mädchen
wird ein vornehmes Haus gesucht, wo dasselbe die feine Küche und den Haushalt erlernen kann. Nur mit Familienanschluß. Off. unter Nr. 767 an die Expedition.

Gewandtes **Zimmermädchen** mit guten Zeugnissen auf 1. Juni oder später gesucht. 638 Frau Landgerichtsrat **Grohe,** Mollstraße 58.

Jüngeres einfaches **Mädchen** tagsüber für leichte Hausarbeit **sofort gesucht.** 36879
Näh. Trinkhalle am Meßpl.

Ein fleiß. Mädchen für Küche und Haushalt findet Stelle 704
2 Querstraße 3, parterre.

Für sofort ein ordentliches **Mädchen,** das kochen kann, für Küche und Haushalt bei hohem Lohn sofort gesucht. 711
S 1, 9, 3. St.

Für sof. u. 1. Juli tücht. Kch. u. Zimmermädch. f. hier u. Heidelb., Damenschneiderin, Marburg u. d. L. u. Barmen. Herrschaftskatch. f. Stelle. 797 Bureau Engel, R 4, 7.

Stellen suchen

Bautechniker
22 Jahre alt, Bauschule absolviert, sucht Stellung in Hoch- oder Tiefbau. Ia. Zeugn. Eintritt sofort. Offerten unter Nr. 640 an die Exped. d. Blattes erbeten.

Tüchtiger
Buchhalter und Reisender
der Mehl- od. Landesproduktenbranche, 28 Jahre alt, mit Ia. Referenz., sucht per 1. Juli Stellung. Offert. unter Nr. 647 an die Expedition d. Blattes.

Tüchtige Stenographin und Maschinenschreiberin sucht sofort **Stellung.** Gefl. Offerten erbeten unter R. 18 hauptpostlagernd Heidelberg. 670

Für junge, sehr bes. **Fräulein** aus sehr guter Fam. wird Stellg. gesucht. Gabelsberger Stenogr. u. Schreibmaschine.
Angebote mit Gehaltsangabe unter Nr. 790 an die Exped.

Mietgesuche.

Junges Ehepaar sucht drei Zimmer-Wohnung per 1. Aug. zu mieten.
Jedoch müßte solche zur Einrichtung 10 Tage vorher beziehbar sein.
Offert. mit Preisangabe unter Nr. 36824 an die Exped. d. Bl.

Per 1. Juli eine **Parterre-Wohnung,** 2 bis 3 Zimmer und Küche gesucht. Offert. unt. Nr. 779 an die Expedition d. Bl. erb.

Wohnung gesucht.
Beamten, sichere Stell., ruhige Fam., sucht auf Okt. dauernde 5 Zimmer-Wohnung.
Off. mit Preisang. unter Nr. 786 an die Exped. ds. Bl.

Gesucht 2—3 Zimmer-Wohnung in der Seckenheimer- oder Augartenstraße per 1. Juli. Zu erfragen Seckenheimerstraße 72, part. 36944

Wohnungen.

K 3, 28 5 Zim.-Wohng., sämtliche Zimmer auf d. Straße geh., neu hergerichtet, mit Badezim., Speisekammer u. Mädchenzim., zu vermieten. 36876

N 5, 7, kleine Planken
Eckwohn., 1 Tr., 5 Zim. u. Zubehör sof. zu vermieten. 36955

Bahnhofplatz 3, 4 Treppen, zwei leere Zimmer an ruhige Person sofort billig zu verm. Näheres 1 Treppe hoch. 776

Collinist. 12 5 Zimmer-Wohnung mit Zubehör p. 1. Juli zu verm. Näheres parterre. 36951

Friedrich Carlstr. 1, Villa, 1. Stage, gr. Diele nebst Salon, 7—9 Zim., Centralh., p. 1. Okt. zu verm. L. A. 9, 2 St. l. 768

Luisenring 46 3. und 4. Stock je 6 Zim., Bad, Küche, Speisekam. u. Mansarde ꝛc. (mit Warmwasserl. versehen) per 1. Juli d. J. zu verm. 36948 Näh. **Luisenring 45a,** part.

Lindenhof Windeckstraße 21, hübsche 4 Zimmer-Wohnung mit Zubehör per 1. August zu v. Näh. 3. St. 771

Sommer-Wohnung
im Neckarthal zu verm. 36623
Näheres Ludwigshafen a. Rh. Schulstraße 23, 2. Stock.

Möbl. Zimmer

A 3, 8 2. Stock, gut möbl. Zimmer event. mit Pension zu vermieten. 695

B 4, 5 3 Tr., schön möbl. Zimmer an Herrn oder Fräulein sof. zu vm. 692

B 5, 12, 3. St., hübsch möbl. Zim. mit sep. Eing., nächst Hoftheat. mit od. ohne reine Pension z. v. 804

B 5, 12 2 Tr., schön gr. möbl. Zim. zu verm. 245

C 7, 7b parterre
schön möbl. Zimmer mit sep. Eingang an 1 Hrn z. v. 36894

C 8, 4 1 Treppe hoch, sehr schönes, großes, gut möbl. Zimmer mit allen Bequemlichkeiten an ruhig. Herrn zu v. 788

D 3, 2 1 Treppe. Ein möbl. Zimmer an 1 bess. Dame mit od. ohne Pens. auf sof. z. v. 670

D 3, 16 1 Treppe hoch, gut möbl. Zimmer mit guter Pension zu verm. 36968

F 4, 3 2. Stock, einfach möbl. Zimmer zu v. 791

G 7, 29, gut möbl. Wohn- u. Schlafzim., ev. mit Pension an bess. Herrn preiswert zu verm. Näh. **23. Nadenick,** 2 Tr. 709

J 4a, 5 2. St., ein möbl. Zim. zu verm. 799

K 2, 29 Zimmer u. Küche zu vermieten. 8004
Näheres G 3, 10, 1 Treppe.

L 14, 8 2 Tr., gut möbl. Zim. mit Kaffee zu 22 M. per Mon. zu verm. 409

M 1, 2a 3 Treppen, zwei fein möbl. Zimmer, Wohn- und Schlafzim. sof. zu verm. 710

P 2, 4/5 2 Tr., ein möbl. Zim. mit 2 Betten bis 1. Juni zu vermieten. 781

Q 4, 1 parterre, elegant möbliertes **Zimmer** sofort zu vermieten. 712

Breitestraße, S 1, 1
schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer an besseren Herrn evt. zwei Herren zu verm. 644

S 3, 7b 2. Stock, gut möbl. Zim. mit sep. Eingang sof. zu vermieten. 786

Collinstr. 18, part., lks., möbl. Zimmer sofort oder später zu vermieten. 36960

Schlafstellen.

1 Schlafstelle zu vermieten.
Näheres **U 3, 18** part. 547

Kost und Logis

B 5, 12, 3. St. An fein. Privat-Mittag- u. Abendtisch können noch 1 od. 2 Herren teilnehmen. 804

M 2, 13 Reines Parterre-Zimmer mit Kost an soliden jungen Mann oder Fräulein sofort zu verm. 783

Anerkannt, prima doppelt.
Privat-Mittagstisch
in u. außer Abonnement, sehr guten 36883
Abendtisch
zu mäßigen Preisen.
Pension Loos
P 2, 3½ 1 Stiege P 2, 3½

An vorzüglichem
Mittag- und Abendtisch
können noch einige bessere Herren teilnehmen. 36308
Privatpension D 3, 10, 3. St.

Kinder-Sommer-Kleider.

Zum Aussuchen.
Eine Partie zurückgesetzter Kleider sowie einzelne Grössen zur
Hälfte des Wertes.

Für den Hochsommer sind alle Neuheiten in 64069

Kinder- und Backfisch-Waschkleider

in grösster Auswahl am Lager vorrätig. — Man beachte meine Schaufenster-Ausstellung.

L. Fischer-Riegel.

Strohhüte
für Herren, Knaben und Kinder.

Grösste Auswahl — Neueste Façons
zu billigsten Preisen. 60381

Gebrüder Kunkel

F 1, 2 Breitestrasse. F 1, 2.

Wegen Geschäftsverlegung nach **O 7, 1**
Ausverkauf eines Posten 64682
feinster englischer Herrenstoffe
J. K. Baehmann, C 1, 9, vom 1. Juli O 7, 1.

S. Kugelmann
E 1, 16 gegenüber Pfälzer Hof
Schmuck-, Galanterie- u. feine Lederwaren.
Grösste Auswahl in
Gummi-Gold-Leder- u. Sports-Gürtel, Damenhandtaschen
in allen Preislagen.

Zahn-Atelier Mosler
Q 1, 5 Breitestrasse Q 1, 5.
Künstliche Zähne u. Gebisse
Kronen und Brückenarbeiten
Schmerzloses Zahnziehen und Plombieren.
Billige Preise.
Reparaturen schnellstens. 56644

In den Kindern

liegt die Zukunft des Volkes und richtige Ernährung ist erste Bedingung des Gedeihens. Aus diesem Grunde haben sich i. r. Oetker's Backpulver und Pudding-Pulver so enorm eingeführt und werden in jeder Familie benutzt. Nachahmungen werden von kleinen Geschäften angeboten, aber von intelligenteren Hausfrauen mit Recht zurückgewiesen! 3 Päckchen 25 Pfennig. 6457.

Hauszinsbücher in beliebiger Stückzahl zu haben in der **Dr. E. Haas'schen Buchdruckerei G. m. b. H.**

Lippmann's Credithaus

MANNHEIM F 1, 9.
Markstrasse
liefert
Auf Credit

MOEBEL
BETTEN
POLSTERWAREN
HERREN- DAMEN- & KNABEN-GARDEROBEN
MANUFACTURWAREN
TEPPICHE, GARDINEN etc
auf Abzahlung
gegen bequemste
TEILZAHLUNGEN
Kleinste Anzahlung.

64673

Folgende
Preise
haben **nur Freitag u. Samstag,** solange Vorrat, Giltigkeit.

No. 414
Verdeck-Sport-Wagen
wie nebenstehende Abbildung, mit gutem Eisenuntergestell und hohen Schleifrädern
15⁵⁰ Mk. netto

No. 415
Sportwagen
wie nebenstehende Abbildung in vielen Farben vorrätig
3⁶⁰ Mk. netto

No. 416
Kinderwagen
wie nebenstehende Abbildung, mit Zierkugeln, ganz mit Ledertuch ausgeschlagen
14⁵⁰ Mk.

No. 417
Sportwagen
wie nebenstehende Abbildung ohne Fussbrett **6²⁰ Mk. netto**
mit Fussbrett **6⁹⁰ Mk. netto**

No. 418
Hochelegante Kastenwagen
in Tuch, blau, weiss, grau, beige von **31⁰⁰ Mk.** an

Prinzess-Kinderwagen
Korbgeflecht mit Gummirädern **22⁰⁰ Mk.**

S. WRONKER & Co.
Mannheim.

MARCHIVUM

Abonnement: 50 Pfennig monatlich. Trägerlohn 10 Pfennig. Durch die Post bezogen incl. Postaufschlag M. 1.91 pro Quartal.

Mannheimer Journal

Amts- und Kreisverkündigungsblatt.

Inserate: Die Kolonel-Zeile . . . 20 Pfg. Auswärtige Inserate . 25 „ Die Reklame-Zeile . . 60 „

Telephon: Redaktion Nr. 377. Expedition Nr. 218.

Nr. 85. Freitag, den 1. Juni 1906. 116. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Die Polizeiwache für die östliche Stadterweiterung betr.

Nr. 69518 II. Vom 5. Juni ds. Js. an befindet sich die Polizeiwache für die östliche Stadterweiterung im Oberrealschulgebäude (Untergeschoß) Ecke des Werderplatzes und der Charlottenstraße. 8219

Mannheim, 29. Mai 1906.

Großh. Bezirksamt.
Polizeidirektion:
Zoeller.

Bekanntmachung.

Deckenweise Unterhaltung der Landstraßen betr.

Nr. 77276 I. In der Zeit vom 30. Mai bis 7. Juni bleibt die Strecke km 5,4 bis km 6,4 der Landstraße Nr. 3 zwischen Seckenheim und der Feudenheimer Fähre und in der Zeit vom **3. bis 11. Juni** die Strecke km 7,4 bis km 7,75 der Landstraße Nr. 3 am östlichen Ausgang von Seckenheim wegen Walzarbeit für den Verkehr gesperrt. 8210

Mannheim, 29. Mai 1906.

Großh. Bezirksamt 4.
Freiherr v. Rotberg.

Bekanntmachung.

Rotzkrankheit bei Pferden betr.

Nr. 78238 I. Durch Verfügung Großh. Bezirksamts **Weinheim** vom 26. Mai 1906 wurde die über den Gaststall „zum Bock" in Weinheim und den Stall der Gebr. Buchheimer in Großsachsen verhängte Stallsperre nach vorschriftsmäßiger Desinfizierung aufgehoben.

Mannheim, 26. Mai 1906.

Großh. Bezirksamt III:
Dr. de Jong. 8211

Handelsregister.

Zum Handelsregister Abt. B, Band III, O.-Z. 45, Firma „Deutsch Amerikanische Petroleum-Gesellschaft" in Mannheim als Zweigniederlassung mit dem Hauptsitze in Hamburg wurde heute eingetragen: 8216

Howard Page ist aus dem Vorstande ausgeschieden; William F. Bemis in New-York ist zum Mitgliede des Vorstandes bestellt.

Mannheim, den 30. Mai 1906.

Großh. Amtsgericht I.

Handelsregister.

Zum Handelsregister Abt. B, Bd. IV, O.-Z. 49, Firma „Corell & Kohl, Gesellschaft mit beschränkter Haftung" in Mannheim wurde heute eingetragen: 8217

Durch den Beschluß der Gesellschafter vom 21. Mai 1906 wurden die Absätze 1 und 2 des § 11 des Gesellschaftsvertrages abgeändert und die §§ 10 und 12 des Gesellschaftsvertrags aufgehoben.

Valentin Corell ist als Geschäftsführer der Gesellschaft ausgeschieden.

Zum alleinigen Geschäftsführer ist der Gesellschafter Kohl bestellt. Derselbe ist allein berechtigt, die Gesellschaft zu vertreten und gültig für sie zu zeichnen.

Mannheim, 29. Mai 1906.

Großh. Amtsgericht I.

Heugrasversteigerung.

Das Heugras von den kirchenärarischen Wiesen Gemarkung Hockenheim im Maße von 216 ha 79 a 14 qm wird am **Dienstag, 5., Mittwoch, 6. u. Donnerstag, 7. Juni 1906,** jeweils vormittags 10 Uhr im Anschluß an die Heuversteigerungen des Großherzoglichen Domänenamts Schwetzingen, beginnend, **im Rathause Hockenheim,** lose weise öffentlich versteigert und zwar: **am 5ten** von den oberen Buchwiesen, den Allmend- und Bühlerwiesen, den Wiesen im Herrentisch, Altwasser und der Kunstfläche; **am 6ten** in der Keischau die Lose 1 bis **mit** 164, **am 7ten** in der Keischau die Lose 165 bis **mit** 306.

Auskunft erteilen Güteraufseher Sehler in Hockenheim und Wiesenaufseher Junger in Reisch. 2090

Mannheim, 29. Mai 1906.

Evangelische Kollektur.

Bekanntmachung.

Nr. 16091 M. Die Aushebung der Militärpflichtigen betr.

I. Zur öffentlichen Kenntnis:

Die diesjährige Aushebung der Militärpflichtigen des Aushebungsbezirks Mannheim findet vom 13. bis 27. Juni d. Js., jeweils vormittags ½8 Uhr beginnend, im Saale der Restauration „Zur Kaiserhütte", Seckenheimerstr. 11a dahier, statt.

Es haben zu erscheinen, die beim diesjährigen Musterungsgeschäfte:

a. für untauglich Erklärten,
b. zum Landsturm Vorgeschlagenen,
c. zur Ersatzreserve Vorgeschlagenen,
d. für tauglich Befundenen,
e. die von den Truppenteilen abgewiesenen Einjährig-Freiwilligen, ferner
f. diejenigen Militärpflichtigen, welche sich zur diesjährigen Vormusterung nicht gestellt haben.

Der Tag, an welchem die einzelnen Militärpflichtigen zu erscheinen haben, **wird** denselben **durch Ladung** persönlich **bekannt gegeben** werden.

Die Verbescheidung der **Reklamationsgesuche** durch die verstärkte Obererfatzkommission findet jeweils an dem Tage statt, an welchem über die körperliche Brauchbarkeit des in Frage stehenden Militärpflichtigen entschieden wird.

Es haben daher an diesem Tage die **Eltern des Reklamierten spätestens vormittags ½10 Uhr** im Aushebungslokal zu **erscheinen.**

In denjenigen Fällen, in welchen zufolge der Aushebung mehrere Brüder gleichzeitig in den Militärdienst gelangen, bezw. im Militärdienst stehen würden, kann die Zurückstellung des **jüngeren** spätestens 3 Tage vor dem Aushebungstermin beantragt werden.

Die Militärpflichtigen haben pünktlich jeweils 7½ Uhr vormittags in **reinem** und **nüchternem** Zustande im Aushebungslokale zu erscheinen und ihre Militärpapiere (Losungs- bezw. Berechtigungsscheine) mitzubringen.

Die ohne genügende Entschuldigung Ausbleibenden werden gemäß § 26 R. 7 R.-O. an Geld bis zu 30 Mark oder Haft bis zu 3 Tagen bestraft, auch können ihnen die Vorteile der Losung entzogen und sie als „vorweg Einzustellende" behandelt werden.

Wer sich der Gestellung böslich entzieht, wird als unsicherer Dienstpflichtiger behandelt, er kann außerterminlich gemustert und sofort bei einem Truppenteil eingestellt werden.

Die durch **Krankheit** am Erscheinen Verhinderten haben ein **ärztliches Zeugnis einzureichen;** dasselbe ist, sofern der ausstellende Arzt nicht Staatsarzt ist, bürgermeisteramtlich beglaubigen zu lassen.

II. An die Bürgermeisterämter des Amtsbezirks:

Vorstehende Bekanntmachung ist durch die Bürgermeisterämter wiederholt in ortsüblicher Weise öffentlich bekannt zu machen und über den Vollzug innerhalb 8 Tagen Anzeige anher zu erstatten.

Zu den Aushebungsterminen haben die Herren Bürgermeister aus dem Landbezirke nur dann zu erscheinen, wenn Reklamationen ihrer Ortsangehörigen zu verbescheiden sind.

Mannheim, den 29. Mai 1906.

Der Zivilvorsitzende der Ersatzkommission des Aushebungsbezirks Mannheim:
Eppelsheimer. 8208

Bekanntmachung.

Aus der **Pfarrer Herrmann'schen Dienstbotenstiftung in Heidelberg** sind für das **Jahr 1906** Preise in Beträgen von 60 bis 100 Mk. zu vergeben.

Zur Teilnahme am Stiftungsgenuß sind berechtigt:

„Dienstboten männlichen und weiblichen Geschlechts aus dem (vormaligen) badischen Neckarkreise, welche sich durch Anhänglichkeit und Treue, vieljährige, mit persönlicher Aufopferung verknüpfte Dienste u. s. w. ausgezeichnen und wegen Alters, Gebrechlichkeit, Armut 2c. einer Unterstützung vorzugsweise bedürftig sind, ohne Unterschied des Religionsbekenntnisses."

Zu den berechtigten Orten des vormaligen badischen Neckarkreises gehören:

Alle Orte des jetzigen Amtsbezirks **Mannheim.**

Diejenigen Dienstboten aus den berechtigten Orten, welche sich um einen Preis bewerben wollen, werden aufgefordert, ihre bezüglichen Gesuche, mit den erforderlichen Zeugnissen über Alter, Dienstzeit, Verhalten, etwaige besondere Empfehlungsgründe u. s. w. bei dem Gemeinderat ihres Wohnortes **binnen vier Wochen** einzureichen.

Die Gemeindebehörden werden hierauf diese Gesuche nach Gewehmen mit dem betreffenden Pfarramt unter Anschluß sämtlicher Zeugnisse mit gutachtlicher Aeußerung an das vorgesetzte Bezirksamt zur weiteren Behandlung einsenden.

Karlsruhe, den 4. Mai 1906. 8204

Großh. Verwaltungshof.
A. R.
Dr. Mayer. v. Helmolt.

Bekanntmachung.

Nr. 16978 I. Von der Abteilung 2 des Vorstadtfriedhofes Käferthal gelangt der Teil, der die Gräber der in der Zeit vom 7. Januar 1880 bis 26. Mai 1881 verstorbenen Erwachsenen enthält, demnächst zur Umgrabung und Wiederbelegung als Begräbnisstätte.

Wünschen Beteiligte, daß ein in die Abteilung gelegenes Grab bis zur nächstfolgenden Umgrabungszeit übergangen, also erhalten werde, so bitten wir dies bis **längstens 1. Juli 1906** bei der Friedhofverwaltung, Rathaus 2. Stock, Zimmer Nr. 20, oder beim Gemeindesekretariat in Käferthal anzumelden und hierfür gemäß § 71 der Begräbnis- und Friedhofordnung die Verschonungstaxe mit 20 Mark an die städtische Friedhofkasse zu bezahlen.

An die Angehörigen von Verstorbenen, auf deren Gräber in der obengenannten Abteilung Monumente sich befinden, ergeht gleichzeitig die Aufforderung, ebenfalls binnen bezeichneter Frist die Entfernung des Monuments anzuordnen, falls sie nicht dessen Erhaltung und Uebergehung des Grabes auf eine weitere Begräbnisperiode durch Zahlung der oben bezeichneten Taxe veranlassen wollen.

Nach Ablauf dieser Frist wird die Friedhofkommission über die nicht vom Grab weggebrachten Monumente verfügen. 30000/421

Mannheim, 17. Mai 1906.

Friedhof-Kommission:
Martin. Zettler.

Konkursverfahren.

Nr. 5330. Ueber das Vermögen der Firma **Dr. Ernst Stutzmann** in Mannheim und Ludwigshafen a. Rh., Inhaber Dr. Ernst Stutzmann hier, O 6, 3, wurde heute nachmittags 6 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Zum Konkursverwalter ist ernannt: Kaufmann Friedrich Bühler hier.

Konkursforderungen sind bis zum 20. Juni 1906 bei dem Gerichte anzumelden.

Zugleich wurde zur Beschlußfassung über die Wahl eines definitiven Verwalters, über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Montag, den 2. Juli 1906, nachmittags 4 Uhr

sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Montag, den 2. Juli 1906, nachmittags 4 Uhr

vor dem Gr. Amtsgerichte, Abt. 13, 2. Stock, Zimmer Nr. 113, Saal C, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 20. Juni 1906 Anzeige zu machen. Ferner ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin anberaumt auf:

Montag, den 2. Juli 1906, nachmittags 4 Uhr

vor dem Gr. Amtsgerichte, Abt. 13, 2. Stock, Zimmer 113, Saal C.

Der Vergleichsvorschlag ist auf der Gerichtsschreiberei des Konkursgerichts zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

Mannheim, den 29. Mai 1906.

Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts Abt. 13:
Rock. 8215

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma **Cramer & Volke Nachf.,** Inhaberin Emmy Hünecke in Mannheim, wurde Termin zur Beschlußfassung der Gläubigerversammlung über den Antrag der Gemeinschuldnerin, eine nochmalige Unterstützung von 400 Mark zu bewilligen, bestimmt auf

Mittwoch, 13. Juni 1906, vormittags ½12 Uhr,

Saal C, Zimmer 113.

Mannheim, 26. Mai 1906.

Der Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts 13:
Rock. 8211

Konkursverfahren.

Nr. 5400. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Georg Leonhard, Inhaber der Firma Leonhard & Kohler in Mannheim wurde nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

Mannheim, 26. Mai 1906.

Der Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts IV:
Rock. 8214

Bekanntmachung.

Beim städt. Elektrizitätswerk soll ein **Maschinentechniker** mit mehrjähriger Bureaupraxis, welcher flotter und sauberer Zeichner sein muß, zunächst vorübergehend für die Erweiterung d. Maschinenanlage angestellt werden.

Besorgnis werden Bewerber, welche inbezug auf Rohrleitungs- und Disposition[illegible]zeichnungen von Dampfmaschinenanlagen Uebung besitzen. 30000/434

Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Angabe des Gehaltsanspruches sind bis zum 1. Juni cr. einzureichen.

Mannheim, den 22. Mai 1906.

Die Direktion der Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerke.
Bichler.

Damen-Kopfwaschen
nach bestbewährter Methode

Damen-Frisieren
in und außer dem Haus
(Ondulation Marcel.)
Anfertigung sämtl. modern. Haararbeiten.
Billigste Preise.
Georg Herrle, C 2, 24
(beim Theater.) 8209

Bekanntmachung.

Die Konstatirung der Einkommensteuer gemäß Artikel 15 Abs. 1 des Einkommensteuer-Gesetzes betreffend.

Nach dem oben angeführten Gesetzes-Paragr. ist Jedermann, der in einem Steuerdistrikt erstmals, od. nach dem seine Steuerpflicht geruht hat, erstmals wieder ein steuerpflichtiges Einkommen aus Arbeit oder Dienstleistung bezieht, sofern das Einkommen nicht aus einer Staatskasse fließt, verpflichtet, innerhalb 14 Tagen vom Beginn der fraglichen Tätigkeit bei dem Unterzeichneten schriftlich od. mündlich die erforderliche Erklärung abzugeben.

Hierauf werden die Steuerpflichtigen mit dem Anfügen aufmerksam gemacht, daß Zuwiderhandlungen **unnachsichtlich** durch die im Artikel 26 des Einkommensteuergesetzes ausgesprochenen Strafen geahndet werden. 7557

Mannheim, 1. Mai 1906.

Der Großh. Steuerkommissär für den Bezirk Mannheim-Stadt.

Rheinschiffahrt.

Nachstehende Polizei-Verordnung bringen wir zur Kenntnis der Schiffahrtsinteressenten.

Mannheim, 30. Mai 1906.

Gr. Rheinbauinspektion:
Kupferschmidt.

Polizei-Verordnung.

Zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung, sowie zur Abwendung von Gefahr auf dem Rheine wird hiermit auf Grund des § 138 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1884 (Ges. S. S. 195), sowie der Allerhöchsten Verordnung vom 12. Dezember 1888 und der zur Ausführung der letzteren erlassenen Verfügung der Königlichen Minister der öffentlichen Arbeiten, für Landwirtschaft, Domänen und Forsten, für Handel und Gewerbe vom 22. Januar 1889 (Ministerialblatt für die innere Verwaltung von 1889 S. 22) folgende Polizei-Verordnung erlassen: § 1. Am 14. Juni d. J. ist die Durchfahrt von Schiffen und Fahrzeugen durch die Mülheimer Schiffbrücke während der Feier der sogenannten Mülheimer Gottestracht in der Zeit von 11 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags verboten. § 2. Zuwiderhandelnde werden mit Geldstrafe bis zu 60 Mark und im Falle des Unvermögens mit entsprechender Haft bestraft. 64547

Coblenz, 26. Mai 1906.

Der Ober-Präsident der Rheinprovinz:
In Vertretung
Wallraf.

Versteigerungslokal
Q 3, 16 Q 3, 16
2 prachtvolle egale Betten mit sehr schönen Schnitzereien, mehrere egale und einzelne pol. Betten, 1 Stürig. Spiegelschrank, 15 St 1 u. 2türige Schränke poliert u. lackiert, Waschkommode mit weißer Marmorplatte, pol. Vertiko, 3 pol. Tische, Büffetts, Gleschränke, Badewannen, Kommode, Küchenschränke und Tische, bessere Stoffe für Herren-Anzüge, eine große Partie Zigarren, günstige Gelegenheit für Wirte und Wiederverkäufer billig zu verkaufen. Täglich ununterbrochen geöffnet.
Ich. Seel,
Auktionator 36600
Q 3, 16 Q 3, 16.

Die Gesellschaft Seidenhaus Bon Marché m. b. H. in Mannheim
ist in Liquidation getreten und werden die Gläubiger der Gesellschaft aufgefordert, ihre Forderungen bei dem unterzeichneten Liquidator anzumelden. 9400
Mannheim, den 22. Mai 1906.
Oscar König,
Landau, Pfalz.

Bekanntmachung.

Die Hundstaxe betr.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß für **alle über sechs Wochen alte Hunde** in der Zeit vom **1. bis 15. Juni** die **Hundstaxe** bei der Gr. Steuereinnehmerei zu entrichten ist.

Wer die **rechtzeitige** Anmeldung eines Hundes und zugleich die Entrichtung der Taxe unterläßt, hat neben der Taxe den doppelten Betrag derselben als **Strafe** zu entrichten.

In der Stadt Mannheim wird die Taxe von der Steuereinnehmerei III im Großh. Schlosse, linker Flügel, erhoben. Es liegt im Interesse der Zahlungspflichtigen, mit der Entrichtung der Taxe nicht bis Mitte Juni zuzuwarten, da sonst wegen des um diese Zeit ohnedies großen Andrangs des Publikums an der Kasse der Steuereinnehmerei III, eine sofortige Abfertigung der Zahlenden sich nicht ermöglichen läßt.

Mannheim, den 31. Mai 1906.

Großh. Finanzamt:
Dr. Bernauer. 8218

Kochschule für Frauen und Mädchen.

Der nächste Unterrichtskursus an unserer Kochschule beginnt am 10000/431

Montag, den 2. Juli l. Js.

Anmeldungen hierzu werden bis einschließlich Mittwoch, den 27. Juni l. J. — ausgenommen Sonn- und Feiertags — von Vormittags 8 Uhr bis Abends 8 Uhr bei Herrn Schuldiener Weißbecher im Schulhaus R 2, sowie bei Frau Kochlehrerin Kuhn, Lit. A 3 Nr. 6, 4. Stock, welche auch mit der Erhebung des Unterrichtsgeldes, das zum Voraus zu entrichten ist und 2 Mk. beträgt, beauftragt sind, entgegengenommen.

Mannheim, den 23. Mai 1906.

Das Komitee.

Vorstehendes bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntnis.

Mannheim, den 23. Mai 1906.

Bürgermeisteramt.

Bad. Landesverband für Homöopathie.
Freitag, 1. Juni, abends ½9 Uhr im Hohenzollern Q 3,
Oeffentliche Versammlung.
Thema: **Die Homöopathie als Volksheilmetode.**
Referent: Verbandssekretär **Kapner.** 64545
Jedermann ist eingeladen. Frauen willkommen.

Rheinische Creditbank in Mannheim.

Volleingezahltes Actienkapital 70,000,000 Mark.
Reserven 15,000,000 Mark.

Filialen in: Baden-Baden, Freiburg i. B., Heidelberg, Kaiserslautern, Karlsruhe, Konstanz, Lahr i. B., Mülhausen i. E., Offenburg, Strassburg i. E., Zweibrücken. — Agenturen in: Neunkirchen (Reg.-Bezirk Trier), Rastatt. — Depositenkasse in Bruchsal.

Wir eröffnen **laufende Rechnungen** mit und ohne **Creditgewährung,** besorgen das **Incasso** von Wechseln auf das In- und Ausland und stellen Wechsel, Checks und Accreditive auf alle Handelsplätze der Welt aus.

Wir kaufen und verkaufen **Effecten aller Art** und vermitteln den An- und Verkauf derselben zu den billigsten Bedingungen.

Wir führen provisionsfreie **Checkrechnungen** und gewähren für deren Benutzung die grösstmöglichen Vorteile und Erleichterungen.

Wir übernehmen **Wertpapiere** aller Gattungen zur sicheren **Aufbewahrung,** (auch in **Kassenschrank-Anlage, Safe**) und **Verwaltung** und sind bereit, davon die Einkassierung der fälligen Coupons, die Revision verloosbarer Wertpapiere, die Einziehung gekündigter Obligationen, die Leistung ausgeschriebener Zahlungen und alles sonst Erforderliche zu besorgen.

Desgleichen nehmen wir **verschlossene Wertsachen** in **Verwahrung.**

Die bei uns hinterlegten Gegenstände werden in den **feuerfesten** Gewölben unseres Bankhauses aufbewahrt und wir übernehmen dafür die Haftbarkeit nach den gesetzlichen Bestimmungen.

Die Berechnung von Gebühren ist einer Vereinbarung vorbehalten. 58950

Deutsche Militairdienst- u. Lebens-Versicherungs-Anstalt a. G. in Hannover.
Errichtet im Jahre 1878.
Militairdienst-Versicherung. Lebens-Versicherung.

Gesamtversicherungsbestand: 300 Millionen Mark Versicherungssumme.
Gesamtvermögensbestand: 130 Millionen Mark.
Gesamtauszahlungen: . . 70 Millionen Mark.
Im Jahre 1905 wurden 21 Millionen Mark Versicherungssumme beantragt.

Die Deutsche Militairdienst- und Lebens-Versicherungs-Anstalt a. G. in Hannover übernimmt unter äusserst günstigen Bedingungen die Versicherung von Kapitalien auf den Fall der Erfüllung der allgemeinen Wehrpflicht im Deutschen Reiche. — Militairdienst-Versicherungen — und für den Fall der Erreichung eines bestimmten Lebensalters oder des vorherigen Ablebens mit Einschluss der Kriegsgefahr — Lebens-Versicherungen. Auch bietet sie vorzügliche Gelegenheit zur Beschaffung von Kapitalien für Töchteraussteuer-, Studienzwecke etc. Alle Ueberschüsse fallen den Versicherten zu. 24147

Visiten-Karten liefert in geschmackvollster Ausführung
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.

Eigentümer: Katholisches Bürgerhospital. — Verantwortlicher Redakteur: Franz Kircher. — Druck und Vertrieb: Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.

MARCHIVUM

Schwarzwald-Luftkurort Hornberg

an der badischen Schwarzwaldbahn.

Bevorzugte Sommerfrische mit vorzügl. Gelegenheit zu Gebirgs- u. Terrainkuren. Mildes, stets gleichmässiges Klima. Mittlere Sommertemperatur 15 Gr. C. — Hotels, Gasthäuser u. Privatwohnungen für alle Ansprüche. Illustr. Prospekt durch das **Kur-Komitee** sowie die untenstehenden Hotels: 1992

Hotel Lehnis „Zur Post"	Hotel und Pension „Bären"	Hotel und Kurhaus Schloss Hornberg
Eig.: W. Lehnis	Eigent.: H. Diesel.	Eigent.: C. Walde

Julius Branz

P 1, 2 Breitestr. **Schirmfabrikant** P 1, 2 Breitestr.

Reichhaltiges Lager selbstgefertigter, solid gearbeiteter

Sonnen- und Regenschirme.

Aparte Neuheiten in garnierten und glatten Damen-Sonnenschirmen.

Streng reelles, solides, best 64378

eingerichtetes Fabrikationsgeschäft am Platze.

Reparaturen und Beziehen sofort und billig!

Kinderwagen

Fabrikate von:
E. A. Naether, Zeitz.
Gbr. Reichstein Brandenburg a. H.

Neueste vorteilhafteste Muster. Jede Ausstattung! Alle Preislagen!

und

Sportwagen

kaufen Sie billigst bei

Kühne & Aulbach

Q 1, 16. Grösstes Spezial-Lager am Platze. **Q 1, 16.**

64635

Das gehaltreichste Kopfwasser der Gegenwart.

Peru-Tannin-Wasser. Durch regelmässigen Gebrauch wurden diese Erfolge erzielt.

Erfinder:
E. A. Ullmann & Co.
zu haben bei:
August Kundi, L 14, 7. Inner
Ph. Kuhn, Bahnhofpl. 3.
Jean Rös, D 2, 6.
Jak. Sattel, P 3, 13
J. Vogt, C 1, 13.
Robert Hess, C 1, 5, (Flora-Parfumerie).
General-Depot:
Otto Hess, E 1, 16, 1. Stock.

Gottfried Lindner

G. m. b. H.
Frankfurt a. M.
Taunusstrasse 8

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von

Equipagen

Genötigt durch Umbau des Hauses, das Lokal am 1. Juli aufzugeben, sind die Preise, um mit dem vorhandenen Lager möglichst zu räumen, wesentlich herabgesetzt. 2056

„Basta"

der deutsche Bleirohrreiniger. 64652

Deutsches Reichspatent u. viele Auslandspatente angemeldet.
Empfehle den Herren Restaurateuren und Gasthausbesitzern zur Reinigung der Bierleitung diesen Apparat.
Auf Wunsch persönlicher Besuch.
Tüchtige Vertreter für Baden-Baden gesucht.

Hermann Runck, Zweibrücken.

Baden-Baden. Konversationshaus.

Pfingstsamstag, 2. Juni 1906, abends 8 Uhr:

Grosses Militär-Konzert

ausgeführt von der Kapelle des Königl. Sächs. 6. Infanterie-Regiments No. 105 „König Wilhelm II. von Württemberg" aus Strassburg.

Abends 10 Uhr in den **Neuen Sälen:**

Tanz-Réunion.

Pfingstsonntag, 3. Juni, nachmittags 3—4½ Uhr:

Konzert des Städtischen Orchesters.

Abends 8—10½ Uhr:

Grosses Doppel-Konzert

des Städtischen Orchesters und der Kapelle des 3. Schles. Dragoner-Regiments Nr 15 aus Hagenau.

Pfingstmontag, 4. Juni, nachmittags 3—4½ Uhr:

Militär-Konzert, ausgeführt von obiger Kapelle.

Abends 8—10½ Uhr:

Grosses Doppel-Konzert.

An beiden Festtagen: 1066

Grosses Garten-Nacht-Fest.

Festliche Dekorierung und Beleuchtung des Konversationshauses und der Säle. — Beleuchtung der Alleen.

Fontaine lumineuse.
Italienische Nacht.

Pfingstsonntag: Beleuchtung des alten Schlosses.

Unter dem Allerhöchsten Protektorate Seiner Königlichen Hoheit des Grossherzogs von Baden:

I. Baden-Badener Musik-Fest

9., 10. und 11. Juni 1906

im Grossen Konzertsaale des Konversationshauses.

I. Festkonzert	II. Festkonzert	III. Festkonzert
Joh. Brahms.	Ludwig van Beethoven.	Moderne Meister.

Städtisches Kurkomitee.

Geschäfts-Empfehlung.

Hierdurch erlaube ich mir, dem werten Publikum, insbesondere meiner werten Nachbarschaft mitzuteilen, daß ich vom heutigen Tage

Augartenstrasse Nr. 4 hier eine

Brot- u. Feinbäckerei

eröffnet habe.

Mein eifrigstes Bestreben wird darauf gerichtet sein meine geehrte Kundschaft stets nur mit prima Ware zu bedienen.

Indem ich höflichst um geneigten Zuspruch bitte, zeichne ich Hochachtungsvoll 64663

Georg Ruffler, Bäckermeister.

C. F. Beer, Köln,

Moltkestrasse 32
Telephon 3313
Telegr.-Adr.: Vulcanite.

Ausser dem rühmlichst bekannten und bewährten
echt Hacuslersehen Holzzement
empfehle
billigen andern Holzzement
vorzügliches Holzzement-Deckpapier.
Ia Asphalt-Klebemasse • Ia. Asphalt-Dachpappen in diversen Stärken Dachlack, Dachkitt, Goudron, Teer usw. usw. zu billigsten Preisen bei bester Bedienung.
Dacheindeckungen nur durch meine Vertreter!
Vertreter gesucht! 63837

Masseuse

ärztlich empfohlen, neu etabliert, empfiehlt sich geehrten Herrschaften in und außer dem Hause; auch für Schönheitspflege. 690

G 7, 22, 2 Treppen. 2 Treppen, G 7, 22.

C. Kieser-Gerber

Korsetten-Geschäft

O 7, 22 O 7, 22

dem Saalbau gegenüber.

Straußfedern

Wäsche 2c. färbt, reinigt u. kräuselt
Katharina Irschlinger,
C 2, 25, 2. Etage.

Liebenzell

Bade- u. Luftkurort im Württemberg. Schwarzwald.

Oberes Badhôtel

Prächtige Lage in unmittelbarer Nähe des Waldes und der Kuranlagen.

Altbewährte Thermalbäder im Hause. Angenehmer Aufenthalt für Erholungsbedürftige bei bester Verpflegung. Mässige Preise. Pension. Prospekte versendet der Besitzer: **Wilh. Beker.**

Luft- und Terrainkurort **Lauterbach** 572 m ü. d. M.

Bahnstation Harzberg (11 km) und Schramberg (8 km)

Mitten in ruhigen, üppigsten Tannenwaldungen. Alpenaussicht von der Lauterbacher Turmhütte. 500 m ü. d. M. 3mal täglich Fahrpostverbindung mit Bahnhof Schramberg. Wagen auf Bestellung. Kurkapelle. 2033

Wegen seiner mittleren Höhenlage und mildem Klima im Frühjahr und Herbst bevorzugt. Ärzte am Platze. Saison Mai bis Ende September. Keine Lungenkranke.

Schwarzwaldhotel. Erstes Haus am Platze, direkt am Walde, gedeckte und offene Terrasse, Bäder, eigene Forellenfischerei. Pension von 5 Mk. an. Teleph. No. 7. Schattiger Garten. **P. Reuter,** Besitzer.

Hotel-Kurhaus Aeltestes Haus am Platz, m. Dependance. Bevorzugte Familienpension. Unmittelbar am Wald. Schatt. Terrasse, gr. Spielplatz. Bäder. Forellenfischerei. Pensionspreis von 4½ Mk. an. Teleph. No. 1. **Th. Schmid.**

Gasth. Badischer Hof Bürgerlich Haus. Pension von 4 Mk. an. **H. Gehler.**

Hotel Waldeck Restaur. Direkt am Walde. Pension Mk. 4.—. Besitzer: **Arnold.**

Villa Greiner Ruh. schöne Lage, prächt. Zimmer, Balkon, Bürgerl. Küche. Pens. v. 4 Mk. an. **Greiner.**

Brauerei Huber Gut bürgerl. Haus. Eig. Fuhrwerk, gross. schattig. Garten, Kegelb. Tel. 2, P. 4 M. **L. Huber.**

Griesbach

Mineral- u. Moorbad

im badischen Schwarzwald. Station Oppenau-Freudenstadt. Höhenluftkurort, 560 Meter ü. d. M., ringsum prachtvolle Tannenwaldungen. Stahl- und Moorbäder ersten Ranges; Schwalbach und Pyrmont gleichwertig. — Fichtenharz-Inhalationen. Hauptcontingent: Ischiasmus, nervöse Störungen, Frauenkrankheiten etc. Eigene grosse Jagd und Forellenfischerei. Mässige Preise. Prospekte gratis. Badearzt: Dr. Gg. Klein. Eigent.: Gebr. Neck.

1986

Herrenalb

(Schwarzwald) Linie Karlsruhe-Herrenalb.

Frequenz: 7000 Kurgäste

Weltberühmter Kur- und Badeort zwischen Wildbad und Baden-Baden inmitten prächtiger Tannenwaldungen gelegen. Bevorz. Sommerfrische. Ozonreiche staubfreie Luft. Herrl. meilenw. Spaziergänge. Vorzügl. Quellwasser. Sanitätsmilch. Konversationshaus. Kurmusik. Lawn tennis. Evang. u. kath. Kirche. Berühmte Heilerfolge bei Nerven-, Herz- und Stoffwechselkrankheiten etc. Nachkuraufenthalt für Rekonvaleszenten verschiedener Art. 1889

Prospekte gratis durch d. Schulheissenamt: Grüb.

Kurhaus Bad Herrenalb

im schönsten Teile des württ. Schwarzwaldes zwischen Baden-Baden und Wildbad.
Ausführliche Prospekte durch den Besitzer und dirigierenden Arzt: Hofrat Dr. C. Mermagen.

Wasserheilanstalt u. Sanatorium für Nervenkranke.

Das „Waldhaus" Edenkoben

halte ich auch für diese Saison unter Zusicherung aufmerksamer Bedienung als Ausflugsziel, sowie zu längerem Aufenthalte best. empfohl. Tel. 112. **S. Windstetter.** 5145

Fernspr. 1179.

Auf Reisen

sollte niemand gehen, ohne sich mit

Schiessers Abhärtungswäsche

versehen zu haben.

Aus indischer Nesselfaser hergestellt, schneeweiss und von hochelegantem Aussehen, verbindet dieselbe grösste Dauerhaftigkeit mit mässigem Preise.

Höchste dauernde Porosität.
Höchste Aufsaugungsfähigkeit.

Schnellstes Abtrocknen ohne Kältegefühl.

Grösste Beförderung des Stoffwechsels.
Kein Eingehen im Waschen.

Von ersten Autoritäten 64659

glänzend begutachtet.

Proben, Zeugnisse, etc. gratis und franco durch

Weidner & Weiss

Kunststrasse N 2. 8.

Motten-Mönnig

das **einzig sichere Mittel** gegen **Motten**

Alleinverkauf:

W. Cronberger, C 2, 21. 64160

Arbeitsvergebung.

Für die Erweiterung des Straßenbahndepots soll die Lieferung und Befestigung der schulterbreiten Pfeilerarmierungen und der Wellblechtore samt Beschlag im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden.

Angebote hierauf sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens 30000/489

Donnerstag, 7. Juni d. J. vormittags 11 Uhr

auf Zimmer 10 des unterzeichneten Amtes einzureichen, woselbst auch die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienener Bieter erfolgt.

Vordrucke für die Angebote sind im Zimmer 8 erhältlich.

Mannheim, 26. Mai 1906.

Städt. Hochbauamt:
Bercey.

Nächste Woche

Garantiert Ziehung 7. Juni

Offenburger Lose

à 1 Mk.

Vorteilhafte Gewinnchancen. Die Hälfte der Einnahme wird zu Gewinnen verwandt.

16 Pferde M. 11200
34 Kühe, Rinder „ 8500
u. 350 Gew. „ 5300

Mk. 25.000

Baar Geld sofort

Sämtliche Gewinne sind mit 80 % in Baar auszahlbar.

Los à M. 11 Lose 10 Mk. Porto u. Liste 25 Pf.

empfiehlt das General-Debit **J. Stürmer,** Strassburg i. E. Langstr. 107.

In Mannheim: Adr. Schmitt, M. Herzberger, Gg. Hochschwender, Gg. Engert, J. Köhler, W. Fiskus, F. Martens, C. Struve, G. Kirchheimer, Jos. Schroth, Aug. Dreesbach Nachf., Bad. General-Anzeiger. — In Heddesheim: J. F. Lang Sohn. 64098

Kopfwaschen.

Den geehrten Damen bringe ich meinen mit neuesten Kopfwasch- und Haartrockenapparaten ausgestatteten

separaten Damen-Salon

in empfehlende Erinnerung.
Aufmerksame Bedienung!
Billige Preise! 62621

E. A. Boske,
Herren- und Damenfriseur.
Atelier für Haararbeiten.
O 2, 1. Paradeplatz.

Citronensaft

aus frischen Früchten, vorzüglich zu Kurzwecken.

Garantiert reinen

Himbeersaft

in unübertroffener Qualität.

Drogerie z. Waldhorn,
C. U. Ruoff, D 3, 1. 64097

Unser

Lockenwasser

giebt jedem Haar unverwüstliche Locken und Wellenkämme à Glas M. 1.— in der

Medicinal-Drog. z. roten Kreuz
N 4, 12, Kunststraße.

Ferner zu haben bei:
H. Erbach, Friseur, Planken, D 3, 8.
Friedr. Hüttig, Friseur, N 3, 13b
E. U. Ruoff, Drogerie, D 3, 1.

Aufbewahrungs-Magazin

R 6, 4. R 6, 4.

Lagerung von ganzen Hauseinrichtungen, Koffern und sonstigen Gegenständen. 86667

An- u. Verkauf v. gebr. Möbel

R. Gramlich.

Geld! sof. Geld!

Gebe **Vorschuß** bis zu **Tagpreisen** auf Möbel und Waren, welche mir zum **Versteigern** übergeben werden. Auch **kaufe** jeden Posten Möbel, Pfandscheine und Ware gegen 22207

bar.

R. Arnold, Auktionator, N 3 11. Telephon 2285.

Sofort bares Geld!!

auf Möbel u. Waren aller Art, die mir zum **Verkauf oder Versteigern** übergeben werden. 30782

Ankauf gegen Kassa.

Aufbewahrungsmagazin
Fritz Best, Auktionator,
P 5, 4. Tel. 2705.

Täglich frisch
Gefrorenes
in bekannter Qualität. 36278
Gg. Hettinger,
Konditorei u. Bäckerei.
Lameystr. 17. Telephon 1656

Fahrräder
nur erstkl. Fabrikate
empfiehlt
zu äusserst billig. Preisen
Langenstein,
Q 3, 5, 33208
mechan. Rep.-Werkstätte.

Möbel verschenkt
niemand; bevor Sie aber solche kaufen, bitte um Ihren w. Besuche.
Offeriere Ihnen z. B.:
Engl. hell pol. Bettstellen 42 M.
Nuschelbettstell. m. u. bl. pol. 37 „
½ franz. Bettstellen 30 „
Waschkommode m. Marm. 32 „
Ebiffon m. Muschelaufs. 45, 48 „
Vertikow mit Spiegel 44 „
Schreibtische m. Tuchemlag. 28 „
Nachttische mit Marmor 12 „
Salontische m. Stegverbnd. 18 „
Trumeaux mit Spiegel 35 „
Kameeltaschendivans 50, 55 „
Plüschgarnitur, Sofa, 2 Hauteuils 120 „
Buffets m. Schnitzer. 118, 125 „
Kücheneinrichtg., hochmodern, Jugendstil, 115 „
Reichere Einrichtgn. stets vorrätig.
Spezialität:
Schlafzimmereinrichtgn. z. B.:
Kompl. polliertes engl. helles Schlafzim. mit 2tür. Spiegelschrank inkl. Glas u. Marmor, Handtuchständer, 2 Stühle für nur 270, 320 Mark u. s. w.
Möbelkaufhaus „zur guten Quelle"
S 2, 4. 63874

KAISER-NATRON
(doppelt kohlensaures)
verfeinert im Geschmack und sehr bekömmlich
In ges. geschl. grüner Packung von 10, 15, 25 u. 50 Pfg., mit Gratisbeigaben v. wertvollen Rezepten, niemals lose.
Zu haben in den meisten Geschäften.
Spezialität der Firma
Arnold Hoiste Wwe., Bielefeld.

Ueberstecke, Mitesser, Gesichtsröte u. Sommersprossen, sowie alle Unreinheiten des Gesichts und Hände werden durch
Bernhard's Lilienmilch
radikal beseitigt und die rauheste, sprödeste Haut wird über Nacht weich, wenn u. zart à Glas M. 1.50.
Medicinal-Drog. z. roten Kreuz
Th. von Eichstedt, N 4, 12.
Ferner zu haben bei: 36001
H. Urbach, Friseur, Planken, D 3, 8
Friedr. Häfig, Friseur, N 3, 15b.
C. H. Kuoß, Dagerie, D 3, 1.

Unterricht.

Französisch
Ecole française
P 3, 4. 36115

Gründl. Unterricht
in der französischen Sprache, auch Nachhilfe für Schulkinder erteilt, eine längere Zeit im Ausland gewesenes Fräulein. Offert. unter Nr. 36560 an die Exped.

English Lessons
Specialty: 35664
Commercial Correspondence.
R. M. Ellwood, E 1, 8.

FRANZÖSISCH A. Dupuy
Hausfahnd
Prosp. u. Referenz. grat. D 1, 7/8.

Handelslehranstalt
Institut Büchler
D 6, 4. 41001
Unterricht in sämtl. kaufm. Fächern
für Damen und Herren
Einzelunterricht!
Handels- und Wechselrecht durch Akademiker!
Ia. Referenzen. — Prospekt gratis. — Eintritt tägl.
Fr. von Bloedau
Institutsvorsteher.

Vermischtes.

Landauer Anzeiger,
Landau, Pf. Auflage im März **14600!!** Inserate wirksam 3404

F. Mathes, Buchhalter,
U 4, 11, 4. Stock
besorgt Anlage, Führung u. Abschluß v. Geschäftsbüchern mit Vermögensaufnahmen u. lehrt doppelte sowie einfache Buchführung 2c. 3097

Gut eingeführter Vertreter
sucht den Verkauf von Consum-Artikeln aufzunehmen. Offerten unter Nr. 646 an die Expedition ds. Bl. erbeten.

Abzeichen Schleifen und alle Artikel für Vereine,
Aufstricken und **Neuanfertigung** von Strumpfwaren bei 36309
Ehmann, O 5, 1.

Alte Oefen u. Herde
habe abzugeben als Regulier-, Wormser, Werkstatt-, alte Petroleum- und Badeöfen, Guß- und Blechherde. 35359
G. Sommer, H 7, 28.

Monogramm- und Kunst-Stickerei
Zeichen-Atelier
Wilh. Hautle, S 2, 2.
Telephon 2804. 35412

Maschinen-Strickerei.
Strümpfe werden neu, sowie auch angestrickt, prompt und billigst bei 35307
Eliso Jäger
Luisenring 54, 3. Stock.

Kragen, Manschetten
auch vollständige Herrenwäsche wird angenom. **E 2, 16,** 1 Tr. 36423

Damen finden streng diskr. liebev. Aufnahme bei deutsch. sprech. Hebamme a. D.; kein Heimber., kein Vormund erforderlich. **Nancy**-Frankf., Fr. Baer, rue Pasteur 58. 8306

Damen finden tadl. Aufnahme unter strengster Diskret. bei **Fr. Alker, Ludwigshafen-Friesenheim,** Rheinstr. 11. 3900

Geldverkehr.

Wer leicht und schnell
viel Geld
verdienen will, sende sofort seine Adr. an Julius Katz, Stuttgart, Johannesstr. B. gute Dankschr. 36164 II

Ankauf.

Achtung! Kaufe Posten **Schuhe und Kleider.** Offerten unter F. K. Hauptpostlagernd. 633

Einstampfpapier, Bücher, Akten
unter Garantie des Einstampfens, sowie altes Papier, Lumpen und Reutuchabfälle, Alt-Eisen, Zink, Zinn Kupfer, Rotguß, Messing, sowie alle Sorten Metallaschen kauft zu den höchsten Preisen
Wilh. Kahn
Tel. 1336. **Q 5, 16.**
Auf Wunsch wird jedes Quant. abgeholt.

Sie brauchen Nichts zu verschenken, 3000
ich zahle wegen dringendem Geschäftsbedarf hohe Preise wie bekannt für getragene Herren- u. Damen-Kleidungsstücke, Militäruniformen, Schuhzeug, Möbel, Betten, Gold- und Silbersachen, Tressen u. Zahngebisse, Antiquitäten, Partiewaren, ganze Nachlasse 2c.
Selig, J 2, 20.
Kommen nach Empfang einer Karte

Altes Eisen, Kupfer, Messing und sämtliche Metalle, Lumpen, Reutuch-Abfälle, sämtl. **Papiere** kauft u. zahle hoche Preise. 35778
Meisel Hirsch, Lager S 4, 2.
Wohnung H 3, 7. Tel. 3536.
Bestellungen per Postkarte werden prompt erledigt.

Möbel, ganze Haushaltungen
kauft **Frau Becherer, Jean-Beckerstraße 4.** 32958

Getragene Kleider, Schuhe und Stiefel, Möbel und Betten kauft 28243
M. Bickel, T 2, 16.

Getragene Kleider
Schuhe, gebr. Möbel kauft 28196 **A. Koch, S 1, 10.**

Gold u. Silber
jede Art alten echten Schmuck sowie
Brillanten
und sonstige Edelsteine wird zu den höchsten Preisen angekauft in der Werkstätte für Gold- u. Silberarbeiten von 35473
Hch. Solda, G 1, 13.

Einstampfpapier (unt. Garantie des Einstampfens) alte Metalle, alte Flasch., Eisen u. Lumpen kauft **S. Zwickler,** Dalbergstr. 20 3001

Zu verkaufen.

2 rentable Wohnhäuser
in guter Lage sofort zu verkaufen. Näh. **Seckenheimerstraße 38,** 3. Stock. 32861

Gummiwaren:
aller Art für technische und chirurgische Zwecke in nur bewährten Qualitäten.
Verbandstoffe, Bettschüsseln, Eisbeutel und Irrigateure
sowie alle Bedarfs-Artikel für das **Krankenzimmer.**
Complette Wöchnerinnen-Ausstattungen.
Soxlet-Apparate in bester Ausführung, sowie Verschlüsse aller Systeme
empfehlen: 64417/4
Hill & Müller
N 3, 11 Gummiwarenhaus **N 3, 11**
Kunststrasse. Telephon: 576 Kunststrasse.

Amor
Das beste Metall-Putzmittel.
Ueberall zu haben in Dosen à 10 Pfg. Fabr. Lubczynski & Co., Berlin N.O.

Frachtbriefe
sind zu haben in der
Dr. H. Haas'schen Druckerei G. m. b. H. 1265

Baugesellschaft Rohrbach
bei Heidelberg
verkauft Villen.
Preislage 16—25 Mille. 36179

Vierstöckiges rentables
Eckhaus
mit gutgehender **Wirtschaft** in der Schwetzingerstadt, in Verhältnisshalber sehr preiswert zu verkaufen. Offert unter Nr. 995 an die Expedition ds. Blattes.

Größeres Quantum Stroh
abzugeben. **David Bender, Lange Rötterstr. 100.** 392

Gut erhaltener **Kinderwagen** billig zu verkaufen. 687
Rheinhäuserstr. 59, 3. St. L.

Ein größerer Posten **Accumulatoren-Gläser** sehr geeignet für Aquarien, zu verkaufen. Näheres 36888
Wilh. Kahn, Q 5, 16, Tel. 1336

Mehrere 4997
Kassenschränke
mit und ohne Doppelpanzer, ein- und zweitürig, billig zu verkaufen.
V. Corell, Mannheim,
L 12, 11. Telefon 3481.

Badeeinrichtungen
neu und gebrauchte.
35390 **Q 7, 2.**

Electro-Motor
2,5 P. S. 120 Volt fast neu billig zu verkaufen. Zu erfragen
30114 **N 1, 9** im Laden.

Neuer 2-spän. Bordwagen,
Mehrere Schubkarren
zu verkaufen. **G 5, 17b.** 30143

Eine gebrauchte gut erhalt. Post-Maschine bill. zu verk.
Näh. **R 1, 16,** II., Bureau. 36025

Eine wichtige Frage
ist heute die: Wo kaufe ich tatsächlich am **Besten und Billigsten** meine
Möbel?
Antwort: Gehen Sie in die **Mannheimer Möbelhalle Wilhelm Schönberger** in **S 6, 31.**
Spezialität: Moderne Schlafzimmer, Wohnzimmer und Kücheneinrichtungen.
36668

Neue und wenig gebrauchte
Pianino's
billig zu verkaufen. 36444
Hofmann Wwe.,
N 2, 12.

1 Wasch., 1 Trum., 1 Knabenrad, pol. Bett, Waschk., Spiegelaufs., Nähmasch., Div., Petzelbr., Schreibt., Roßhaar-M., Spiegel u. a. m. 36019
Aufbewahrungsmagazin B 6, 4.

Lagerhallen.
In d. Nähe d. Hauptbahnhofes sehr gut erbaute große **Lagerhallen** preiswert zu verk. oder zu verm. 30092
Gebr. Simon,
O 7, 7. Tel. 1252.

Wirtschafts-Büffet, Schrank, Stühle, Tische, Eisschrank
zu verkaufen. 36855
Ludwigshafen,
Wittelsbachstr. 34, 2. Stock.

Einige gebrauchte, gut hergerichtete 35128
Kochherde
abzugeben.
B 4, 14 Georg Lutz B 4, 14.

1 Bettlade, Nachttisch, Vogelkäfig (Hecke) z. v. **B 6, 21,** 4 St. 397

Eisschränke
von M. **26.—** an. Alle Größen vorrätig. 35045
Büfett- und Eisschrank Fabrik-Lager
Theodor Hess.
Bureau **N 2, 17.** Telephon 1571.

Neue Ladeneinrichtung per 1. Okt. zu verkaufen. 9074
K 1, 7, Cigarrengeschäft.

Stellen finden.

Für eine große hiesige Schifffahrts-Gesellschaft zum Eintritt per 1. Juli
I jüngerer Commis
mit schöner Handschrift aus der Speditionsbranche gesucht.
Offerten mit Angabe von Referenzen, Gehaltsansprüche und Beifügung von Zeugnisabschriften unter K Nr. 61568 I an die Expedition d. Bl.

Zum Eintritt per 1. Juli
ein Commis
der schon in Maschinenfabriken oder dergleichen beschäftigt gewesen und Warenkenntnisse besitzt, für ein großes Geschäft am hiesigen Platze gesucht.
Bewerbungsschreiben unter Beifügung von Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche unter W Nr. 61568 II an die Expedition dieser Zeitung.

Gesucht ein Heizer
und mehrere **Maschinenarbeiter** von einer Holzwarenfabrik. 641
Offerten unter H. L. Nr. 641 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Hohen
sofortigen Gehalt
sichert angesehene deutsche **Versicherungs-Gesellschaft,** welche alle Zweige des Versicherungs-Wesens betreibt, **Personen aller Stände zu, welche sich ihr berufsmäßig widmen wollen.**
Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. — Strengste Diskretion zugesichert.
Offerten unter Nr. 61708 an die Exped. ds. Bl. erbet.

Völlig ausgebildete
Comptoiristin
gesucht. Offerten unt. Nr. 36864 an die Expedition ds. Blattes.

Fräulein
für
Remington-Schreibmaschine perfekte Stenographin,
zu alsbaldigem Eintritt in größ. kaufmännisches Bureau **gesucht.**
Offerten mit kurzer Lebenslaufbeschreibung und Zeugnisabschriften, sowie unter Angabe der Gehaltsansprüche erbeten unt. Nr. 36799 an die Exped. ds. Bl.

Hiesiges Engros-Geschäft sucht eine
Comptoiristin
die flott rechnen, perfekt stenographieren und die Schreibmaschine bedienen kann.
Offerten unter Nr. 36807 an die Exped. ds. Bl.

Bess. Personal
für hier u. auswärts sucht u. empfiehlt **Beck-Rebinger,** P 4, 15. 35497

Ehrliches Köchin, Haus-, Zimmer- u. Kindermädchen finden gegen hohen Lohn sof. Stelle. 3000
Stellenverm. Böhrer, J 3, 1.

Tücht. Mädchen auf 1. Juni gesucht. 405
P 3, 3, 3. Stock links.

Lehrlingsgesuche.

Auf das Bureau einer hiesigen großen **Cigarrenfabrik** wird per Herbst ein
Lehrling
mit der Berechtigung zum Einj.-Freiw. gegen sofortige Vergütung gesucht. Selbstgeschr. Offerten unt. No 36361 a. d. Expedition.

Lehrling
mit Berechtig. z. einj.-freiw. Dienst von einem hiesig. ersten En-gros-Geschäfte bei sofortiger Vergütung
gesucht.
Selbstgeschrieb. Offerten unter Nr. 36810 an die Expedition d. Bl.

Stellen suchen.

Für Versicherungs-Gesellschaften und sonstige Geschäfte
übernimmt stadtkundige Person noch das pünktliche Incasso von Quittungen 2c. gegen angemessene Vergütung. Gefl. Offerten unt. Nr. 656 an die Exped. ds. Bl.

Bürgerliche Köchinnen, Zimmer-, Kind- und Hausmädchen, suchen und finden sofort und 1. Juli Stellen. 36812
Bureau Hilbert, G 6, 5.

Magazine

B 4, 15 Werkstatt od. Magazin zu vermieten. 3000

F 6, 3 Magazin oder Werkstätte bill. zu v. 288

G 7, 17 schöner Keller für Cigr. und sonstige Waren zu vermieten. 34959

O 7, 21 3422
Großer Keller mit Souterrain ev. auch a. Bureau zu verm.

Augartenstraße 43 Werkstätte zu verm.
Näh. Seitenbau, 2. St. 9829

Alphornstraße 13 691
part. eine schöne helle **Werkstatt** (Neckarstadt) ist bis zum 1. Juli event. später zu verm.

Jungbuschstr. 18 Magazin mit Bureau, zement. Keller u. Torein. zu v. 3000

Lagerplatz
530 □ eingefriedigt, sofort zu vermieten. 3000 **H 3, 4.**

Ein 3stöck. Magazin
mit Speicher und Keller, circa **560** qm (Lageinfahrt u. großer Hof vorhanden) zum Preise von Mark 1200 zu vermieten. Näh. durch 36398
Max Schuster, Tullastraße 11
Telefon 1818.

Stallung
für 3 Pferde, auch als Werkstätte geeignet, per 1. Juli z. v. 36196
Auskunft Neubau, Sandhoferstraße 14.

Bureaux.

B 4, 1, Schillerplatz,
2 Zimmer als Bureau
zu vermieten. 35861
Näheres **B 4, 1,** part. links.

B 6, 20 zwei größere, helle Bureaux für Anwalt geeignet zu vermieten. 36258

B 6, 24
dem Friedrichspark gegenüber, ist der 2. Stock mit 5 Zim., Badez., 2 Mansard., 2 Kellerräumen auf 1. Juli cr. zu verm. Einzusehen 10—1 Uhr. Näh. part. 36005

2 Parterre-Zimmer
als Bureau sofort zu vermieten. 3000
Helbing, S 6, 35.

Bahnhofplatz 7, ein leer. Parterrezimmer, sep. Eingang, als Bureau zu ver. Näh. 2 Tr. 36417

Nähe Hauptbahnhof zwei Parterre-Zimmer für Bureau mit größerem Keller sofort zu vermieten. 36588
Näh. **L 13, 12,** 3 Treppen.

Zwei geräumige helle
Parterrezimmer
als Bureau per sofort zu verm.
34477 **G 7, 27.**

2 Räume als Bureau, Magazin oder Werkstatt zu verm. 317
Näh. Tattersallstraße 24, 3. St.

Läden

B 1, 5.
Im Herschel'schen Hause ist noch 1 Laden mit Souterrain, Dampfheizung 2c. per 1. Juli zu vermieten. 35157
Näheres Laden **B 1, 4.**

G 7, 17 schöner **Laden mit Nebenräumen** zu vermieten. Näheres bei **Sandritter.** 34689

K 1, 5
Laden umständehalber sof. zu v. Näh. **K 1, 5a,** Kanzlei, 2. St. 36146

M 1, 4
Breitestr., moderner Laden mit Sout. zu verm. 35946

O 5, 1 Laden, Zimmer u. Küche auch als Bureau geeign. zu verm. Näh. 1 Treppe r. 555

O 6, 2 ein großer Laden
zu vermieten. 29589

T 4, 30, Laden
mit Wohnung und Lagerhalle, geeignet für ein Flaschenbier- oder Milchgeschäft, zu verm. 46731

T 6, 1 Laden zu vermiet. 706

Hafenstr. 62, gangbarer Spezereiladen, wo Milchgesch. betr., bis 1. August zu verm. 9870

Schöne Parterrelokalitäten, zu Laden und Bureaus geeignet, per 1. Juli a. c. zu vermieten.
Näheres bei **Arno Möller,**
35127 **Prinz Wilhelmstr. 10, part.**

Laden zu vermieten auch für Friseur geeignet. **L 6, 8.** 620

Eckladen
neu hergerichtet, billig zu vermieten. 36578
Näh. **15. Querstraße 21,** II.

Kleiner Laden
in bester Lage der Planken sofort zu vermieten. Näheres **Cigarrengeschäft D 4, 7.** 36450

Laden
Kleinerer, in bester Lage der Kunststraße, zu vermieten. 35860
Näheres Expedition.

Zu vermieten.

Neubau, A 2, 4
(Eckhaus), 5 Zim.-Wohnung, elegant ausgestattet, mit Erker, Bad, Spritzkam., Mansarde 2c. per 1. Juli zu verm. 654

C 1, 13
ist der 3. Stock, 7 Zimmer, gr. Badezimmer und allem Zubehör, neu hergerichtet, alsbald oder 1. Juli billig zu verm. 35085
Näheres **Q 5, 2,** 3. Stock.

C 4, 17 Schöne, geräum. 6 Zim.-Wohnungen, reichl. Zubeh. per 1. Juli preisw. zu verm. im 1. Stock. 378

C 7, 12 III St.
Schöne Wohnung, bestehend aus 7 Zimmer Bad- und Zubehör per 1. Oktober eventl. früher an ruhige Familie billig zu vermieten. 36640
Näheres im II. Stock.

D 7, 12,
Rheinstraße
sehr schöne **Parterre-Wohnung,** 7 große Zimmer mit reichlichem Zubehör, darunter 2 Zimmer mit separatem Eingang ev. als Bureau geeignet, per Juni zu vermieten.
Ferner **2. Stock,** 8 große Zimmer mit reichlichem Zubehör, Herrschafts-Wohnung per Juli od. spät. zu verm.
Näheres **Bureau Luisenring 6.** 36295

D 7, 19 part., Magazin mit Comptoir zu verm.
Näheres daselbst. 31036

E 7, 15 5. Stock Vorderhaus, 2 Zimmer u. Küche p. 1. August an ruhige Leute zu verm. **Parterre** 5 Zimmer, Badezimmer u. Zubehör per 1. Sept. zu verm.
Näh. 2 Stock rechts. 681

E 3, 5
3 Treppen, elegante Wohnung, 8 Zimmer m. Balkon, Veranda u. Zubehör p. 1. Juli zu v.
Näh. E 3, 5, part. 36885

G 7, 25 (Ring) Bel-Etage
7 gr. helle Zim. nebst Garderobe, Bad, Küche, Speisekam. und allem Zubehör, sowie allfällige Gartenbenutzung zu verm. Gas u. elektr. Lichteinrichtung vorhanden. 36721

H 8 (Jungbuschstr. 8) 2. St., 7 Zimmer mit Zubehör billigst zu vermieten.
Näheres Papierladen. 36185

H 8, 32 (Beilstraße 10)
4 schöne Zimmer, Küche, Bad und Mandzimmer bis 1. Juli zu v.
Näheres 2. Stock. 35149

K 1, 22
2 Treppen, eine Balkonwohnung, 5 Zimmer, Badezim., Mädchenzimmer, Küche u. Zubehör per 1. Juni oder später zu vermieten.
Näh. bei 2 Tr., rechts. 33989

K 2, 15 hochpart., 4 Zim. Küche Kammer bis 1. Juli zu vermieten. 36660
Näh. **H 3, 19/20,** Laden.

K 4, 23 4 Zimmer-Wohn., Garderobe u. Küche sofort zu vermieten. 9681

L 6, 8 2 Tr., 4 Zimmer, Küche per 1. Juli z. verm. 504

L 4, 11 3 St., 6 Zimmer, Küche, u. Zubehör per 1. Juli zu vermieten. 35795
Näheres Spezereiladen.

L 6, 14
3. Stock, abgeschl. 2 Zim. u. Küche an ruhige Leute bis 1. Juni zu v.
Näheres 2. Stock **lks.** 36470

L 12, 3 2 Trep., 6 Zimmer inkl. Bad u. sonst. Zubehör, per 1. Juli zu vermieten. **Preis 1000 Mark.**
Näheres parterre. 262

L 12, 12
eine Treppe, 4 Zimmer, Küche und Zubehör zu verm. 36594
Zu erfragen **bei Kaiser.**

O 4, 3 3. St., 3 Zim. u. Küche an alleinst. Dame per 1. Juli z. v. Näh. daselbst 2. Stock. Anzus. v. 10—1 Uhr vorm. 35234

O 5, 1 4 oder 5 Zimmer-Wohnung per 1. Juli zu verm. Näh. 1 Treppe r. 554

O 6, 1 2. St., Schwohn. 6 Zim. u. Zubeh. a. ruh. Familie zu verm. Näh. O 6, 10, 2. St. 397

O 7, 26 hübsche Parterre-Wohnung von 7 Zimmern und Zubehör per 1. Juli zu vermieten. 36882
Näheres 2. Stock daselbst.

P 4, 15 Planken P 4, 15
2. St., 4 Zim., Küche u. Zubeh., auch als Bureau sehr geeignet, bis 1. Mai oder Juni zu verm. Zu erf. P 4, 14, Weinstube. 3000

P 6, 19 4. Stock, 1 Zim. u. Küche zu ver. 35848

Q 2 No. 1
Elegante Bel-Etage
6 Zimmer, Bad, Speisekammer, Küche, reichlichem Zubehör, elektr. Licht, Zentralheizung, sehr geeignet für Arzt, per Juli/August zu vermieten. Näh. parterre od. bei Agent **J. Zilles, Moltkestraße 7.** Telph. 876. 36589

Q 2, 19|20
3. Stock, Wohng., 4 Zim., Badez., Küche u. Zub. per sof. zu v. 286

Q 5, 14, 2 Zimmer und Küche zu ver. Näheres daselbst. 688

R 7, 8 3 Zimmer und Küche per 1. Juni od. später zu vermieten. 631

R 7, 23
6 Zimmer, Badzim. u. Zubehör per 1. Juli z. v. Näh. part. 3000

U 1, 14 1 Tr., 4 Z., Küche nebst Bad. z. v. 3000

U 1, 14 3. Stock links, 1 od. 2 leere Zimmer zu vermieten. 429

U 2, 1a schöne Wohnung in neuem Hause, 4 Zimmer, Bad und allem Zubehör per 1. Juli oder früher zu vermieten. 36635
Näheres U 5, 17, 2. Stock.

U 2, 2 schöne abgeschlossene Wohn., 3 Zim., Küche, Kam. u. Keller zu verm. Näh. 2 Treppen rechts. 369

Bahnhofplatz 3, 3 Treppen, 5 Zimmer, Küche u. Zubeh. per 1. Sept. an ruhige Familie zu verm. Schöne freie Aussicht. Näheres 1 Treppe hoch. 614

Bahnhofplatz 7, ein schön. leer. Parterrezimmer, sep. Eingang, zu verm. Näheres 2 Treppe. 35419

Nächst Börse und Theater
2 schöne leere Zimmer an einen Herrn zu vermieten.
Zu erfragen 643
D 2, 9, 1 Treppe.

Elisabethstraße 7,
3. Stock, eine schöne 4 Zimmer-Wohnung billig zu vermieten.
Näh. Kolonialwarenladen oder bei Geyer, Kepplerstr. 10a. 36489

Eichelsheimerstraße 8,
Nähe des Schloßgartens, schöne 4 Zimmer-Wohnung u. Zubehör per 1. Juli zu vermieten.
Näheres 3 Stock links. 34984

Friedrichsplatz 5,
herrschaftl. 8 Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör, 1. Etage, neu hergerichtet, per 1. Juli zu vermieten. 36860
Näheres **Schupp, Rheindammstr. 33.** Telph. 2868.

Tel. 1055 **Beissbarth & Hoffmann A.-G., Mannheim-Rheinau.** Tel. 1055
Einzige Fabrik am Platze für Holz- und Stahlblech-Rolladen, Jalousien, Marquisen und Rollschutzwände.
Reparaturen an Rolladen und Jalousien prompt und billig durch nur geschulte Monteure. 64014
Automatische Patentgurtwickler für Rolladen, schliessen das Herabfallen des Ladens und Herumhängen der Gurte aus.

Strohhüte

empfehle in grösster Auswahl
nur hochmoderne diesjährige Sachen
zu noch nie dagewesenen 6429:
billigen Preisen.

Herrenhüte von 80 Pfg., Knabenhüte von 40 Pfg. an.

Franz Jos. Heisel Planken, P 1, 12, neben Schmoller
H 1, 7, Breitestrasse
J 1, 2, Breitestr. T 1, 6, Breitestr.

Nissen,
Kopflläuse und deren Brut vertilgt radikal die Parasiten-Essenz Fl. 50 Pfg. aus der 6444
Medic.-Drogerie „Roten Kreuz"
Th. v. Eichstedt, N 4, 12.

Bims die Hand mit Abrador

Berdux-Flügel
Berdux-Pianinos.
Alleinige Niederlage 6311
A. Donecker, L 1, 2.

Specialität
im Polieren u. Aufwichsen aller Möbel.
Besondere Specialität im Aufpolieren von Pianos und Flügel. 35505
Karl Ammlung,
T 6, 4. Specialist T 6, 4

Friedrichsplatz 12
Wegzugshalber ist der 1. oder 3. Stock, je 8 Zimmer und Küche 2c. nebst Zubehör mit Centralheizung versehen per 1. Juli zu vermieten.
34981 Näh. 3. Stock.

Gontardstraße 5
Hochparterre, 6 Zimmer, Bad nebst reichlichem Zubehör und Garten auf 1. Oktober zu vermieten. Einzusehen nachm. v. 2—4 Uhr. 8

Gontardstraße 7
1. Stock, 5 Zimmer, Bad und Zubehör p. April billig zu verm. Näh. Hch. Friedberger, N 7, 2b, 4. St. 6262

Holzstraße 3 a. Luisenring. 4 Zim., Küche, Kammer, Mädchenz. u. sonst. Zubeh., per 1. Juli zu vermieten. Näheres Laden. 528

Jungbuschstr. 15, 2 große ineinandergehende Zimmer evt. auch Küche u. Bedienz., an einz. Herrn o. Dame z. v. Näh. pt. 3030

Lameystraße 9, 5. Stock 1 größ. und 1 klein. leeres Zimmer nach dem Garten gehend zu verm. Zu erfrag. 1 Treppe zwischen 12 und 4 Uhr. 36895

Lameystraße 22 zwei leere Parterre-Zimmer auf 1. Juni zu v. 36419

Lameystraße 30
feinste Lage der Stadt, unmittelbar am Luisenpark, in neuerbauter Villa, elegante 2. Etage 4—5 Zimmer, Bad, Zubehör, Zentralheizung, geeignet für allenstehende Dame oder kinderloses Ehepaar, sofort oder per 1. Juli 1906 zu vermieten.
Näheres daselbst. 33743

Luisenring 17 (F 8) die Bel-Etage oder der Parterrestock, 7 bezw. 6 Zimmer, Badzim. u. Zubeh. 2c. auch als Bureau sofort od. spät. zu verm. Näheres parterre. 32883

Langstrasse 12,
Nähe d. Meerfeldstr. abgeschl. Wohnung, mit 3 Zimmer u. Zubeh., 2. Stock, per 1. Juli zu verm. Näheres parterre. 36599

Liedenhof, Windeckstr. 21
4 Zimmer-Wohnung m. Zubehör per 1. August zu verm. Näheres 3. Stock. 374

Gortzingstraße 10, 7 Zimmerwohnung mit reichl. Zubehör (M. 1200) zu verm. 705

Mollstraße 4 2 Zimmer und Küche zu verm. Näheres im Laden. 421

Meerfeldstr. 23, schöne helle 3 Zim. u. Küche per 1. August zu v. Anzus. von vorm. 10 bis nachm. 2 Uhr. Näh. part. 507

Oberstadt
Herrschaftl. 1. St., 8 Zimmer, f. Arzt- oder Anwaltswohnung, auch für Geschäft, per 1. Juli zu v. Näheres O 2, 20, 3. St.

Parkring 31
wegzugsh. 3. Stock, 8 Zim. mit allem Zubehör, elegant ausgestattet, per 1. Juli zu verm. Näheres zu erfragen Bureau rückwärts im Hof. Zu besichtigen von 3½ bis 5½ Uhr nachmittags. 35327

Parkring 34
am Friedrichspark, 1. St. 7 Zim., 4. St. 5 Zim. u. Zub., eleg. neu ausgest. a. ruh. Fam. sof. od. spät. zu vm. Ausk. Bureau 1. Hof. 3000

Rheindammstr. 13 2 Tr., schöne Balk.-Wohnung, 4 Zimmer und Küche per 1. Juli zu vermieten. 347

Rheindammstraße 17, 3. St., 4 Zimmer, Küche u. Zubehör per 1. Juli zu v. Näh. part. 690

Rheindammstraße 31. 4 Zimmer, Badezimmer und Küche per sofort zu vermieten. Näh. 1 Treppe hoch. 36309

Rheindammstr. 92 3. St., 3 Zimmer-Wohnung z. Juli zu verm. 310

Rheindammstr. 86 1. u. 3. St., elegante 5 Zim., Küche, Bad, Speise- und Mädchenk. per sof. od. spät. z. v. Näh. Rheindammstr. 88, 2. St. 2980

Rheinstr. 8 Bel-Etage
7 Zimmer nebst Zubeh. p. April 1906 ev. sof. zu verm. 3000 Näh. 3. St.

Rupprechtstrasse 8.
3. Stock links, 4—5 Zimmer, Küche, Speisek., Bad u. sonst. Zubehör per 1. Juli zu verm. Parterre: 3—4 Zimmer, Küche, Speisek., Bad u. Zub. sofort zu v. Näh. Lameystr. 5, part. 34644

Rennershofstr. 13 schöne freie Lage, fünf Zimmer (Parterrewohnung), ein Souterrainraum, Bad und allem Zubehör per 1. Juli zu verm. Zu besichtigen 3—5 Uhr nachm. 3004 Näheres L 14, 14, 4. Stock.

Rosengartenstrasse 20,
4 geräumige Zimmer, Badezim., Küche u. Keller, 4 Treppen, Preis Mk. 750.— zu v. 34309 Näheres L 14, 14, 4. Stock.

Rheinhäuserstr. 27, 1 zwei 2 Zim. u. Küche mit Abschluß zu v. Näh. daselbst part. 36280

Rheinhäuserstr. 52, 3. und 4 Stock, 3 Zim.-Wohnung, comfort. eingerichtet, z. 1. Juli u. 1. Aug. zu verm. Näheres 2. Stock, 680

Seckenheimerstr. 104, 1 Zimmer und Küche mit Toreinsatz zu vermieten. 684

Tullastr. 23 5. St. drei Zimmer, Küche und Zubehör p. 1. Juli zu vm. Näh. part. 35587

4 Zimmer, Küche, Bad,
Balkon und allem Zubehör per 1. Juli zu vermieten. 35495 Näh. Seckenheimerstr. 38, III.

Mitte der Stadt
schöne 6 Zimmerwohng. mit allem Zubehör u. Badezim., 3. Stock, per 1. Juli zu verm. 35881 Zu erfragen L 12, 6, 3. Stock.

4 Zim., Badezim. u. Zubeh.
im 2. Stock sofort zu verm. 36583 Näh. Meerfeldstr. 39, 2. St.

5 große Zimmer, Küche, Speise- und Magdkammer, Keller, per 1. Juli zu vermiet. Näheres N 2, 9b, 2. Stock rechts, beim Hausmeister 36830

Schöne 3 Zimmer-Wohnungen per 1. Juni zu vermieten. Näh. Prinzregentenstraße 58, parterre. 35176

Schöne geräumige Wohnung
3. St. m. 4 Zim., Küche, Speisekammer, sowie allem Zubehör per sofort zu vermieten. 36142 Näheres C 7, 38, 2. Stock.

Schöne geräumige **4-Zimmerwohnung** mit Bad nebst allem Zubehör per sofort zu verm. — Näheres **Friedrichsplatz 10,** VI. 36207

Nähe der Heiliggeistkirche schöne **Wohnung** von 4 Zimmern u. Küche im 4. Stock zu verm. 3000 Näh. Rheinhäuserstraße 3, 2. Stock.

Eleg. Beletz. schöne 3 Zimmer-Wohng. in ruh. Hause sofort od. spät. preisw. zu verm. Näh. **Werderstr. 29,** 2. Stock. 433

Elegant ausgestattete, neue 8 Zimmerwohnung
nebst reichl. Zubehörden in schönster Lage am Rhein, mit ca. 800 qm. Vorgarten, per 1. Juli a. c. preiswert zu vermieten. Näh. M 3, 2, part. Bureau Geisel. Tel. 899. 3000

Hochelegante 5 u. 6 Zim.-Wohng.
mit reichl. Zubehör, Nähe der Johannuskirche Lindenhof, ebenso ein großer **Eckladen,** mit Zimmer und Küche, per sofort oder später zu vermieten. 36825 Näh. **Windeckstr. 4,** parterre.

Seckenheim.
Schöne Wohnung
4 Zim., Küche und Zub. mit sep. Eingang u. Gartenanteil auf 1. Juni oder später zu verm. 3000
Wilhelm Hirsch,
zum „Pfälzer Hof".

Möbl. Zimmer.

B 2, 11 2. St., Seitenbau, schön möbl. Zim. an einen anständ. Herrn per 1. Juni oder später zu v. 378

B 5, 7, 3. St., besseres möbl. Zimmer an nur sol. Herrn od. Fräul. zu v. Familienanschl. 626

B 6, 7 4. Stock, rechts, schön möbl. Erker-Zimmer, sep. Eingang, zu verm. 552

B 7, 10 3. St., möbl. Zim. mit od. ohne Pension an solchen Herrn zu v. 527

C 2, 2 2 Tr., 2 gut möbl. Zim. einzeln oder zus. zu vermieten. 641

C 2, 7 eins möbl. Parterre-Zim. zu verm. 495

C 3, 3 1. Etage, möbl. Zim. an 1 oder 2 Herren zu vermieten. 36789

C 3, 24 2. Stock, möbliertes Wohn- und Schlafzim. sof. an sol. Herrn z. v. 414

C 4, 20|21 2 Treppen r., fein möbl. Wohn- u. Schlafz. für 1 od. 2 Herr. z. v. 392

D 3, 2 2 Tr., gut möbl. Zimmer zu vermiet. 639

D 3, 3, 2. Stock, möbl. Wohn- und Schlafzim. per 1. Juni zu verm. Näheres bas. 509

D 4, 18 3 Trepp. gut möbl. Zim. zu vm. 690

D 5, 7 3 Trp., schön möbl. Zimmer sof. zu v. 3000

E 1, 14 3 Tr., Plank., sch. möbl. Zimmer zu verm. 700

F 3, 1 4. St., einfach möbl. Zim. per 1. Juli zu vermieten. 622

G 2, 11 Ein schön möbliertes Zimmer mit Balkon sofort zu vermieten. 36567

G 5, 17b 1 möbl. Part.-Zim. p. 1. Juni z. v. 3000

G 7, 29 2. Stock, möbliertes Wohn- u. Schlafzim. an 1 od. 2 Herren z. v. 395

K 3, 20 1. St., möbl. Zim. mit Klavier per 1. Juni zu vermieten. 485

L 14, 2 2 Tr., möbl. Zim. am 1. Juni zu v. 294

N 6, 7 1 Treppe. Schön möbl. Zimmer mit sep. Eingang, per 1. Juni zu verm. 524

P 2, 11 part., gut möbl. Zim., sep. Eing., für 1 Herrn per 1. Juni zu vermieten. 285

Q 5, 1 2 Tr. rechts, ein schön möbl. Zim. mit Balk. mit oder ohne Pension an n. 3000

Q 7, 5 parterre ist gut möbl. Zimmer sofort oder 1. Juni zu verm. 434

R 1, 14a, 3. St., möbl. Balkonz. mit Pension zu verm. 675

R 7, 7 part., schön möbl. Zim. sofort zu verm. 661

R 7, 36 am Ring, 1 Trep., Wohn- u. Schlafz. auch einzeln, zu vermieten. 488

S 1, 13 1. 1 schön möbl. Zim. zu v. 329

S 4, 1 3. St. links, hübsch möbl. Zimmer an anst. Fräulein pr. 1. Juni ev. m. Kost zu verm. 3000

T 1, 13 3 Tr. links, möbl. Zimmer zu v. 608

T 2, 15 1 Tr., gut möbl. Zim. sof. z. v. 419

T 4, 2|3
1. Etage, ein schön möbl. Zim., unser Abschl. ev. mit Klavier, an bess. Hrn. per 1. Juni zu v. 3000

T 5, 11 parterre, schön möbl. Zimmer an besseren Herrn auf 1. Juni zu verm. 550

U 1, 10 Breitestr., 3 Tr. l., mögl. 2 m. 2 Bett. a. 2 Herren sof. z. v. m. od. ohne Kost. 439

U 4, 17, Ring
2. Stock, schön möbliertes Wohn- und Schlafzimmer mit zwei Betten zu verm. 500

U 4, 17 Ring, 3 Trep., gut möbl. Z. z. v. 487

U 5, 13 2. Tr. lks., N. Ring, schön möbl. Zim. sof. oder spät. zu verm. 307

U 5, 13 2. Stock, ein schön möbl. Zimmer an besseren Herrn zu verm. 36549

Bismarckplatz 13, 1 Tr., gut möbl. Zim. per 1. Juni zu v.

Bismarckplatz 19, 3. Stock,
schön möbl. Wohn- u. Schlafzim., in schöner freier Lage event. mit Klavier sof. oder später zu v. 3000

Burgstr. 17, 3. St., 1 m. möbl. Zimmer zu vermieten. 420

Friedrichsring 42, part. links 2 hübsch möbl. Zim. z. v. 537

Jungbuschstraße 18, 1. Stock, 1 od. 2 schöne, gut möbl. Zim. mit od. ohne Pension zu v. 36733

Luisenring 50, III. schön möbliertes Zimmer frontwärts sofort zu vermieten. 343

Lameystraße 5 großes, schön möbl. Zimmer zu verm. Näh. part. 35837

Lamenstr. 18, ein möbliert. Wohn- und Schlafzimmer an ruhigen sol. Herrn zu verm. 360

Mittelstr. 44/46, schön möbl. Zimmer an Herr oder Dame zu vermieten. 682

Dachetage in ruhigem Hause 2—3 fein möbl. Zimmer an solid. Herren zu verm. Off. unt. Nr. 36896 an die Expedition ds. Bl.

Prinz Wilhelmstraße 27,
3. Stock, hübsch möbl. Zim. mit separat. Eing. sofort zu v. 689

Parkring 37b, 3 Tr., gut möbl. Zim. per 1. Juni zu verm., Preis M. 20 mit Frühstück. 497

Rheindammstr. 3, 4 Tr. r., möbl. möbl. Zim. bill. z. v. 701

Rheindammstr. 7, zwei schön möbl. Zimmer, (Wohn- und Schlafzimmer) sind sofort oder später zu vermieten. 36759

Seckenheimerstraße 11 ein gut möbl. Parterrezimmer per 1. Juni zu vermieten. 592

Tattersallstr. 9 (am Baumhof), 3. St., einfach möbl. Zim. mit sep. Eing. auf 1. Juni zu v. 292

Tattersallstr. 24 1 Treppe sch. möbl. Zim. per 1. Juni zu verm. 36580

Möbl. Mansarden-Zimmer
per 1. Juni zu vermieten.
36484 Näh. N 4, 6, 2. St.

Ein gut möbliertes 624
Parterre-Zimmer
an soliden Herrn zu verm. Näheres P 4, 12, Laden.

Fein möbl. Zimmer
mit separatem Eingang sofort zu vermieten. 611
Langstr. 19, 1 Treppe.
Rekonvaleszent.

Zwei möbl. Wohn- u. Schlafz., 6 mit allem Komfort, für einen besseren Herrn ausgestattet, z. v. 688 Kirchenstr. 16 parterre.

Kost und Logis.

D 3, 16 guten bürgerlichen Privat-Mittags- u. Abendtisch für best. Herren und Damen. 36672

G 7, 22 2 Tr., guter bürgerl. Mittag- u. Abendtisch für bessere Herren. 247

J 5, 20 an gutem bürgerlichen Mittag- und Abendtisch können noch einige Herren teilnehmen. 36163

O 5, 1 eine Treppe links, guten bürgerl. Mittag- u. Abendtisch. 3014

Pension.

P 2, 4|5 3 Trepp., ein schön möbliert. Zimmer mit Pension zu vermieten. 36281

MARCHIVUM